

Inhalt

des

fünfzehnten Theils der sämtlichen Schriften Luthers,

welcher die Documente zur Reformationsgeschichte von 1517 bis 1524 in sich begreift.

Das erste Capitel.

Die Documente, welche zeigen, daß im Papstthum aus der Religion ein Gewerbe gemacht worden ist, insonderheit der Ablasskram Tezels.

Der erste Abschnitt.

Vom Ursprung und Fortgang des päpstlichen Ablasses.

A. Der Papst hat Geld aufgetrieben durch Ausschreiben des Jubeljahrs und Ablassbriefe für Kirchen, Klöster, Hospitäler zc.

	Columnne
1. Bulle des Papsts Bonifacius VIII. Anno 1300	1
2. " " " Clemens VI. Anno 1350.....	2
3. " " " Paul II. Anno 1470.....	6
4. Des Papsts Sixtus IV. Confirmationsbulle. Anno 1473.....	11
5. Etliche Ablassbriefe der Päpste und anderer.	
a. Der Cardinäle zu Avignon Ablassbrief für die Kirche zu Untergreislau. 1331.....	14
b. Ablassbrief für die Kirche zu Bernstadt. 1339	16
c. " für die Kirche zu Lommatsch. 1359	17
d. " für die Kirche zu Memleben. 1359	18
e. " für das neue Hospital zu Halle in Sachsen. 1381.....	19
f. Ablassbrief für das renovirte Kloster Sonnenfeld. 1384.....	20
g. Ablassbrief des Papsts Bonifacius IX. für das Hospital Martini zu Nordhausen nebst Papst Alexanders V. Bulle für ein Altare portatile. 1391 und 1409.....	21
h. Ablassbrief für die Kirche zu Mühlhausen. 1423.....	23
i. Ablassbrief des Papsts Martin V. nebst des Bischofs von Merseburg Bestätigung. 1422 Ablassbrief des Bischofs Nicolaus zu Merseburg. 1415.....	24
k. Ablassbrief für eine Capelle zu Hoffstedt. 1442	27

	Columnne
1. Ablassbrief des Papsts Nicolaus V. für die Capelle zu Ziegenhain. 1453.....	29
m. Ablassbrief des Bischofs zu Naumburg für die Capelle zu Ziegenhain. 1425.....	30
n. Copie eines Ablassbriefes unter des Papsts Eugenius IV. Regierung [1431—1447] ausgegeben.....	31
o. Ablassbrief des Papsts Bonifacius IX. für die Liebfrauenkirche zu Dresden. 1398.....	33
p. Ablassbrief von 1470 (in der alten Ausgabe Duplicat).....	34
q. Ablassbrief für die Kirche in Weickershahn. 1470.....	34
r. Ablassbrief für die Kirche in Psaftroda. 1480	36
s. Ablassbrief für die Kirche in Westhausen. 1500.....	37
t. Ablassbrief für die Kirche in Memleben. 1503	39
u. Ablassbrief für die St. Marienkirche in Danzig. 1516.....	40
v. Ablassbrief für die Kirche in Trier, besonders den Rock Christi. 1515.....	41
w. Ablassbrief für die Kirche in Eilenberg. 1518	45
B. Der Papst hat Geld aufgetrieben durch Vorgeben der Türkensteuer.	
6. Des Papsts Nicolaus V. Ablass wider die Türken. 1453.....	46
7. Ablassbrief des ersten päpstlichen Generalablass-Commissarius Marinus de Fregeno. 1457.....	50
8. Ablassbrief des Marinus de Fregeno. 1458....	52
9. Reimar Rods Bericht über einen Unfall, der dem Marinus begegnet ist. 1463.....	52
10. Ablassbrief des Heinrich Sletstater, eines Dominicaners. 1470.....	53
11. Ablassbrief des Johann Niglein, eines Franciscaners. 1482.....	55
C. Der Papst hat Geld aufgetrieben durch Milch- und Butterbriefe.	
12. Des Papsts Nicolaus V. den Württembergern ertheilter Butterbrief. 1448.....	56
13. Des D. Spenlin zu Herrnberg Einsprache gegen diesen päpstlichen Indult.....	58

	Columne		Columne
14. Des Pabsts Innocens VIII. Bulle, in welcher er Butter und Milchwert erlaubt. 1490.....	58	33. Ablassbrief des Raymundus Beraldus. 1489....	160
15. Das auf diese Bulle sich beziehende Ausschreiben des Churfürsten Friedrich. 1491.....	61	34. Desselben Raymundus zwei Diplome von den Reliquien zu Paris. 1502.....	162
16. Das auf die erneuerte Bulle sich beziehende Ausschreiben des Churfürsten Friedrich 2c. 1513....	63	35. Desselben Raymundus dem Wolfgang Peilite gegebener Ablassbrief. 1502.....	167
17. Des Pabsts Innocens VIII. Butterbrief für den Dom zu Freiberg. 1491.....	64	36. Desselben Raymundus Ablassbrief für die Kirche zum heiligen Kreuz in Dresden. 1502.....	168
18. Des Pabsts Innocens VIII. Bestätigung des vorstehenden Butterbriefs. 1492.....	67	37. Desselben Raymundus zwei Ablassbriefe für D. von Büren und H. Grashof. 1502.....	170
19. Joh. von Breitenbachs Gutachten wider die päpstlichen Butterbriefe. Etwa Anfang 1492	70	38. Desselben Raymundus Freiheitsbrief für Herzog Georgs Hofcaplan. 1502.....	172
20. Des Bischofs zu Meissen Johannes VI. Protestation wider den Ablass. Etwa Anfang 1492	91	39. Desselben Raymundus Befehle und Patente, denen zugut erlassen, die das Jubeljahr verdienen wollen. 1502.....	173
21. Herzog Georgs zu Sachsen Befehl zur Schlichtung der Streitigkeiten wegen der Bulle, welche Milchspeisen erlaubt. 1492.....	92	40. Die von Pabst Alexander VI. dem Raymundus erteilte Instruction. 1502.....	187
22. Der Herzoge zu Sachsen, Albrecht und Georg, Bitte an Pabst Alexander VI., er wolle dem Widerspruch gegen die genannte Bulle ein Ende machen.....	93	41. Bericht, was mit Raymundus nach seiner Rückkehr nach Italien vorgegangen.....	200
23. Des Pabsts Alexander VI. Schreiben, durch welches er die Sache an den römischen Hof zieht....	96	42. Auszug aus der „himmlischen Fundgrube“ des Ablasspredigers Joh. Palz 1490 und 1502.....	201
24. Pabst Alexander VI. legt durch eine Bulle beiden Parteien Schweigen auf. 1496.....	100	43. Summa und Auszug aus der Bulle des Pabsts Julius II., zu Beschirmung des christlichen Glaubens. Gedruckt 1510.....	215
25. Pabst Julius II. verlängert die Butterfreiheit für Churfachsen auf weitere zwanzig Jahre. 1512.....	103	44. Baumhauers Ablassbrief für Adam Leuterer. 1508.....	221
26. Ausschreiben der Gebrüder Churfürst Friedrich und Herzog Johannes mit Bezug auf die vorhergehende Bulle 1513. (Siehe No. 16.).....	105		
Zweiter Abschnitt.			
Der von den Päbsten Julius II. und Leo X. zum Bau der Peterskirche in Rom ausgeschriebene Ablass gibt die Veranlassung zur Reformation.			
A. Der unter Pabst Julius II. erteilte Ablass.			
D. Der Pabst hat für Geld endlich alles dispensirt und erlaubt, so daß ein förmlicher Handel daraus geworden ist.		45. Des Cardinals Pallavicini historischer Bericht, wie Julius II. durch Geldmangel veranlaßt wurde, zum Weiterbau der St. Peterskirche Ablass auszuschreiben.....	224
27. Der Württembergischen Gesandten zu Rom Bittschreiben, darin sie um vollkommene Freiheit und Exemption von allen Kirchenordnungen, Kirchendisziplin 2c. bitten. 1517.....	105	46. Des Timotheus de Luca Ablassbrief für Dyttings verstorbene Mutter. 1513.....	224
28. Antwort auf das vorhergehende Schreiben, in welcher Leo X. alles Erbetene gewährt. 1517	108	47. Des Timotheus de Luca Erlaubniß für Dytting, zu communiciren, wo er wolle. 1513.....	226
29. Drei Indulte, die Pabst Clemens VI. dem König Johann von Frankreich und dessen Gemahlin erteilte. 1350.		48. Des Timotheus de Luca Erlaubniß für Dytting, einen Beichtvater zu erwählen. 1513.....	226
a. Erlaubniß, an Orten, die unter dem Interdict standen, celebriren zu lassen.....	109	49. Des Pabsts Julius II. den Schweizern erteilter völliger Ablass. 1511.....	229
b. Erlaubniß, sich einen Beichtvater zu wählen	110	50. Kaiser Maximilian I. verbietet der Reichsstadt Memmingen, ferner Ablassgeld an die Dominicaner in Augsburg zu zahlen. 1515.....	230
c. Erlaubniß, durch einen Beichtvater Gelübde und Eide zu ändern.....	111	51. Kaiser Maximilian I. hebt vorstehendes Mandat wieder auf. 1515.....	231
30. Sammlung einiger der vornehmsten Ablassformeln, wie sie sich in den englischen Officiis befunden haben. 1526.....	111		
31. Sieben römische Jubelkalender von dem unaussprechlichen Ablass der Sünden durch alle Monate und auf alle Tage im Jahr.		B. Der unter Pabst Leo X. erteilte Ablass.	
1. Benedig 1532.....	115	1. In Rom selbst ausgeschriben.	
2. Ingolstadt 1596.....	121	52. Leo's X. Bulle des allervölligsten Ablasses zum Bau der St. Peterkirche in Rom. 1517.....	232
3. Wien 1629.....	125	53. Des Jesuiten Maimburg Bericht zeigt, daß Leo's X. wahre Absicht bei diesem Ablass nicht der Bau der St. Peterkirche, sondern das Sammeln eines Brautshages für seine Schwester war	245
4. Constanz 1603.....	136	54. Des Bartholomäus Farratinus Ablassbrief. 1515.....	247
5. Neuburg 1630.....	143		
6. Augsburg 1630.....	147		
7. Köln 1603.....	151		
32. Des Alexander de Aeronibus vollkommener Ablass. 1516.....	158		

	Columnne		Columnne
55. Des Franz von Tripontio Ablass- und Bruderschaftsbrief für das Hospital zum Heiligen Geist in Sagia zu Rom. 1516.....	250	laßfram zu Markt gebracht habe. Walch, alte Ausg., Bd. XVII, 1703 ff.	
56. Des M. Enoch Widemann Nachricht über diesen Tripontinus	254	78. Des Myconius Bericht, wie Tezel in Abrechts Bisthümern Magdeburg und Halberstadt zuerst seinen Kram ausgelegt, und wie unverschämt er gepredigt habe.....	338
2. Durch die Generalcommissarien auch in anderen Ländern.		79. Ein Stück der kurzen Instruction Tezels für die Priester, wie sie den Ablass anpreisen sollten	339
a. Joh. Angelus Arcimboldus und Christoph de Forli und deren Subcommissarien Tezel und Samson.		80. Einige von Chemnitz mitgetheilte Inhaltsangaben und Bruchstücke einer solchen Instruction Tezels	343
57. Hermann Bonni Relation, wie sich Arcimboldus mit seinem Ablass hat sehen lassen, und von dessen ungeheurem Aufwand. 1516.....	255	81. Tezels Ablassbrief für Matthias Menner in Rrichow. 1515.....	345
58. Des Kaisers Maximilian Erlaubniß, daß Arcimbold in Meissen seinen Ablasskram auslegen möge. 1516.....	255	82. Heinrich Campis benachrichtigt den Abt Johannes zu Königsutter, daß der daselbst befindliche Ablass durch Tezel aufgehoben worden sei, und fordert ihn auf, Gegenanstalten zu treffen. 1517.....	347
59. Ein Ablassbrief von Tezels Hand unterschrieben. 1516	256	83. Herzog Heinrich des Jüngern zu Braunschweig Schreiben an Domdechant und Capitel zu Magdeburg, in welchem er um Widerruf des Verbotes für den Ablass zu Königsutter bittet. 1517	348
60. Erinnerungen, Instructionen und Satzungen des Johann Angelus Arcimboldus für seine Untercommissarien zc.	256	84. Des Abts Johannes zu Königsutter Schreiben an Graf Botho von Stolberg, Hofmeister des Erzbischofs Albrecht, in welchem um Aufhebung des Verbotes für den Ablass zu Königsutter gebeten wird. 1517.....	349
61. Ein Ablass von Arcimboldus. 1517.....	277	85. Graf Botho's von Stolberg günstige Antwort. 1517	351
62. Ein Ablass von Arcimboldus unter Tezels Namen für Andreas Hummelschayn. 1516.....	281	86. Tezels Schreiben an den Abt zu Königsutter, in welchem er zuläßt, den Ablass von Königsutter zu verkündigen. 1517.....	352
63. Tezels Ablassbrief für den Pfarrer und den Küster zu Schmiedeberg wegen einer weggenommenen Hostie. 1516	282	87. Ein Ablassbrief Tezels, ertheilt in Berlin. 1517	353
64. Gottingers Erzählung, wie es der Untercommissarius des Christopher de Forli, Bernardinus Samson, 1518 in Bern getrieben habe.....	283	88. Ein Ablassbrief Tezels, ertheilt an die Meckel, vermittwete Rodt zc. 1517.....	355
65. Desselben Erzählung, wie Bullinger, Decan zu Bremgarten, dem Samson widerstanden habe	284	89. Ein Ablassbrief Tezels ertheilt an Tilemann aus Köpenig. 1517.....	357
66. Ein Ablassbrief Samsons. 1518.....	285	90. Des Myconius Erzählung, mit wie großen Ehren man den Ablasscommissarius eingeholt habe	358
67. Leo's X. Breve an die Schweizercantone, in welchem er anzeigt, er wolle Samson abrufen lassen, und ihn, wenn er zu weit gegangen wäre, strafen. 30. April 1519.....	289	91. Wie Tezel beim Abschied der Gemeinde zu Zwickau groß Geld abschwahte, das zu einem Schmause für die Pfaffen verwendet wurde....	359
68. Joh. Bapt. Puppil Schreiben an die schweizerischen Cantone. 1519.....	290	92. Tezel macht in Zwickau den Juvenal zum Heiligen und bringt durch die Predigt über denselben viel Geld zusammen.....	360
69. Leo's X. dem Ennio, Bischof zu Verulan, auf die Schweiz ertheilte Ablassinstruction. 1514....	291	93. Eine Historie, welchen Betrug Tezel mit vorgeblichen Heiligthümern getrieben habe.....	361
b. Unter dem Erzbischof zu Mainz und dem Franciscaner = Guardian zu Mainz und dessen Untercommissar Tezel.		94. Eine fast gleiche Historie von dem Meßpfaffen Pselinus in Schwaben.....	361
70. Des D. Georg Arnold Bericht über Albrecht von Mainz.....	301	95. Wie Tezel von einer reichen Frau in Magdeburg mit seiner Forderung von hundert Gulden für die Absolution abgewiesen wird.....	362
71. Luthers Urtheil über Albrecht.....	301	96. Wie Tezel von einem Reiter, dem er Ablass für künftige Sünden gegeben hatte, um sein Ablassgeld beraubt wird.....	362
72. Des Erzbischofs zu Mainz summarische Instruction für die Untercommissarien.....	301	97. Eine ähnliche Erzählung von einem Edelmann	363
73. Des Myconius Erzählung, wie der Guardian des Franciscaner Klosters zu Mainz die Betheligung am Ablasskram von sich abgewälzt habe	333	98. Eine merkwürdige Geschichte, die zu Annaberg mit Myconius vorgegangen ist, als er von Tezel den Ablass umsonst haben wollte.....	364
74. Des Myconius Bericht, wie Tezel sich bei Erzbischof Albrecht selbst angeboten habe zu einem Untercommissarius und von diesem angestellt worden sei.....	335	99. Gottingers Bericht, was mit eines Schusters Frau vorging	369
75. Tezels von Pabst Leo X. angeblich erhaltene Erlaubniß auch für sich Ablass zu ertheilen.....	335	100. Des Mathesius Erzählung, wie ein Bergmann zu Schneeberg einen Ablasskrämer gründlich beschämt hat.....	370
76. Joachims I., Churfürsten zu Brandenburg, Mandat an seine Unterthanen, Tezeln frei und unverhindert den Ablass verkündigen zu lassen. 1517	336		
77. Luthers Erzählung der wahren und geheimen Ursachen, warum Tezel eigentlich seinen Ab-			

	Columne		Columne
101. Des Myconius Bericht, wie es mit dem Ablass so überaus grob gemacht wurde, daß auch Kaiser, Könige und Fürsten des Ablasskrams müde wurden.....	370	111. Zwei im Jahre 1516 von Leo X. gegebene Bullen, welche dazu beitrugen, daß sich eine große Menge Volks zum Allerheiligensfeste einfand....	385
102. Des Jesuiten Raimburg ziemlich aufrichtiger Bericht von der unverfchämt verübten Ablasskrämerei.....	371	112. Meisners fernere Erzählung von der durch die Ablassbulle herbeigeführten großen Wallfahrt nach Wittenberg.....	389
103. Des churmainzischen Kanzlers Mayer Klage über die Geldschneiderei des Papstes in einem Schreiben an den Cardinal Aeneas Sylvius. 1457.....	372	113. Luthers Erzählung, in welcher Schwachheit, mit was für Zittern und Zagen er zuerst die Sache wider den Ablass angegriffen und nur begehrt habe, die Wahrheit zu erforschen, findet sich in der St. Louiser Ausg., Bd. XIV, 450 ff.	
104. Verzeichniß der Annaten, welche etliche deutsche Bisthümer und Abteien gen Rom geben.....	374	114. Luthers Schreiben an Albrecht, Erzbischof von Mainz, in welchem er ihn bittet, den Ablasskrämern Einhalt zu thun, und zugleich seine Thesen mitsendet. Den 31. October 1517.....	390
Das zweite Capitel.			
Anfang der Reformation Luthers, und päpstliche Gegenanstalten bis zum Reichstage zu Augsburg 1518.			
Erster Abschnitt.			
Luthers Versuche, den Mißbrauch des Ablasses abzustellen.			
A. Luthers Warnungen in Predigten und im Beichtstuhl, und Tetzels Verhalten dagegen.			
105. Des Myconius Erzählung, wie Luther in dem alten, kleinen, baufälligen Kirchlein des Augustinerklosters zu Wittenberg zuerst wider den Ablass predigte.....	380	117. Luthers Bericht an Wenc. Link über dieselbe Angelegenheit. 10. Juli 1518.....	397
106. Luthers eigener Bericht, wie er in der Schloßkirche zu Wittenberg etliche Bedenken wider den Ablass angezeigt habe, damit aber beim Churfürsten nicht wohl angekommen, in Walchs alter Ausg., Bd. XVII, 1703 ff.		118. Luthers Bericht, wie die Oberen seines Ordens ihn wegen der Thesen hart angelassen und ihn hätten kleinmüthig machen wollen. St. Louiser Ausg., Bd. V, 1204.	
107. Des Myconius Bericht, wie Luther die Leute auf ihre Ablassbriefe nicht habe absolviren wollen, und wie Tengel sich darüber erzürnt habe.....	383	119. Luthers Bericht an Joh. Lang, daß die Ablasskrämer Gegenthesen herausgeben. 21. März 1518.....	397
108. Des Matthesius Erzählung, wie bescheidenlich Luther sich anfangs dem Ablasshandel widersetzt, dagegen Tengel öffentlich wider Luther gewüthet habe.....	383	120. Auszug aus dem Facultätsbuche der Universität Greifswald, in welchem berichtet wird, daß ein Student, Joh. Knipstrom, Tetzels Thesen widerlegte, und bei der Disputation zu Frankfurt Tetzeln zum Schweigen brachte.....	397
B. Luthers öffentliches Auftreten gegen den Mißbrauch des Ablasses, in seinen 95 Thesen. Wie dasselbe von Freunden und Feinden aufgenommen wurde.			
109. Des Myconius Bericht, wie Luther an die Bischöfe von Meissen, Frankfurt, Zeitz, Merseburg und nachher auch an den zu Mainz geschrieben und sie aufgefordert habe, kraft ihres Amtes dem Ablassunwesen zu steuern, darnach aber, als er nichts ausgerichtet, seine Thesen in Druck gegeben habe.....	384	121. Luthers Erzählung von der Verbrennung der Thesen Tetzels zu Wittenberg, an der er keinen Antheil hat, auch nicht Schuld daran trägt. 21. März 1518.....	397
110. Meisners Erzählung des merkwürdigen Umstands, daß zum Fest aller Heiligen, auf den Tag, da Luther seine Thesen anschlug, ein großer Ablass auf die Schloßkirche zu Wittenberg gelegt war.....	385	122. Eine Erzählung, wie große Freude D. Fleck im Kloster zu Steinlausig geäußert habe, als er die Thesen Luthers wider den Ablass sah.....	398
		123. Erzählung, wie Georg von Zedlitz zu Luther gesandt, und ihn habe fragen lassen, ob er der Schwan sei, von dem Hus geweissagt habe. 1518.....	398
		124. Luthers Bericht, wie seine guten Freunde, insbesondere Carlstadt, nicht mit ihm einverstanden seien. 15. Febr. 1518.....	400
		125. Luthers Bericht von dem Grimm seiner Feinde, die auf allen Kanzeln schreien, daß er in der Kürze verbrannt werden müsse. 21. März 1518	400
		126. Luther schreibt an Spalatin, daß er sich darüber nicht betrübe, daß man übel von ihm rede, sondern dadurch überzeugt werde, daß seine Sache aus Gott sei. 14. Jan. 1519.....	400
		127. Luthers Schreiben an Papst Leo X. wegen seiner Disputation vom Ablass mit Uebersendung seiner Resolutionen. [30. Mai 1518.]	400
		128. Luthers Schreiben an Hieronymus Scultetus, Bischof zu Brandenburg, mit welchem er ihm seine Resolutionen übersendet. Vermuthlich 6. Febr. 1518.....	405

	Columne
129. Spalatin's rühmender Bericht von Scultetus, Bischof zu Brandenburg.....	409
130. Luthers Bericht an Spalatin, daß er mit dem Bischof zu Brandenburg eine mündliche Unterredung gehabt habe. 12. Febr. 1519.....	409
131. Luthers Schreiben an seinen ehemaligen Lehrer, Jodocus Trutfetter, zu Erfurt, in welchem er ihn zu besänftigen sucht. 9. Mai 1518.....	410
132. Luthers Brief an Johann Staupitz, mit welchem er seine Resolutionen übersendet, und ihn bittet, sie an den Pabst weiterzubefördern. 30. Mai 1518.....	414

C. Von Luthers Reise nach Heidelberg zum Generalconvent der Augustiner und der daselbst gehaltenen Disputation.

133. Luthers Bericht an Joh. Lang, daß man ihm die Reise nach Heidelberg widerrathen habe. 21. März 1518.....	418
134. Luthers Brief an Spalatin, in welchem er von der Reise nach Heidelberg, bis nach Coburg, berichtet, 15. April 1518.....	418
135. Luthers Brief an Spalatin von Würzburg aus. 19. April 1518.....	420
136. Spalatin's Bericht von dem gottseligen Bischof zu Würzburg, Lorenz von Vibra.....	421
137. Noch eine Nachricht über diesen Bischof.....	422
138. Luthers Bericht an Spalatin, von Wittenberg aus, über seine ehrenvolle Aufnahme zu Heidelberg durch den Pfalzgrafen Wolfgang. 18. Mai 1518.....	422
139. Luthers Bericht an Spalatin über die Disputation zu Heidelberg. 18. Mai 1518.....	422
140. Altin's Bericht, daß Bucer, Brenz, Billicanus und Schnepf durch die Disputation zu Heidelberg zur Erkenntniß der Wahrheit kamen.....	423
141. Des Pfalzgrafen Wolfgang Schreiben, welches er Luthern an den Churfürsten zu Sachsen mitgab. 1. Mai 1518.....	423
142. Luthers Bericht an Spalatin über die Rückreise von Heidelberg. 18. Mai 1518.....	425

Des zweiten Capitels zweiter Abschnitt.

Von den Gegenanstalten des römischen Hofes.

A. Pabst Leo befiehlt dem neuen Augustinergeneral Gabriel Benetus, Luthern von seinem Vornehmen abzubringen.

143. Pabst Leo's Schreiben an Gabriel Benetus, in welchem er ihm das Amt eines Generals der Augustiner anträgt. 23. Januar 1518.....	424
144. Pabst Leo's Schreiben an ebendenselben, in welchem er ihm, da er sich weigert, das Amt anzunehmen, mit Hinweis auf den schuldigen Gehorsam befiehlt, ohne Aufschub das Amt anzutreten, und Luthern auf gütliche Weise so schnell wie möglich zu stillen. 3. Februar 1518.....	426
145. Der Pabst bestätigt die von den Augustinern zu Venedig vollzogene Wahl Gabriels. 5. Juni 1519.....	428

B. Wie man zu Rom in der Kürze Luthern den Prozeß hat machen wollen.

1. Luther wird vor das geistliche Gericht nach Rom citirt.	Columne
146. Luthers eigener Bericht von der an ihn ergangenen päpstlichen Citation, binnen sechzig Tagen zu Rom zu erscheinen. Anfang Nov. 1518.....	430
147. Luthers Brief an Spalatin zu Augsburg, in welchem er ihn nach erhaltener Citation bittet, es bei dem Churfürsten auszuwirken, daß seine Sache in Deutschland untersucht werde. 8. Aug. 1518.....	430
148. Luthers Brief an Spalatin zu Augsburg, in welchem er seinen getrosten Muth bezeugt, und bittet, es beim Churfürsten auszuwirken, daß ihm ein Geleitsbrief verfaßt werde. 21. Aug. 1518.....	432
149. Eine andere Bezeugung seines getrosten Muthes in einem Briefe an Staupitz. 1. Sept. 1518.....	434
2. Luther wird durch Vermittlung Churfürsens und der Universität zu Wittenberg der Reise nach Rom überhoben.	
150. Luthers Bericht an Johann Lang, daß der Churfürst ihn in seinen sonderlichen Schutz genommen, und nicht leiden werde, daß ihn die Ablasskrämer nach Rom zögen. 21. März 1518.....	434
151. Der Universität zu Wittenberg Intercessions-schreiben an Pabst Leo X., Luthers Citation nach Rom betreffend. 25. Sept. 1518.....	434
152. Der Universität zu Wittenberg Schreiben an Carl von Miltiz in derselben Sache. 25. Sept. 1518.....	436

C. Von den ferneren Bemühungen des päpstlichen Hofes wider Luther.

153. Kaiser Maximilians I. Schreiben an Pabst Leo X. wegen Luthers Sache. 5. Aug. 1518.....	437
154. Luthers Anzeige der Ursache, die ihn genöthigt habe, seine Erläuterungen über die Ablassthesen herauszugeben, in drei Briefen an Spalatin vom 15. Febr. und 2. Sept. 1518 und vom 11. Nov. 1517.....	439
155. Churfürst Friedrichs sehr weise Antwort auf des Cardinals Raphael, des Titels St. Georgii etc., Schreiben, Luthers Sache betreffend. 10. Juli 1520.....	440
156. Luthers Bericht, was eigentlich des Cardinals Raphael Absicht gewesen.....	441
157. Luthers Erzählung, welche ihm Aurifaber nachgeschrieben hat.....	442
158 a. Luthers Bericht über die Absicht Cajetans. 21. Aug. 1518.....	442
158 b. Der Generalvicar des Augustinerordens, Gabriel Benetus, befiehlt, Luthern zu ergreifen und an Händen und Füßen gefesselt gefangen zu halten. 25. Aug. 1518.....	442

D. Wie man Luther mit Gift und Meuchelmord nach dem Leben gestanden hat.

159. Luthers Bericht hievon in einem Briefe an Lint. 10. Juli 1518.....	443
160. Luthers Bericht an Spalatin, wie man einen Doctor beauftragt habe, ihn zu tödten. 16. Apr. 1520.....	443

	Columnne
161. Luthers Bericht an Spalatin, daß Hutten ihn warne vor Gift. 11. Sept. 1520.....	443
162. Erzählung, wie man im Jahre 1520 Luthern habe tödten wollen.....	444
163. Noch ein paar andere Historien derselben Art	444

Das dritte Capitel.

Vom Reichstage zu Augsburg Anno 1518 und den Augsburgerischen weltbekannten Vorgängen zwischen dem päpstlichen Legaten Cajetan und Luther (Acta Augustana).

Erster Abschnitt.

Von dem Reichstag selbst und den darauf vorgefallenen die Religion betreffenden Handlungen und Geschäften.

164. Kaiser Maximilian I. erfordert den Prälaten des Gotteshauses zu Herrenalb zu einem auf den 25. Nov. 1517 angeetzten Reichstag zu Augsburg. 1. Oct. 1517.....	448
A. Die Reichsstände bringen bei dem Kaiser große Beschwerden vor über den römischen Hof.	
165. Beschwerden deutscher Nation, mit den Mitteln und Rath dagegen, an Kaiser Maximilian, und des Kaisers Edict. 1510 und 1518.....	452
166. Erharde von der Mark, Bischofs zu Lüttich und Fürsten des römischen Reichs, Schreiben an Maximilian I. und die zu Augsburg 1518 versammelten Stände, in welchem er um Abstellung der unerträglichen Mißbräuche des römischen Hofes bittet.....	466
167. Kaiser Maximilians I. Befehl, die Concordate der deutschen Nation in der Lüttichischen Diocese zu halten. Augsburg, 2. Juli 1518.....	471
B. Dem päpstlichen Legaten wird sein Gesuch wegen Geld zum Türkenkriege gänzlich abgeschlagen.	
168. Des Achilles Birminius Gassarus Bericht, daß die Reichsstände weder die Priesterzehnten noch die fernere Eintreibung der Ablassgelder dulden wollten.....	473
169. Des Raynalbus Auszug aus einer Rede, in welcher der Cardinal-Legat die Deutschen um Geld zum Türkenkrieg angeht.....	473
170. Antwort, welche die Fürsten des deutschen Reichs dem Cardinal Cajetan und andern päpstlichen Legaten erteilt haben. 1518.....	476
C. Was für Edicte auf die Reichsberathungen abgefaßt worden sind und von dem Reichsabschied.	
171. Vorschläge des Papstes und einer in Rom versammelten Commission an Kaiser Maximilian I., wie es wegen eines wider die Türken zu unternehmenden Feldzuges gehalten werden soll. 1517 und 1518.....	482
172. Abschied des Reichstags zu Augsburg 1518.....	517

Des dritten Capitel's zweiter Abschnitt.

Von den Handlungen zu Augsburg zwischen Cajetan, dem Churfürsten zu Sachsen und Luther.

A. Von der Abfertigung des Cardinals nach Deutschland.

	Columnne
173. Des Raynalbus Bericht, wie anstatt des Cardinals Farnesius Cajetan zum Legaten nach Deutschland erwählt worden ist.....	522
174. Die dem päpstlichen Legaten, Cardinal Cajetan, zu seiner Reise nach Deutschland mitgegebene Instruction, datirt den 5. Mai 1518....	523

B. Was für Geschenke Cajetan für den Kaiser und den Churfürsten Albrecht zu Mainz vom Papst mitgebracht hat.

175. Des Jakob Manlius Geschichte von zwei Handlungen zu Augsburg 1518. Erzbischof Albrecht zu Mainz erhält die Cardinalswürde, der Kaiser vom Papst Hut und Degen.....	526
---	-----

C. Von des Papsts Befehl an den Cardinal nach Augsburg.

176. Des Papsts Leo X. Breve an den Cardinal Cajetan, Legaten a Latere, wie er sich gegen Luther und dessen Anhang verhalten solle. 23. Aug. 1518.....	539
177. Luthers Glosse auf das vorstehende päpstliche Breve.....	542
178. Luthers Urtheil über dies Breve in einem Briefe an Spalatin. 31. Oct. 1518.....	547

D. Wie der Churfürst zu Sachsen Luthers wegen zu Augsburg gehandelt hat.

179. Papsts Leo X. Verlangen an den Churfürsten Friedrich zu Sachsen, daß Luther der Gewalt des päpstlichen Stuhls überantwortet werde. 23. Aug. 1518.....	547
180. Luthers Nachricht an Joh. Lang, von dem, was der Churfürst Friedrich seinetwegen bei Cajetan ausgerichtet habe. 16. Sept. 1518.....	549
181. Des Myconius Bericht, wie der Churfürst es dahin gebracht habe, daß Luthers Sache in Deutschland ausgemacht werde.....	549
182. Eigenhändiges Schreiben des Churfürsten an Spalatin, aus welchem sich erkennen läßt, wie günstig er gegen Luther gesinnt war.....	550
183. Spalatin's auf churfürstlichen Befehl an den Minister des Kaisers, Hans Renner, gerichtetes Fürbittschreiben für die Sache Luthers. 1518	550
184. Luthers Brief an Spalatin, in welchem er die dem Churfürsten seinetwegen widerfahrenen Unannehmlichkeiten bedauert, und nicht will, daß man sich seiner annehme. 2. Sept. 1518	551
185. Staupitzens Schreiben an Spalatin, in welchem er diesen ersucht, er möge den Churfürsten aufmuntern, weder auf ihn, noch auf Luther, noch auf den Augustinerorden zu sehen, sondern allein auf die Erhaltung der Wahrheit. 7. Sept. 1518.....	551

E. Luther reist nach Augsburg ab, wiewohl einige gute Freunde ihn davon abhalten wollten.

186. Staupitzens Brief an Luther, in welchem er ihn auffordert, Wittenberg zu verlassen und heimlich zu ihm nach Salzburg zu kommen. 14. Sept. 1518..... 553
187. Luthers Bericht an Link, daß Johann Lang ihm erzählt habe, der Graf Albrecht von Mansfeld habe ihn schriftlich gewarnt, Luthern nicht von Wittenberg gehen zu lassen, weil alles angestellt wäre, ihn umzubringen. 10. Juli 1518..... 553
188. Des Myconius Bericht von der Unterredung Luthers mit dem Provisor der Franciscaner zu Weimar, Joh. Kestner, auf der Reise nach Augsburg. Ende Sept. 1518..... 553

F. Luther kommt am 7. October in Augsburg an, und berichtet seinen Freunden, welchen Schutz und Liebe er von den Augsburgerischen Patriziern erfahren habe.

189. Luthers Brief an Melancthon von Augsburg, in welchem er Angesichts der Wahrscheinlichkeit, für die Wahrheit den Tod zu erleiden, ein herzbelegendes Lebewohl sagt. 11. Oct. 1518..... 554
190. Luthers Bericht an Spalatin von seiner Ankunft in Augsburg und dem ihm zutheil gewordenen freundlichen Entgegenkommen. 10. Oct. 1518..... 555
191. Luthers fernerer Bericht an Spalatin, daß Staupitz gewiß versprochen habe, nach Augsburg zu kommen..... 555

G. Von der listigen Handlung des Urban de Serralonga, eines Abgesandten des Cajetan, mit Luther zu Augsburg.

192. Luthers Bericht in einem Briefe an Spalatin, was für eine Unterredung er mit Urban de Serralonga gehabt habe. 10. Oct. 1518..... 556
193. Noch ein Bericht Luthers von Urbans abermaligem Besuch und anderweitiger Unterredung..... 556
194. Georg Spalatin's Bericht hievon..... 557
195. Ein sehr hartes Schreiben dieses Urban de Serralonga an den Churfürsten zu Sachsen, in welchem er denselben auffordert, Luthern entweder aus dem Lande zu jagen, oder ihn feinig zu lassen. 3. Juli 1520..... 558

H. Von Luthers drei Verhören bei Cajetan.

1. Von dem ersten Verhör.
196. Spalatin's Bericht von Luthers erster Audienz bei Cardinal Cajetan, 12. Oct. 1518..... 561
2. Von dem zweiten Verhör.
197. Spalatin's Bericht von Luthers zweiter Audienz bei Cajetan, 13. Oct. 1518..... 564
198. Luthers Bericht an Spalatin in einem Briefe vom 14. Oct. 1518, wie Cajetan im dritten Verhör mit ihm umgegangen ist..... 565
199. Luthers Brief an Carlstadt vornehmlich über das dritte Verhör. 14. Oct. 1518..... 565
200. Luthers Protestation, in der zweiten Audienz übergeben im Beisein von Notaren und Zeugen

3. Vom dritten und letzten Verhör.

Columnne

201. Luthers Bericht von der dritten Audienz. 14. Oct. 1518..... 569
202. D. Johann Rühels Bericht über die dritte Audienz. [15. Oct. 1518.]..... 569
203. Luthers bei dem dritten Verhör übergebene schriftliche Antwort an den Cardinal, in welcher er die Extravagante Clemens VI. für Menschengenlehre erklärt. 14. Oct. 1518..... 571
204. Luthers Bericht, wie sich der Cardinal bei und nach der Uebergebung dieser schriftlichen Erklärung bezeigt hat..... 585
205. Luthers Bericht an Spalatin, wie schlecht Cajetan in der heiligen Schrift beschlagen gewesen sei, und von der schlechten Gelehrsamkeit der Papisten überhaupt..... 587
206. Des Myconius Erzählung von dem ganzen Verhör Luthers bei Cajetan..... 587

I. Wie der Cardinal durch Staupitz mit Luther hat handeln lassen.

207. Luthers Bericht hievon an Spalatin..... 588
208. Des Myconius Bericht, was dem Cardinal für sonderliche Worte entfahren seien, als Staupitz ferner Audienz für Luther verlangte..... 588

K. Wie Luther bei dem Cardinal um Abfertigung gebeten, weil er dieselbe aber nicht erhalten konnte, auch nicht weiter vorgelassen wurde, schriftlich von ihm Abschied genommen hat.

209. Luthers erstes Schreiben vor seiner Abreise an den Cardinal, in welchem er sich erbietet, stillzuschweigen, wenn seinen Gegnern auch Schweigen auferlegt würde. 17. Oct. 1518..... 589
210. Luthers zweites Schreiben, in welchem er Abschied nimmt und seiner Appellation gedenkt. 18. Oct. 1518..... 592

L. Von Luthers Abreise von Augsburg und seiner zurückgelassenen Appellation.

211. Des Myconius Bericht, wie Luther sich von Augsburg wegbegeben habe, nachdem er gehört hatte, daß Cajetan davon geredet hatte, ihn gefangen nehmen zu lassen..... 594
212. Luthers bei seiner Abreise von Augsburg zurückgelassene Appellation von dem Verfahren Cajetans an Pabst Leo X., datirt 16. Oct. 1518..... 594
213. Eine alte schriftliche Nachricht aus Augsburg über Luthers Abreise aus dieser Stadt..... 604
214. Luthers eigene Nachricht von seiner Abreise an Spalatin..... 604
215. Conrad Adelmanns, Domherrn zu Augsburg, Schreiben an Spalatin, datirt den 18. Oct. 1518..... 604
216. Luthers Bericht an Spalatin, daß der Notarius sich gefürchtet habe, die Appellation an die Thüre des Doms anzuschlagen..... 606
217. Luthers Bericht an Spalatin, daß der Carmeliter-Prior, Licentiat Joh. Frosch, von Augsburg nach Sachsen kommen werde, da der Churfürst ihm versprochen habe, ihm das Mahl [bei seiner Doctorpromotion] auszurichten..... 606

Columne	Columne		
218. Luther meldet an Spalatin die Ankunft des Priors Frosch, der zu Augsburg den Notarius bewogen hatte, Luthers Appellation anzuschlagen, und bittet um Ausrichtung der Doctor-mahlzeit.....	606	zubehalten, nachdem die ersten aus der Druckerei abgeholt worden wären.....	625
M. Wie der furchtsame Staupitz, geschreckt durch einige Drohworte Cajetans, sich aus Augsburg schleunig ohne Abschied fortgemacht hat, nebst andern Proben seiner Schüchternheit und Wankelmüthigkeit.		232. Luthers Bericht, wie der Hof durch die Finger gesehen, oder es vielmehr erlaubt habe.....	625
219. Des Myconius und Luthers Berichte, wie der Cardinal Cajetan sich habe merken lassen, daß er Staupitz und Lint ebensowohl als Luther gefangen nehmen lassen und nach Rom schicken würde, und von ihrer bald darauf erfolgten Entfernung.....	607	233. Luthers Gedanken von seinen Acta an Wenceslaus Dint.....	625
220. Luthers Brief an Staupitz, in welchem er ihn durch das Vorhalten der Ermunterungsworte, die Staupitz zu Augsburg an Luther richtete, aufzurichten sucht.....	607	Des dritten Capitels dritter Abschnitt.	
221. Luthers etwas schärferes Schreiben an Staupitz, in welchem er ihm seinen Wankelmuth und die zu besorgende Verleugnung Christi nicht undeutlich vorhält.....	607	Von Cajetans ferneren Unternehmungen wider Luther nach dessen Abreise von Augsburg.	
222. Luthers Brief an Staupitz, in welchem er ihm anzeigt, daß Luther nicht glauben könne, daß das Annehmen der Abtei in Salzburg Gottes Willen gemäß sei. 27. Juni 1522.....	607	A. Von Cajetans Veröffentlichung einer neuen päpstlichen Decretale vom Ablass.	
223. Luthers Brief an Staupitz, in welchem er sich über die aufgegebene Correspondenz beklagt, ihm die Gefahr vorstellt, Christum bei seiner Abtei zu verleugnen, und das Aufgeben derselben für nöthig achtet. 17. Sept. 1523.....	611	234. Pabsts Leo X. neues Decret, in welchem der Punkt vom Ablass für einen ordentlichen Glaubenspunkt erklärt wird. 9. Nov. 1518.....	626
N. Luther gibt die Geschichte seines Handels mit dem Cardinal Cajetan zu Augsburg in Druck unter dem Titel Acta Augustana.		235. Luther schreibt an Peter Lupinus und Carlstadt über diese Decretale, für deren Verfasser er den Cardinal Cajetan hält.....	633
224. Luthers Vorrede zu den Acta Augustana. Anfang Decembers 1518.....	612	236 a. Luthers von eben dieser Decretale in der Leipziger Disputation am 11. Juli 1519 bei der zehnten These ausgesprochene Meinung.....	634
225. Luthers Relation unter dem Titel: Handlungen des ehrwürdigen Vaters D. Martin Luther, Augustiners, bei dem apostolischen Herrn Legaten zu Augsburg.....	613	236 b. Schreiben Pabst Leo X. an die Schweizercantone, in welchem er sich auf diese Decretale beruft. 30. April 1519. Siehe Col. 289, No. 67 in diesem Bande.....	634
226. Luthers Beschlußrede zu den Acta Augustana, in welcher er fast durchgehends von der Gewalt des Pabstes redet.....	617	B. Von des Cardinals Correspondenz mit dem Churfürsten zu Sachsen wegen der Augsburgerischen Vorgänge.	
227. Luthers Tischreden über diesen Handel zu Augsburg.....	625	237. Des Cardinals Cajetan Schreiben an den Churfürsten zu Sachsen von Luthers Verhalten und Abreise von Augsburg. 25. Oct. 1518.....	634
O. Wie schwer es anfangs Luther gemacht wurde, seine Acta Augustana herauszugeben.		238. Luthers Verantwortungsschreiben an den Churfürsten zu Sachsen auf Cajetans eingereichte Klageschrift. 19. Nov. 1518.....	637
228. Luthers Bericht an Spalatin, daß jetzt seine Acta gedruckt würden.....	625	239. Luthers Bericht von dieser Sache an Staupitz	654
229. Luthers Bericht, wie der Churfürst damit nicht zufrieden gewesen ist, sondern es durch Spalatin hat widerrathen lassen.....	625	240. Luthers Bitte an Spalatin, ihm über die ihm beigegeben überfandte Verantwortungsschrift sein Urtheil zu schreiben.....	654
230. Luthers Bericht, wie der Churfürst gar habe andeuten lassen, die gedruckten Bogen sollten unterdrückt werden.....	625	241. Churfürst Friedrichs zu Sachsen Antwortschreiben an Cajetan. 8. Dec. 1518.....	654
231. Luthers ehrerbietige Entschuldigung gegen den Churfürsten, daß es nun nicht mehr möglich, auch nicht rathsam sei, die letzten Bogen zurück-		242. Luther bezeugt dem Spalatin seine herzlichste Freude über dies Antwortschreiben.....	656
		C. Wie Luther durch diese Verfolgung Cajetans veranlaßt wurde, an ein allgemeines Concilium zu appelliren.	
		243. Appellation Luthers von dem Verfahren des Pabsts Leo X. wider ihn an ein allgemeines Concilium. 28. Nov. 1518.....	656
		244. Luthers Klage über den Buchdrucker, der die gedruckten Exemplare dieser Appellation unter der Hand ausgegeben hat, in zwei Briefen, an W. Lint und Spalatin.....	665
		245. Luthers Bericht an Spalatin, daß er appellirt habe.....	665
		246. Luther schreibt an Lint, daß nach seinem Dafürhalten die Sache noch nicht ihren Anfang habe, geschweige denn am Ende sei, wie die Päpstlichen hoffen.....	665

D. Wie der Churfürst sich Luthers am kaiserlichen Hofe angenommen hat. Columnne

247. Churfürst Friedrichs zu Sachsen Schreiben an Degenhard Pfeffinger, seinen Minister am kaiserlichen Hofe, es dahin zu bringen, daß Luthers Sache beigelegt werde. 19. Nov. 1518..... 665

Das vierte Capitel.

Von der durch den päpstlichen Nuntius Carl von Miltiz unter der Leitung Cajetans fortgesetzten Verhandlung wegen Luthers Sache, sowohl am churfürstlichen Hofe als auch mit Luther selbst.

Erster Abschnitt.

Von Miltizens Abfertigung am päpstlichen Hofe, seiner Reise und Ankunft in Sachsen.

A. Wie Miltiz dem Churfürsten zu Sachsen, wie auch Spalatin, die vom Pabst ihm aufgetragene Sache kundgethan hat.

248. Carl von Miltizens Schreiben an Spalatin von Rom aus, in welchem er berichtet, daß der Pabst ihn zum Nuntius bestellt und zum Ueberbringer der geweihten Rose an den Churfürsten gemacht habe. 10. Sept. 1518..... 666

B. Was für Instructionen zc. Miltiz mitgegeben wurden.

249. Päpstliche Instruction für Carl von Miltiz wegen Ueberreichung der Rose an den Churfürsten. 15. Oct. 1518..... 668

250. Päpstliches Breve an den Churfürsten zu Sachsen, in welchem Luther auf das schändlichste gescholten wird. 24. Oct. 1518..... 669

251. Päpstliches Breve an den obersten Minister des Churfürsten, Degenhard Pfeffinger, dem päpstlichen Nuntius beim Churfürsten förderlich zu sein. 24. Oct. 1518..... 672

252. Des päpstlichen Vicekanzlers Julius de Medici Schreiben an Pfeffinger, ähnliches Inhalts. 11. Oct. 1518..... 673

253. Päpstliches Breve an Spalatin gleiches Inhalts. 24. Oct. 1518..... 674

254. Des Cardinals von Medici Schreiben an Spalatin, in welchem er ihn bittet um Förderung für Carl von Miltiz. 20. Oct. 1518..... 676

255. Päpstliches Breve an den Raumburger Domherrn Donat Groß. 24. Oct. 1518..... 677

256. Päpstliches Breve an den Hauptmann und die Rathsherren der Stadt Wittenberg wider Luther und für Miltiz. 24. Oct. 1518..... 678

C. Wie Miltiz sich auf die Reise nach Deutschland begeben hat, und was er unterwegs vorgenommen.

257. Luthers Bericht an Spalatin, daß Miltiz auf dem Wege sei, und daß ihm nicht unbekannt sei, daß er vom Pabst die goldene Rose für den Churfürsten mitbringe..... 679

258. Des Albert de Mironibus Schreiben an Spalatin, in welchem er dringend um Nachricht bittet, ob Miltiz schon angekommen sei. 22. Dec. 1518 679

259. Luthers Bericht, wie Miltiz auf seiner Reise überall nachgefragt habe, was man vom römischen Stuhl und von Luther hielte, und erfahren habe, daß man mehr auf Luthers als auf des Pabsts Seite sei..... 680

260. Miltizens Brief an Spalatin, in welchem er meldet, daß er in Gera angekommen sei, und morgen bei ihm in Altenburg eintreffen werde. 26. Dec. 1518..... 681

Des vierten Capitels zweiter Abschnitt.

Von des Churfürsten zu Sachsen Zaghaftigkeit, und wie Luther Wittenberg habe verlassen sollen, aber endlich wieder dableiben sollen und wollen.

A. Wie der Hof Luther zu verstehen gegeben hat, daß er gerne sähe, wenn er Wittenberg verliese.

261. Des Bavarus Erzählung, in welche Noth der von aller Welt verlassene Luther gekommen sei, indem der Churfürst nicht nur seine Wiederkehr nach Wittenberg nicht gerne gesehen habe, sondern ihm auch anrathen ließ, anderswo hinzugehen..... 682

262. Luthers Bericht an Spalatin, wie er schon gewiß beschlossen habe, nach Frankreich zu gehen, wenn der päpstliche Bann antommen sollte..... 683

B. Der Universität zu Wittenberg Intercession für Luther.

263. Der Universität zu Wittenberg Fürbittschrift für Luther an den Churfürsten, als Luther von Wittenberg wegziehen wollte. 23. Nov. 1518 683

C. Wie Luther zum Abschied Anstalt gemacht hat, um dem Churfürsten keinen Verdruß seinetwegen zu verursachen.

264. Luthers nochmalige Anfrage bei Hofe durch Spalatin, ob der Churfürst nicht beim Pabst eine Commission in Deutschland auswirken könne..... 686

265. Luthers Erklärung an Spalatin, daß er ganz bereit sei, von Wittenberg fortzugehen. 25. Nov. 1518..... 686

266. Luthers an Spalatin freimüthig eröffnete Gedanken, daß er weltlicher Fürsten und Prälaten Schutz gar nicht verlange..... 686

267. Eine andere derartige freimüthige Erklärung Luthers..... 686

268. Noch ein ganz ausnehmendes Zeugniß, daß Luther das Wort Gottes durchaus nicht habe von Menschen in Schutz genommen wissen wollen 686

D. Wie vom Hofe endlich die Weisung gekommen ist, Luther solle in Wittenberg bleiben.

269. Des Bavarus Bericht, wie Luther ernstliche Anstalt zu seinem Abzug gemacht habe, auch mit einigen Freunden ein Baletmahl gehalten

	Columnne
habe, während dessen vom Hofe zuerst der Befehl eintraf, sich fortzumachen, gleich darauf aber ein Gegenbefehl, daß er bleiben solle.....	686
270. Luthers Schreiben an Spalatin, in welchem er meldet, er würde schon von Wittenberg fort sein, wenn dessen Brief nicht angekommen wäre, und sagt, er sei auch jetzt noch bereit, fortzugehen, wenn dem Churfürsten durch sein Bleiben Verdruß erwachse. 2. Dec. 1518.....	687
271. Luthers Erklärung in einem Briefe an Spalatin, wie weit das Gerüde wahr sei, daß er in öffentlicher Predigt bereits von dem Volke Abschied genommen habe.....	689
272. Fragment eines Briefes von Capito an Luther, in dem er meldet, daß in der Schweiz und in den Rheinlanden viele mächtige Freunde seien, die schon zu sicherem Aufenthalt und Unterhalt für ihn Anstalt gemacht hätten, aber aus dem Schreiben des Churfürsten an Cajetan ersehen hätten, daß er ihrer Hülfe nicht mehr bedürfe. 18. Februar 1519.....	689
Des vierten Capitels dritter Abschnitt.	
Von den Verhandlungen Miltitzens mit Luther zu Altenburg.	
A. Von der persönlichen Zusammenkunft Miltitzens und Luthers zu Altenburg.	
273. Luthers Bericht von den mit Miltitz zu Altenburg gehaltenen vertrauten Unterredungen, und wie Miltitz sich dabei ausgelassen habe.....	690
274. Luthers Bericht davon an Joh. Egranus, dabei er unter anderm sagt, daß Miltitz ihn bei der Conferenz mit einem Judaskuß beehrt und Crocodilstränen vergossen habe.....	690
275. Luthers Bericht davon an Staupitz, in welchem er die heuchlerische Zärtlichkeit des Miltitz italitates [italienische Kniffe] nennt.....	691
276. Luthers für Carl von Miltitz in Spalatin's Hause kürzlich entworfener status causae, von den Ursachen der entstandenen Reformationsbewegungen. Etwa 4. oder 5. Jan. 1519.....	691
277. Miltitzens auf Begehren des Churfürsten gestelltes Bedenken, was in Luthers Sachen mit dem päpstlichen Stuhl dienlich sein möchte, dieselben gütlich beizulegen. Um den 11. Jan. 1519.....	693
278. Spalatin's ebenfalls auf churfürstlichen Befehl gestelltes Gegenbedenken. Um den 11. Jan. 1519.....	695
B. Was Luther Miltitzen in dieser Unterredung versprochen, und wie er es auch erfüllt hat, auch gewisse Schiedsrichter auf Miltitzens Begehren vorgeschlagen hat.	
279. Luthers schriftlicher Bericht an den zu Lochau damals sich aufhaltenden Churfürsten, wessen er sich gegen Miltitz erklärt habe, das er zu thun willig wäre. Etwa 5. oder 6. Jan. 1519.....	696
280. Luthers kurzer Bericht an den Churfürsten, daß er sich mit Miltitz auf zwei Artikel vereinigt habe. Etwa den 6. oder 7. Januar 1519.....	698

	Columnne
281. D. M. Luthers Unterricht auf etliche Artikel, so ihm von seinen Abgönnern aufgelegt und zugemessen worden. Vermuthlich Ende Februar 1519.....	699
282. Luthers Antwort an Spalatin, aus welcher zu ersehen ist, daß seine Freunde, sonderlich Spalatin, ihn zur Herausgabe dieser Schrift angetrieben haben, indem sie die Sache damit gutzumachen meinten.....	705
283. Luthers demüthiges Schreiben an Pabst Leo X., welches abzulassen er Miltitz versprochen hatte. Wahrscheinlich Ende Februar 1519.....	705
284. Luthers Brief an Spalatin, in dem er meldet, daß er auf Miltitzens Verlangen drei Bischöfe zur Entscheidung seiner Sache vorgeschlagen habe. 19. Jan. 1519.....	708
C. Wie Chursachsen, ohne Zweifel auf Miltitzens Anrathen, sich beim Pabste schriftlich entschuldigen wollte, dies aber nachher unterließ.	
285. Ein von den churfürstlichen Räthen zu Altenburg abgefaßtes Bedenken wegen Sendung eines Schreibens von dem Churfürsten an den Pabst in Luthers Sache.....	709
286. Entwurf des nach vorstehendem Bedenken eingerichteten churfürstlichen Schreibens an den Pabst.....	710
287. Churfürst Friedrichs zu Sachsen Schreiben an Fabian von Feilich, seinen Entschluß, das Schreiben an den Pabst zu unterlassen, in sich haltend. 12 Jan. 1519.....	712
288. Churfürst Friedrichs Schreiben an Carl von Miltitz, in welchem er sich wegen Unterlassung des Schreibens an den Pabst entschuldigt. 11. Jan. 1519.....	713
Des vierten Capitels vierter Abschnitt.	
Von Miltitzens Reise über Leipzig, wo er Tezeln verhört, zum Cardinal Cajetan nach Trier.	
A. Wie Miltitz bereits gleich nach seiner Ankunft in Sachsen Tezeln nach Altenburg citirte, dieser aber nicht erschien.	
289. Tezels Entschuldigungsschreiben an Carl von Miltitz, daß er ohne Lebensgefahr nicht zu ihm nach Altenburg kommen könne. 31. Dec. 1518	714
B. Wie ihn daher Miltitz bei seiner Durchreise in Leipzig vor sich gefordert und ihm seinen Frevel scharf vermiesen hat.	
290. Miltitzens schriftlicher Bericht an den churfürstlichen Rath Peffinger von seinem mit Tezeln zu Leipzig angestellten Verhör. 22. Jan. 1519	716
291. Luthers Bericht, wie Miltitz Tezeln so hart angelassen habe, daß er vor Schwermuth gestorben sei.....	717
292. Luthers großmüthiges Mitleiden mit Tezeln, der ganz kleinmüthig und krank darüber geworden war, daß Miltitz ihn so hart angelassen.....	717
293. Des Provinzials der Franciscaner, Hermann Rabe, Fürbittschreiben für Tezeln bei Miltitz. 3. Jan. 1519.....	717

C. Von Miltizens fortgesetzter Reise nach Augsburg und dem von da aus fortgesetzten Briefwechsel mit Chursachsen. Columnne

294. Miltizens Schreiben an Chursachsen, in welchem er gute Hoffnung für Luthers Sache macht, aber bittet, daß Luther vermocht werde, bis zu seiner Rückkehr sich des Bücherschreibens zu enthalten. 5. Febr. 1519..... 718
295. Churfürst Friedrichs Antwort auf dies Schreiben. 4. März 1519..... 719
296. Luthers Entschuldigungsschreiben an den Churfürsten, daß es ihm durch Ecks Verhalten unmöglich gemacht werde, ferner zu schweigen. 13. März 1519..... 720

Des vierten Capitels fünfter Abschnitt.

Wie Luthers Sache, nach Miltizens Ankunft bei Cajetan zu Coblenz, der mit Luther genommenen Abrede nach und auch mit Cajetans Bewilligung, vor dem Churfürsten Richard zu Trier ausgemacht werden sollte.

A. Wie Miltiz den damals zu Ehrenbreitstein sich aufhaltenden Churfürsten von Trier schriftlich erinnert, die ihm übertragene und von ihm übernommene Untersuchung der Sache nunmehr vorzunehmen.

297. Des Churfürsten Richard zu Trier Antwort auf zwei Briefe Miltizens, in welcher er Luthers Verhör auf den nahe bevorstehenden Reichstag verschiebt. 2. April 1519..... 722
298. Eine dem vorstehenden Schreiben beige-schlossene Abschrift der churfürstlich-trierschen Antwort auf Miltizens erstes Schreiben, weil er dieselbe nicht erhalten hatte. 6. Febr. 1519 723

B. Wie Miltiz Luthern treuherzig zu machen und nach Coblenz zu locken gesucht hat, aber vergeblich.

299. Miltizens Brief an Luther, in welchem er ihn sicher zu machen sucht und ihn ermahnt, getrost zu sein und sich nur bald nach Coblenz zu begeben, damit die Beilegung der Sache nicht hernach schwerer werden möchte. 3. Mai 1519 724
300. Luthers Bericht hievon an Spalatin und seine Gedanken darüber..... 726
301. Luthers an Johann Lang über diese wunderlichen Zumuthungen eröffnete Gedanken..... 726
302. Luthers Antwortschreiben an Miltiz auf dessen Einladung zu dem Churfürsten von Trier, in welchem Luther dieselbe abschlägt. 17. Mai 1519 727

C. Wie Cajetan und Miltiz den Churfürsten durch leere Verheißungen dahin zu bringen suchten, daß er Luthern nach Coblenz überliefern solle, und Chursachsens Antwort darauf.

303. Cajetans Schreiben an Chursachsen, in dem er meldet, daß die goldene Rose nächstens ankommen werde, dabei aber zu erkennen gibt, daß der Pabst dagegen in Luthers Sache etwas Näheres erwarte. 5. Mai 1519..... 729

Luthers Werke. Bd. XV.

304. Miltizens Schreiben an den Churfürsten, in welchem er sich entschuldigt, wie er nur noch etliche Brevia von Rom erwarte und hernach bald kommen wolle, übrigens keine Worte spart, um den Churfürsten zu veranlassen, Luthern nach Trier zu überliefern. 3. Mai 1519 730
305. Miltizens Schreiben an Spalatin, gleiches Inhalts, in welchem er es noch dringender macht, daß Luther ja bald kommen sollte. 3. Mai 1519 733

D. Wie Churtrier sich endlich doch hat bereden lassen, durch Ansuchen an Chursachsen, Luthern zu sich nach Ehrenbreitstein zu bringen, was aber Churfürst Friedrich weislich ablehnt.

306. Des Churfürsten zu Trier, Richard, Ansuchen an Chursachsen, Luthern zum Verhör zu stellen. 10. Mai 1519..... 735
307. Des Churfürsten Friedrich zu Sachsen Antwort auf obiges Ansuchen, darin er meldet, er habe Luther das Trierische Schreiben nicht zugesandt, weil er sich vorher mit Churtrier zu Frankfurt besprechen wolle. 2. Juni 1519..... 736

E. Wie Miltiz auf erhaltenen Befehl von Rom, die goldene Rose an Chursachsen zu überantworten, die Reise Luthers nach Coblenz widerräth, weil er selbst zu ihm kommen würde, und was Chursachsen, da sich diese Ueberbringung wiederum verzog, an Cajetan geantwortet hat.

308. Miltizens Schreiben an Chursachsen, in dem er meldet, die goldene Rose sei zu Augsburg angekommen, und daher für gut befindet, daß Luther bis zu seiner Ankunft warte, und nicht nach Coblenz reise. 11. Mai 1519..... 737
309. Des Churfürsten zu Sachsen Antwort an Cajetan, in welcher er erwähnt, daß die schon so lange unterwegs gewesene Rose noch nicht angekommen sei, übrigens kein gar starkes Verlangen darnach bliden läßt. 8. Juni 1519.... 739

Des vierten Capitels sechster Abschnitt.

Von Miltizens Wiederkunft nach Sachsen und endlicher Ueberlieferung der so lange versprochenen goldenen Rose, wobei sich Chursachsen ziemlich kaltsinnig bezeigt.

A. Von Miltizens Reise zum Churfürsten zu Sachsen, und mit was für Ceremonien er die goldene Rose überreicht.

310. Cajetans Instruction an Miltiz, als er wieder zum Churfürsten reisen wollte..... 740
311. Päpstliches Breve, welches der Nuntius bei Ueberlieferung der goldenen Rose überreicht, in welchem allein von der Tugend der Rose gehandelt wird. 24. Oct. 1518..... 741
312. Päpstliches Breve an den Bischof, welcher bei der Uebergabe der Rose die Messe lesen würde. 24. Oct. 1518..... 743

B. Wie Chursachsen dieses sonst großgeachtete und nur allein Königen gewidmete Geschenk gleichwohl nicht persönlich, sondern nur durch seine Minister in Empfang genommen hat. Columne

313. Churfürst Friedrichs Vollmacht, die er Fabian von Feilitzsch, Haugold von Einsiedel und Günther von Binau sämtlich und sonderlich gegeben hat, daß sie die heilige Rose von dem Nuntius des Pabsts Leo X., Carl von Miltitz, an seiner Statt und in seinem Namen annehmen sollen. 16. Sept. 1519..... 745
314. Luthers Bericht an Staupitz und Lang, wie sich Miltitz vorgenommen hatte, einen prächtigen Actus mit der goldenen Rose zu Wittenberg vorzunehmen, und sich schon rühmte, D. Luther sei gewiß in seinen Händen, wie er aber die Rose endlich zu Altenburg in Abwesenheit des Churfürsten überreicht hat..... 747

Des vierten Capitels siebenter Abschnitt.

Von dem durch Miltitz bei seiner damaligen Anwesenheit in Sachsen zum andernmal schriftlich gesuchten und sowohl vom Churfürsten als auch von Luther bewilligten Colloquium zu Liebenwerda.

A. Von Miltitzens Ansuchen darum bei dem Churfürsten und Luther.

315. Miltitzens Schreiben an den Churfürsten, in welchem er sich für die nach der Ueberreichung der goldenen Rose erhaltenen 200 Gulden bedankt, aber noch um 200 mehr bittet; sodann um das Colloquium mit Luther zu Liebenwerda nachsucht. 26. Sept. 1519..... 746
316. Miltitzens Brief an Luther, in welchem er ihn zu dem Colloquium nach Liebenwerda einladet. 26. Sept. 1519..... 749
317. Luthers Bericht und Gedanken hierüber an Staupitz..... 750

B. Von des Churfürsten und Luthers dazu bezeugter Bereitwilligkeit.

318. Churfürst Friedrichs zu Sachsen Schreiben an Spalatin, daß das Colloquium zu Liebenwerda bewilligt sei, und dies Luthern zu erkennen gegeben werden solle. 30. Sept. 1519..... 750
319. Luthers Schreiben an den Churfürsten, in welchem er den 9. October als den Tag des Colloquiums mit Miltitz zu Liebenwerda bestimmt. 1. Oct. 1519..... 751

C. Von dem darauf am 9. October zu Liebenwerda gehaltenen Colloquium.

320. Luthers Bericht an Spalatin über die Conferenz zu Liebenwerda. 10. (?) Oct. 1519..... 752

D. Von Miltitzens an Churtrier und Chursachsen abgestattetem, gar unlauterem Bericht von dieser Conferenz.

1. Von Miltitzens falschem Vorgeben, als hätte Luther im Colloquium versprochen, mit ihm zum Churfürsten von Trier zu reisen.

321. Miltitzens Schreiben an den Churfürsten zu Sachsen, in welchem er vorgibt, Luther hätte bewilligt, mit ihm zum Churfürsten zu Trier zu reisen. 10. Oct. 1519..... 753

2. Wie Luther sich beim Churfürsten gründlich verantwortet.

322. Luthers ganz anderer Bericht hievon an Spalatin, wobei zugleich Miltitzens Charakter abgemalt wird..... 754

323. Churfürst Friedrichs Antwort an Miltitz, daß Luthers Bericht ganz anders laute als der seinige, und in welcher gerügt wird, daß er das Schreiben des Churfürsten, welches er hätte zurückgeben sollen, nach Trier geschickt habe. 12. Oct. 1519..... 754

3. Was Miltitz darauf noch weiter wider Luther eingewendet hat.

324. Miltitzens Schreiben an den Churfürsten, in welchem er in Abrede nimmt, daß er gesagt habe, seine Commission sei nun beendet, und darauf besteht, Luther habe ihm versprochen, mit ihm nach Trier zu reisen, entschuldigt sich aber wegen des Sendens des churfürstlichen Schreibens nach Trier. 14. Oct. 1519..... 755

325. Luthers Brief an den Churfürsten, in welchem er hinsichtlich des Schreibens Miltitzens erklärt, es sei ihm nie in den Sinn gekommen, mit Miltitz nach Coblenz zu reisen, und welches seine Worte und Meinung gewesen seien. 15. Oct. 1519..... 757

326. Des Churfürsten Friedrichs Antwort auf Miltitzens zweites Schreiben, welcher die Erklärung Luthers beigegeben ist, und darin versichert wird, der Churfürst habe ihm geschrieben, daß er den Brief an Churtrier zurückschicken möchte. 17. Oct. 1519..... 758

327. Ein Insinuationschreiben des Churfürsten zu Sachsen an Churtrier, in welchem der von Miltitz zurückgeforderte und auch zurückgehaltene vorbesagte Brief beigegeben überfendet worden ist. 25. Oct. 1519..... 759

Des vierten Capitels achter Abschnitt.

Von Miltitzens etwas ernstlicheren Handlungen mit den churfürstlichen Ministern zu Torgau in der Sache Luthers.

- A. Wie Miltitz Chursachsen meldet, daß der päpstliche Hof über die Verzögerung sehr unwillig sei und ihm schärfere Order zugesandt habe, daher er zum Churfürsten nach Torgau kommen wolle.

328. Miltitzens Schreiben an den Churfürsten zu Sachsen, daß der Pabst sehr zornig sei, daß man in diesem Handel nichts Ernstliches thue und Luther noch immer predigen dürfe; er selbst sei bei dem römischen Hofe angeschwärzt und besorge, daß der Bann eintreten und die Sache einem andern Nuntius befohlen werde. 8. Dec. 1519..... 760

B. Was der sich zu Lochau aufhaltende Churfürst durch seine Minister mit Miltitz hat verhandeln lassen. Columne

329. Der churfürstlichen Rätthe Bedenken, was man Miltizgen anzeigen oder wieder schreiben möchte 762
 330. Was von wegen unsers gnädigsten Herrn, des Churfürsten zu Sachsen zc., mit Herrn Carl von Miltiz geredet werden soll..... 764
 331. Was mit Miltiz zu Torgau gehandelt werden soll. (11. Dec. 1519.)..... 766

Des vierten Capitels neunter Abschnitt.

Wie Miltiz sich darnach noch bis gegen Fastnacht 1520 in Sachsen aufgehalten hat.

A. Von Miltizens Correspondenz mit Chursachsen wegen des Bischofs zu Merseburg, des Fürsten Adolph von Anhalt.

332. Miltizens Schreiben an Chursachsen, in dem er meldet, daß er bei dem Bischof von Merseburg gewesen sei; von dem, was er mit demselben gehandelt habe, wolle er bei seiner Rückkunft mündlich Bericht abtatten. 19. Jan. 1520.... 768

B. Von Miltizens Briefwechsel mit Chursachsen wegen einer lebenslänglichen Pension.

333. Miltizens Schreiben an den Churfürsten, in dem er um 100 Gulden Pension, die er zu Rom genossen, auf Lebenszeit bittet und erzählt, wie er sich bei dem Bischof von Meißen zu Stolpe lustig gemacht habe, als Luthers Schrift wider den Official zu Stolpe daselbst eingelaufen sei. 19. Febr. 1520..... 769
 334. Des Churfürsten Antwort, in welcher er die Entscheidung wegen des erbetenen Dienstgeldes auf seines Bruders Entschluß dahingestellt bleiben läßt, und an Miltiz andere Neuigkeiten berichtet. 21. Febr. 1520..... 771
 335. Miltizens Schreiben an den Churfürsten zu Sachsen von Augsberg aus, wohin er gereist war, um den Cardinal Cajetan aufzusuchen. Er zeigt an, daß er zu Landshut krank geworden sei, als er nach Linz zum Cardinal gewollt habe. 20. März 1519..... 772

Des vierten Capitels zehnter Abschnitt.

Von Miltizens Bemühung, die Herausgabe der Schrift „an den Adel deutscher Nation“ zu hindern. Seine Gegenwart bei dem Augustiner-Convent zu Eisleben.

A. Wie Miltiz bei dem Churfürsten große Klage führt über Luthers heftiges, zorniges Schreiben, und bittet, daß Luther veranlaßt werde, mit der Herausgabe des Buchs, welches er unter Händen habe, zu verziehen.

336. Miltizens Schreiben an den Churfürsten, daß Luther solche Sachen vorgenommen habe, die zur Verkleinerung der römischen Kirche dienen,

und deshalb an den Churfürsten die Bitte stellt, er wolle Luther an der Herausgabe des Buchs hindern, welches er jetzt unter Händen habe. 19. Aug. 1520.....

337. Des Churfürsten Antwort, er sei berichtet worden, Luther habe ein Büchlein ausgehen lassen, Miltiz sei mit seiner Bitte zu spät gekommen. 23. Aug. 1520.....

B. Von dem Eislebenschen Augustiner-Convent, und was von Luthers Sache in Miltizens Beisein, wie auch mit Luther selbst durch Deputirte gehandelt worden ist.

338. Luthers Bericht an Spalatin, daß Staupitz auf diesem Convent sein Vicariat niederlegen werde 776
 339. Miltizens sehr höfliches Schreiben an Luther, welches er den Deputirten mitgegeben hat, und ihn bittet, den Deputirten zu gehorchen. 29. Aug. 1520..... 776
 340. Miltizens merkwürdiges Schreiben an Chursachsen, in welchem er erzählt, daß Luther auf die Vorstellung der Deputirten willig gewesen sei, an den Pabst als ein gehorsamer Sohn zu schreiben. Bericht über das Eintreffen Ets mit der Bulle und dessen Gefahr. Er mißbilligt die Publication der Bulle und bittet um Geld, damit er seine Patrone in Rom günstig erhalten könne. 3. Oct. 1520..... 777
 341. Luthers Bericht an Spalatin über die Vorgänge beim Augustiner-Convent zu Eisleben 781
 342. Noch ein Bericht Luthers an Spalatin, was man seinetwegen auf diesem Generalcapitel gehandelt habe..... 781
 343. Ein anderer Bericht Luthers an Spalatin, daß die Eislebenschen Deputirten bei ihm gewesen seien. Er wolle aber nun nicht mehr an den Pabst schreiben, nachdem er vernommen habe, daß Et mit den Bullen angelangt sei..... 781

Des vierten Capitels elfter Abschnitt.

Von Miltizens letzter Unterredung mit Luther zu Lichtenburg im October 1520, und wie weit Luther auch da noch nachgegeben habe.

344. Luthers Bericht an Spalatin, daß er jetzt [den 11. Oct.] nach Lichtenburg abreise zu einer abermaligen Conferenz mit Miltiz..... 782
 345. Luthers Brief an Spalatin, daß er zu Lichtenburg mit Miltiz darin eins geworden, daß er nochmals an den Pabst schreiben und demselben versichern wolle, wie er ihn für seine Person niemals antaften wollen, und alle Schuld Et beizumessen sei. 12. Oct. 1520..... 782
 346. Luthers, auf Miltizens in Lichtenburg geschehene Ueberredung, nochmaliges an Pabst Leo X. abgelassenes sehr demüthiges Schreiben. Nach dem 13. Oct. 1520..... 783
 347. Des Wolfgang Reizenbusch Brief an Fabian von Feilitzsch, in welchem er erzählt, wie es mit dem Colloquium zu Lichtenburg abgelaufen sei, und sich entschuldigt, daß er nicht habe dabei sein können. 13. Oct. 1520..... 794

Columnne	Columne
348. Miltizens Brief an den Churfürsten, in welchem er denselben bittet, an den Pabst zu schreiben, Luthers Friedfertigkeit, der Gegner Härtigkeit und Miltizens fleißige Bemühungen vorzutragen, damit die Bannbulle gemildert oder aufgehoben werde. 14. Oct. 1520.....	796
Des vierten Capitels zwölfter Abschnitt.	
Von Miltizens letzter Correspondenz mit dem Churfürsten Friedrich.	
349. Miltizens Schreiben an den Churfürsten, in dem er meldet, daß Luthers Sache jetzt zu Rom besser stehe, als man denke, und bittet, der Churfürst wolle an den Pabst oder an einen Cardinal schreiben, wobei er sich zugleich die versprochene Pension ausbittet. 10. Aug. 1521	798
Das fünfte Capitel.	
Von der im Monat Juni 1519 zwischen Eck einerseits, und Carlstadt und Luther andererseits zu Leipzig gehaltenen Disputation.	
Erster Abschnitt.	
Von der nächsten Veranlassung zu dieser Disputation.	
A. Was den ersten Anlaß dazu gegeben habe, und wie Eck mit Carlstadt erst Luthers wegen in Streit gerathen ist.	
1. Eck brach die gute Freundschaft, in der er mit Luther gestanden hatte, durch die heimtückische Ausstreuung seiner Obelisten, unter dem Vorwand, als geschähe es auf Verlangen des Bischofs zu Eichstädt, wo Eck Domherr war.	
350. Luthers Klage, daß Eck ihn wider das Recht der Freundschaft unverwarnt angegriffen habe, indem er seine sogenannten Obelisten herausgab	802
2. Da Eck merkte, daß er sich in dieser Sache übereilt habe, und ihm zu Ohren gekommen war, Carlstadt würde etwas wider ihn drucken lassen, entschuldigte er sich bei ihm, doch zu spät.	
351. Carlstadts Brief an Spalatin, mit dem er seine wider Eck herausgegebenen Thesen übersendet. 14. Mai 1518.....	802
352. Ecks Brief an Carlstadt, in welchem er sich wegen seiner aus Uebereilung veröffentlichten Obelisten entschuldigt, und Frieden anbietet. 28. Mai 1518.....	804
353. Carlstadts Antwort darauf, in welcher er ihm seine Unbescheidenheit gegen Luther zu Gemüthe führt, und ihn ermahnt, sich eines Bessern zu besinnen. 11. Juni 1518.....	805
354. Carlstadts Schreiben an Spalatin, mit dem er obigen Brief Ecks nebst der von ihm gegebenen Antwort übersendet. 14. Juni 1518.....	807
3. Von Carlstadts wider Eck herausgegebenen Wagenfiguren, und was deshalb vorgefallen ist.	
355. Beschreibung der von Carlstadt herausgegebenen Figur von zwei Fuhrwagen, deren erster den rechten Weg zum Himmel, der andere aber den falschen Weg der scholastischen Lehrer und den Irrthum vom freien Willen darstellt.....	807
356. Wie Eck sich in einem Schreiben an den Churfürsten zu Sachsen über diese Wagenbilder beschwert	809
357. Wie sich Carlstadt in einem Schreiben an den Churfürsten zu Sachsen dieser Figur wegen verantwortet.....	809
358. Wie Eck in einem anderen Schreiben an den Churfürsten dagegen antwortet.....	809
B. Wie Eck, der im Herbst zu Augsburg genommenen Abrede nach, zu Leipzig, welchen Ort Eck erwählt hatte, nicht mit Carlstadt allein disputiren, sondern auch Luthern mit Gewalt dabei haben wollte, und da dieser es auf alle Weise ablehnte, durch einen gedruckten Zettel dazu aufforderte.	
359. Luthers Brief an Eck, in welchem er ihm berichtet, daß Carlstadt, der zu Augsburg genommenen Abrede nach, zu Leipzig oder Erfurt mit ihm disputiren wolle, und ihm die Wahl lasse, einen der beiden Orte zu erwählen. 15. Nov. 1518	809
360. Luthers an Egranus und Lang über Ecks öffentliche Herausforderung eröffnete Gedanken, woraus erhellt, daß Luther gar nicht, sondern nur Carlstadt mit Eck habe disputiren sollen und wollen.....	810
361. Luthers Antwort auf Ecks herausgegebenen Disputationszettel, in der Form eines an Carlstadt gerichteten Briefes. Ende Januar oder Anfang Februar 1519.....	810
362. Ecks sogenannte Disputation und Entschuldigung wider die Anschuldigungen Luthers als Antwort auf den offenen Brief an Carlstadt. 14. März 1519.....	815
363. „Bruder Martin Luthers Disputation und Entschuldigung wider die Anschuldigungen des D. Johann Eck“, als Antwort Luthers auf die vorhergehende Schrift. 16. Mai 1519.....	821
364. Carlstadts scharfes Schreiben an Eck als Antwort auf Ecks zweimalige Herausforderung und als Vorwort zu seinen 17 Thesen für die Disputation in Leipzig. 26. April 1519.....	825
C. Wie Luther durch diese und andere Umstände gedrungen wurde, sich mit D. Eck einzulassen, und sowohl durch Gegenschriften Ecks Schriften zu beantworten, als auch zu der Disputation sich zu entschließen.	
365. Luthers Brief an Spalatin, in welchem er demselben entdeckt, welche Netze er in seinen Gegenschriften dem D. Eck gestellt habe. Nach dem 24. Febr. 1519.....	831
366. Ein anderer Brief Luthers in dieser Sache an Spalatin. Nach dem 24. Febr. 1519.....	835

Des fünften Capitels zweiter Abschnitt.

Von den hierauf von beiden Theilen gemachten ernstlichen Anstalten zu der Disputation.

A. Von Herzog Georgs und der Universität zu Leipzig theils zweifelhafter, theils abschläglicher Antwort auf D. Ecks und Luthers Ansuchen, öffentlich disputiren zu dürfen. *Columnne*

- 367. Der Universität zu Leipzig tadelndes Schreiben an Luther. 19. Febr. 1519..... 836
- 368. Luthers Bericht an Lang, wie die Leipziger Theologen nebst dem Bischof zu Merseburg bemüht gewesen sind, die Disputation zu hintertreiben..... 839
- 369. Luthers Bericht an Spalatin und Lang von Herzog Georgs zweifelhafter und abschläglicher Antwort..... 839

B. Von der auf nochmaliges Ansuchen von Herzog Georg selbst und folgendes auch von der Universität zu Leipzig erfolgten Bewilligung, die Disputation geschehen zu lassen.

- 370. Auszug aus einem sehr nachdrücklichen Schreiben Herzog Georgs an den sich der Disputation hart widersetzenden Bischof von Merseburg, Fürst Adolph von Anhalt, welcher Kanzler der Universität Leipzig war, daß er doch fernerhin die Disputation nicht mehr hindern möchte... 839
- 371. Des Bischofs zu Merseburg Schreiben an die Theologen zu Leipzig, darin er ihnen zu erkennen gibt, die Disputation wäre nun nicht mehr zu hintertreiben, und verspricht, dafür zu sorgen, daß es der Universität nicht zum Nachtheil gereichen möge. 31. Jan. 1519..... 841
- 372. Ecks Schreiben an Luther, in welchem er ihm von der von Herzog Georg und der Universität zu der Disputation gegebenen Erlaubniß Nachricht gibt und ihn nochmals nach Leipzig einladet. 19. Febr. 1519..... 842
- 373. Luthers über diese Disputation, die nunmehr vor sich gehen soll, an Joh. Lang eröffnete Gedanken..... 844
- 374. Luthers Bericht an Lang, was Tezel gesagt haben soll, da er gehört hat, daß die Leipziger Disputation vor sich gehen solle..... 844
- 375. Des Mosellanus Brief an Erasmus, in welchem er ihm die bevorstehende Disputation kundthut. 6. Jan. 1519..... 844

Des fünften Capitels dritter Abschnitt.

Von dem sehr solennen Actus der Leipziger Disputation selbst.

A. Von der bei Anfang derselben gehaltenen öffentlichen Rede.

- 376. Des Petrus Mosellanus auf dem Schloß im Namen des Herzogs Georg gehaltener Rede zur Eröffnung der Disputation: Von der rechten Weise zu disputiren, besonders in theologischen Sachen. 27. Juni 1519..... 844

B. Von dem wirklichen Actus der darauf vorgegangenen Disputation: *Columnne*

- 377. Die unter der Disputation selbst nachgeschriebenen und bald hernach mit einer Vorrede herausgegebenen Acten. Ausgegangen wahrscheinlich im December 1519..... 859
 - a. Die erste Disputation Ecks und Carlstadts. 27. Juni 1519..... 860
 - b. Die Disputation Ecks und Luthers. 4. bis 14. Juli 1519..... 904
 - c. Die zweite Disputation Ecks und Carlstadts. 14. und 15. Juli 1519..... 1101
- 378. Die von Luther am Peter- und Paulstage, den 29. Juni 1519, auf dem Schlosse zu Leipzig gehaltene Predigt. St. Louiser Ausg., Bd. XI, 2306.

C. Von der nach Beendigung der Disputation gehaltenen Schlußrede.

- 379. Des M. Joh. Lange von Lemberg Schlußrede, in welcher zugleich noch verschiedene historische Umstände dieser Disputation erzählt werden. 15. Juli 1519..... 1130

D. Von den verschiedenen historischen Beschreibungen dieser Disputation.

- 1. Was Luther selbst davon geschrieben und erzählt hat.
- 380. Luthers Zuschrift zu den Resolutiones Lutharianae super propositionibus suis Lipsiae disputatis an Spalatin, darin er ihm den ganzen Handel der Disputation weitausföhrlich erzählt, und zeigt, mit was für einem Widersacher er es zu thun gehabt habe, worüber eigentlich gestritten worden sei, und was für einen Ausgang die Disputation gewonnen habe. 15. Aug. 1519..... 1142
- 381. Luthers ausführlicher Bericht an Spalatin von der Leipziger Disputation, und Beschwerde über das feindselige Verhalten der Leipziger gegen die Wittenberger. 20. Juli 1519..... 1162
- 382. Luthers Bericht an Spalatin über Ecks expurgatio, welche wider das Vorwort Luthers zu der Erläuterung der 13. These gerichtet ist 1170
- 383. Luthers Brief an Johann Eck über die Ecksche Reinigungsschrift (expurgatio). Zu Anfang November 1519..... 1170
- 384. Luthers Bericht davon an Spalatin nebst Uebersendung dieser Antwort..... 1184
- 385. Luthers Erklärung gegen Spalatin, daß er sich nunmehr nach der Disputation in keinen Briefwechsel mit Eck weiter einlassen, ja, wo möglich, gar nichts mehr mit ihm zu schaffen haben wolle..... 1184
- 2. Wie die Freunde der Wahrheit und Luthers diese Disputation beschrieben haben.
- 386. Des Nicolaus von Amsdorf Schreiben an Spalatin über die Disputation zu Leipzig. 1. Aug. 1519..... 1184
- 387. Spalatin's Relation von der Disputation zu Leipzig..... 1187
- 388. Des Myconius Erzählung davon..... 1188
- 389. Des Johann Aurifaber Historie von der zu Leipzig Anno 1519 gehaltenen Disputation, an Spalatin angeblich geschrieben im Juli 1519, in der That nach 1555..... 1189

	Columne		Columne
390. Des Petrus Mosellanus Schreiben von der Leipziger Disputation an den berühmten Wilibald Pirtheimer. 3. Aug. 1519.....	1191	403. Luthers Brief an Lang, aus dem erhellt, daß die Theologen zu Erfurt nicht daran wollten, ihr Urtheil über den Religionsstreit zu fällen, und Luther sagt, daß sie sehr weislich handelten, wenn sie sich nicht darein mengten.....	1259
391. Des Petrus Mosellanus anderweitige Beschreibung dieser Disputation in einem Briefe an Julius von Pflug. 6. December 1519.....	1194	404. Ein anderer Brief Luthers an Lang, des Inhalts: er hätte gehört, daß die zu Erfurt ein Urtheil wider ihn für Eß abgegeben hätten, und versichert, daß, wenn dem so wäre, er aller Welt ihre Unbilligkeit und Unwissenheit darlegen wolle.....	1259
392. Das Leipziger Colloquium, beschrieben von M. Sebastian Fröschel, der es selbst mit angehört hat.....	1204	B. Von Melancthons und Eßs deshalb entstandenen Streite und den darauf mit einander gewechselten Schriften.	
393. Noch eine lesenswerthe Beschreibung dieses Colloquiums von dem churfürstlich sächsischen Kanzler D. Pfeifer.....	1208	405. Melancthons Schreiben an Decolampadius von der Leipziger Disputation.....	1260
394. Melancthons Bericht davon in einem Briefe an Decolampad. 21. Juli 1519.....	1217	406. Eßs Schutzschrift gegen das, was ihm Phil. Melancthon, der Wittenbergische Sprachlehrer, wegen der Leipziger Disputation beige-messen hat. 25. Juli 1519.....	1260
3. Was für Nachrichten von dieser Disputation auf päpstlicher Seite zum Vorschein gekommen sind.		407. Philipp Melancthons Bertheidigung wider Johann Eß, Professor der Theologie. Vielleicht noch im Juli 1519.....	1266
395. Eßs Bericht davon in einem Briefe an Jakob Hoogstraten (Hochstraten) vom 24. Juli 1519.....	1224	408. Des Decolampadius, an welchen Melancthon den obenerwähnten Brief (No. 405) gerichtet hatte, bald darauf herausgegebene Schrift: „Antwort der ungelahrten lutherischen Domherren an Johann Eß.“ December 1519.....	1275
396. Ein Brief Eßs an zwei Ingolstädtische Professoren der Rechte, Georg Hauen und Franz Burckardt, darin er diese Disputation beschrieben hat. 1. Juli 1519.....	1227	409. Luthers Bericht an Spalatin, wie Decolampadius dem Melancthon geschrieben habe, daß er die vorhergehende Schrift gemacht, und wie Eß geklagt habe, daß ihm diese Schrift am allermehesten gethan hätte.....	1284
397. An Wolfgang Fabricius Capito, der Theologie Doctor und Prediger zu Basel, des Johannes Cellarius von Gnostopolis (Kunstadt), Professors der hebräischen Sprache zu Leipzig, Schreiben von dem wahren und ordentlichen Verlauf der theologischen Disputation in Leipzig. 31. Juli 1519.....	1232	410. Georg Spalatin's Collectanea von Eß.....	1284
398. Die Erörterungen und Antworten der Wittenberger Doctoren in der öffentlichen Disputation zu Leipzig, welche wider die Eßschen Donnerschläge wenig werden ausgerichten können, und von ihrer hoffährtigen Ankunft und ihrem demüthigen Weggange. Durch Joh. Kubeus. 13. Aug. 1519.....	1239	C. Wie Eß Luthern bei dem Bischof zu Brandenburg auf das ärgste angeschwärtzt hat, so daß dieser recht heftig wider Luther aufgebracht wurde.	
399. Luthers über das sogenannte „neue Büchlein von der löblichen Disputation, öffentlich gehalten vor Fürsten und Herren, vor Hochgelahrten und vor Ungelahrten, in der werthen, hochgepreiseten Stadt Leipzig“, das Joh. Kubeus in deutschen Reimen abgefaßt hatte, in einem Schreiben an Lang geführte Beschwerden.....	1259	411. Luthers Bericht an Spalatin, wie der Bischof die von Eß vorgebrachten Lügen nicht nur ohne Untersuchung glaube, sondern dieselben sogar weiter ausbreite.....	1285
400. Luthers davon an Spalatin eröffnete Gedanken.....	1259	412. Luthers Bericht davon an Staupitz, in dem er anführt, wie der Bischof gesprochen habe, er wolle sein Haupt nicht eher sanft legen, bis er Luthern ins Feuer geworfen habe, wie er den Steden, welchen er, dies sprechend, ins Feuer geworfen hätte.....	1286
401. Desselben Bericht an Spalatin, daß Eß diese Reime zu Augsburg auf seine Kosten habe wieder drucken lassen.....	1259	D. Wie Eß Luthern bei dem Churfürsten Friedrich zu Sachsen schriftlich verklagt hat.	
Des fünften Capitels vierter Abschnitt.		413. Eßs Schreiben an den Churfürsten Friedrich zu Sachsen von der Disputation zu Leipzig. 22. Juli 1519.....	1286
Von dem, was auf diese Disputation erfolgt ist.		414. Des Churfürsten kurze Antwort darauf. 24. Juli 1519.....	1289
A. Wie die Acta der Leipziger Disputation an die theologischen Facultäten zu Paris, Erfurt, Köln und Löwen verschickt worden sind, um derselben Urtheile darüber einzuholen.		E. Von Carlstadts und Luthers auf churfürstlichen Befehl und communicirte Eßsche Anklage eingesendeter gemeinschaftlicher Verantwortung, und was Eß dagegen erwiedert hat.	
402. Wie D. Eß die Pariser durch Hoogstraten er-suchen läßt, die Beurtheilung zu übernehmen und zu beschleunigen.....	1258	415. D. Carlstadts an den Churfürsten zu Sachsen eingesandtes vorläufiges Verantwortungsschreiben auf D. Eßs Anklage. 31. Juli 1519.....	1290

	Columne
416. Beider Wittenbergischen Theologen, D. Andreas Carlstadts und Martin Luthers, ausführliches Verantwortungsschreiben an den Churfürsten Friedrich zu Sachsen, wegen D. Eck's Anklage. 18. Aug. 1519.....	1291
417. Carlstadts und Luthers dieser Verantwortung beigelegtes Begleitschreiben an den Churfürsten zu Sachsen. 18. Aug. 1519.....	1306
418. Luthers Privatantwortung wider Eck in einem Briefe an Spalatin, darin er sonderlich auf den Punkt antwortet, da Eck in seinem Verleumdungsschreiben fälschlich vorgegeben hatte, Carlstadt und Luther hätten ihm Leipzig oder Erfurt zum Ort der Disputation vorgeschlagen, da ihm doch zuerst Wittenberg vorgeschlagen worden war, was ihm aber nicht anstand.....	1307
419. Eck's Antwort auf Carlstadts und Luthers Schreiben an den Churfürsten zu Sachsen. 8. Nov. 1519.....	1308
F. Von der bei den Theologen zu Köln und Löwen ausgewirkten Verdammung der Schriften Luthers.	
420. Handlung der Univerſität zu Löwen wider Luther. 1520.....	1331
421. Die lehrmäßige Verdammung der Bücher Luthers durch etliche Magistri nostri zu Löwen und Köln mit Luthers Antwort darauf.	
a. Die von der theologischen Facultät zu Köln geschene Verdammung der Lehre Bruder Martin Luthers. 30. August 1519.....	1338
b. Der theologischen Facultät zu Löwen lehrmäßige Verdammung der Lehre Martin Luthers. 7. Nov. 1519.....	1340
c. Brief Adrians, Cardinals von Tortosa, an die theologische Facultät zu Löwen, in welchem er ihr Verfahren gut heißt. 4. Dec. 1519.....	1345
d. Antwort Martin Luthers auf die Artikel, welche die Magistri nostri zu Löwen und Köln aus seinen Schriften ausgezogen und als ketzerisch verdammt haben. 26. März 1520.....	1346
G. Von der Hussiten in Böhmen und anderer Liebhaber der Wahrheit um diese Zeit mit Luther geführten Correspondenz. Die Briefe der ersteren sind Gratulationschreiben wegen seiner Disputation.	
422. Des Johann Poduschka, Pfarrers an der Hauptkirche B. Virginis ante latam curiam zu Prag, Gratulations-, Trost- und Ermunterungsschreiben an Luther, darin er ihn seines und der Hussiten Gebets versichert. 16. Juli 1519.....	1370
423. Des Wenceslaus Kosdalowsky, Probsts des Kaiser-Carls-Collegiums zu Prag, Schreiben an Luther, worin er ihm gleichfalls zu der mit Eck gehaltenen Disputation gratulirt, und zugleich ein Buch des Joh. Hus mitschickt. 17. Juli 1519.....	1373
424. Luthers Bericht an Staupitz von den vorstehenden beiden Briefen, wie auch von einigen andern aus Frankreich, in welchen des Erasmus Gedanken über Luther und Eck mitgetheilt werden.....	1374

	Columne
425. Des Johann Frobenius, Buchdruckers zu Basel, Brief an Luther, in welchem er ihm den starken Abgang seiner Schriften nach Frankreich, Spanien, Italien, Brabant und England kundthut, und zugleich das günstige Urtheil des Cardinals von Sitten im walliser Lande über ihn und die damals noch zukünftige Disputation mit Eck beifügt. 14. Febr. 1519.....	1374
426. Des Joh. Bokheim (Abstemius), Doctor und Canonicus zu Costniz, Schreiben an Luther, darin er ihm bezeugt, wie ihm seine Schriften dermaßen wohlgefallen, daß er sich freue, zu einer Zeit zu leben, wo das Licht der reinen göttlichen Wahrheit wieder hell aufgegangen sei. 3. März 1520.....	1376
427. Des Caspar Hedio Schreiben an Luther, darin er Luthers Lehre mit besonderem Lobe gedenkt. 23. Juni 1520.....	1377

Das sechste Capitel.

Von dem unter dem neuerwählten Kaiser Carl, ungeachtet aller demüthigen Vorstellungen Luthers, durch den nach Rom gereisten D. Eck ausgewirkten päpstlichen Bann und dessen Folgen.

Erster Abschnitt.

Von Luthers sehr demüthiger Bitte bei dem Kaiser Carl, ihn nicht ungehört verdammen zu lassen, und anderweitigen Klagen über die Anschuldigungen seiner Feinde.

A. Von Luthers Bittschrift an den Kaiser Carl.

428. Luthers Schreiben an Kaiser Carl V., in welchem er nichts wider den Pabst schreibt, sondern nur bittet, ihn nicht ungehört verdammen zu lassen. 30. Aug. 1520.....	1378
---	------

B. Von Luthers Schreiben an die Bischöfe zu Mainz und Merseburg und deren Antwort.

429. Luthers Schreiben an den Churfürsten Albrecht, Erzbischof von Mainz, er möge seinen Verleumdern nicht Glauben schenken. 4. Febr. 1520.....	1382
430. Des Churfürsten zu Mainz Antwort auf Luthers Schreiben. 26. Febr. 1520.....	1385
431. Luthers Schreiben an den Bischof zu Merseburg, Adolph. 4. Febr. 1520.....	1388
432. Des Bischofs zu Merseburg Antwort. 25. Febr. 1520.....	1391

C. Von Luthers in Druck gegebener Protestation und öffentlichem Erbietem.

433. Luthers Protestation und Erbietem, darin er bezeugt, daß er wissentlich nichts als die göttliche Wahrheit geschrieben und gelehrt habe, ein gehorsamer Sohn der christlichen Kirche sei, und willig schweigen wolle, wenn er vor seinen Widersachern könnte. Gedruckt Ende August 1520.....	1392
434. Handschriftlicher Entwurf des vorstehenden Erbietens. August 1520.....	1396

Des sechsten Capitels zweiter Abschnitt.

Wie D. Eck, nachdem er von der Leipziger Disputation schlechte Ehre davongetragen, sich auf den Weg gemacht hat und nach Rom gereist ist.

A. Von der zuvor, wiewohl vergeblich, gemachten Anstalt Ecks, Luthers Bücher zu verbrennen.

435. Luthers Bericht davon an Spalatin..... *Columnne* 1398

B. Von D. Ecks Reise nach Rom und Verhandlung daselbst wider Luther.

436. Ecks Brief von seiner Legation und Handlung zu Rom wider Luther. Rom, den 3. Mai 1520 1398

437. Luthers Gedanken davon in einem Schreiben an Johann Lang..... 1401

C. Von der während des Aufenthalts Ecks zu Rom geführten und für Luther ziemlich gefährlichen Correspondenz Valentin Teutlebens mit Chursachsen, und was der Pabst selbst, wie auch der Cardinal St. Georgii an Chursachsen geschrieben hat.

438. Churfürst Friedrichs zu Sachsen nach Rom abgefertigte Antwort an Valentin Teutleben, wie er Luther bisher gar keinen Vorschub gethan habe, ihn auch seine Lehren selbst verantworten lasse; wie er längst gern gesehen hätte, daß Luther aus seinen Landen wegginge, Luther dies auch habe thun wollen, wo nicht Miltiz dawider gewesen wäre. 1. Sept. 1520 1401

439. Pabst Leo's X. Schreiben an den Churfürsten Friedrich zu Sachsen, in welchem er ihm schmeichelt und begehrt, er solle Luthern entweder zum Widerruf bringen, oder ihn gefangen setzen. Er meldet, daß er durch eine Congregation der Cardinäle Luthers greuliche Lehre habe untersuchen lassen und dieselbe in einer Bulle verdammt, von der er ein Exemplar mitschickt. 8. Juli 1520..... 1405

440. Luthers Antwort an Spalatin, nachdem ihm die Schreiben Teutlebens und des Cardinals St. Georgii mitgetheilt worden sind. 9. Juli 1520 1408

441. Luthers Bericht an Spalatin von der Antwort, die an den Cardinal St. Crucis geschrieben werden soll..... 1411

Des sechsten Capitels dritter Abschnitt.

Von Ecks Wiederkunft von Rom; von der mitgebrachten päpstlichen Bannbulle wider Luther und den bei der Publication vorgefallenen Schwierigkeiten, wie auch von Luthers Appellation an ein Concilium.

A. Was Luther, nachdem er Ecks Ankunft erfahren, vorgenommen hat.

442. Luthers Bericht an Spalatin von Ecks Ankunft und der mitgebrachten Bulle, worin er

dieselbe verachtet und verheißt, er wolle diese Ecksche Bulle examiniren..... *Columnne* 1410

443. Luthers Schrift „von den neuen Eckschen Bullen und Lügen“. Mitte October 1520..... 1411

B. Von der päpstlichen Verdammungsbulle selbst, und wie Luther und seine Freunde dieselbe untersucht und gründlich beantwortet haben.

444. Pabst Leo's X. Bulle wider Luther vom 15. Juni 1520. Mit Ulrich von Hutten's Vorrede, Glossen und Nachrede. Anfang 1521 1425

445. Auszug aus Ulrichs von Hutten Schreiben an den Churfürsten Friedrich zu Sachsen, die päpstliche Bulle betreffend..... 1459

446. Luthers Schrift „wider die Bulle des Endchrist's“. Anfang November 1520..... 1460

447. Luthers Bericht an Spalatin von dieser Schrift wider die päpstliche Bulle..... 1475

448. Luthers Schrift „Grund und Ursach aller Artikel, so durch die römische Bulle unrechtlich verdammt worden“. Ausgegangen 1. März 1521 1476

449. Luthers Bericht an Spalatin über die vorstehende Schrift..... 1565

450. Schutzschrift Christi, unsers Herrn, für D. M. Luther, an die Stadt Rom..... 1565

451. Sines Ungenannten Schreiben an Spalatin, die Apologia Christi pro Luthero betreffend; ingleichen einige collectanea von Rom und den römischen Pabsten zc., die man dem Meander vorrücken soll..... 1567

C. Von der Publication der päpstlichen Bulle durch Eck und den dabei vorgefallenen großen Schwierigkeiten.

I. Was für Schwierigkeiten Eck gefunden hat.

a. Bei der Publication in Leipzig.

452. Auszug aus einem Schreiben des Carl von Miltiz an den Churfürsten, datirt vom 3. Oct. 1520, in welchem er Nachricht gibt von Ecks Ankunft in Leipzig, von dessen großsprecherischen Drohungen, und wie übel er damit bei den Studenten angekommen sei..... 1570

453. Luthers Bericht davon an Spalatin, in welchem er, nach seinem christlichen Gemüth, nicht wünscht, daß Eck umkomme, aber daß seine Anschläge zunichte gemacht werden möchten 1571

454. Luthers Bericht an Wenceslaus Link, daß die Bulle zu Leipzig mit Roth besudelt und zerissen worden sei, ebenso zu Torgau und Döbeln..... 1571

455. Luthers gleichlautender Bericht an Spalatin 1571

b. Bei der Publication zu Wittenberg und in den Landen des Churfürsten und des Herzogs Johann.

456. D. Joh. Ecks Schreiben an die Universität zu Wittenberg, mit dem er derselben die von Rom mitgebrachte päpstliche Bulle zustellt. 3. Oct. 1520 1571

457. Des Churfürsten Friedrich zu Sachsen Antwort auf den von dem damaligen Rector der Universität zu Wittenberg erstatteten Bericht von dieser übersandten Bulle. 18. Nov. 1520 1573

	Columne		Columne
458. Zeit von Warbecks Antwortschreiben an den Churprinzen Johann Friedrich zu Sachsen, in welchem er ihn bittet, Luther nicht von Wittenberg wegziehen zu lassen, sondern ihn zu schützen. 22. Oct. 1520.....	1573	d. Bei der Publication zu Erfurt.	
459. D. Joh. Eds Schreiben an Herzog Johann zu Sachsen, mit welchem er ein Exemplar der Bulle übersendet und eine Copie des päpstlichen Breve an Chursachsen. 6. Oct. 1520....	1575	472. Luthers Bericht an Spalatin, wie sowohl die Universität zu Erfurt, als auch der Bischof von Bamberg die Bulle nicht zugelassen haben. Die Erfurter Studenten aber haben Et mit bewaffneter Hand belagert, die Bulle zerrissen und ins Wasser geworfen.....	1592
460. Der gelehrten Rätthe zu Wittenberg Antwortschreiben an Herzog Johann, wegen der von D. Ed übersandten Bulle, darin sie den Rath geben, die Antwort und die Publication der Bulle zu verziehen. 23. Oct. 1520.....	1577	473. Des Hieronymus von Endorf, kaiserlichen Raths, Bedenken über Eds Bulle an Herrn Siegmund von Dietrichstein gerichtet. Den 11. Jan. 1521.....	1592
461. Des Herrn Hans von Taubenheim Schreiben an den von Einiedel und andere churfürstliche Rätthe, worin er meldet, daß er vorhabe, dem Bischof von Brandenburg nicht zu gestatten, daß er die Bulle in Wittenberg anschlage. 14. Jan. 1521.....	1578	474. Des Herrn Siegmund von Dietrichstein Schreiben an den Churfürsten zu Sachsen, mit welchem er das vorstehende Bedenken Endorfs übersendet, und meldet, er werde verschaffen, daß es dem Kaiser vorgelesen werde. 28. Febr. 1521.....	1598
c. Bei der Publication im Bisthum Raumburg-zeitz.		2. Wo die Bulle ohne Schwierigkeiten publicirt worden ist.	
462. D. Joh. Eds Schreiben an den Official zu Zeitz, D. Schmidberg, daß er in dem Raumburgischen Bisthum die Bulle publiciren solle. 1. Oct. 1520.....	1579	a. Bei dem Bischof zu Eichstädt.	
463. Des Statthalters und der bischöflichen Rätthe zu Zeitz Schreiben an die churfürstlichen Statthalter und Rätthe, in welchem sie Nachricht verlangen, ob sie die Bulle publiciren sollen. 20. Oct. 1520.....	1581	475. Des Bischofs von Eichstädt, Gabriel von Sib, auf Eds Ansuchen erlassenes Mandat, die Publication der päpstlichen Bulle betreffend. 24. Oct. 1520.....	1598
464. Der churfürstlichen Rätthe Antwort auf vorstehendes Schreiben: daß sie in Abwesenheit des Churfürsten sich bei den gelehrten Rätthen in Wittenberg Raths erholen wollen. 22. Oct. 1520.....	1582	b. Bei dem Bischof zu Freisingen.	
465. Der churfürstlichen Statthalter und Rätthe Schreiben an die Universität zu Wittenberg, in welchem sie wegen der Publication der Bulle in Raumburg und Zeitz um Rath fragen. 22. Oct. 1520.....	1583	476. Des Bischofs Philipp zu Raumburg und Freisingen Mandat, die Bulle zu publiciren und wider Luthers Schriften zu verfahren. Den 10. Jan. 1521.....	1600
466. Der Universität zu Wittenberg Antwort auf vorstehendes Schreiben. 26. Oct. 1520.....	1584	D. Wie Luther von der Bannbulle an ein allgemeines Concilium appellirt, und was deshalb bei dem Rath zu Wittenberg und zwischen den churfürstlichen Ministern und den gelehrten Rätthen vorgefallen ist.	
467. Der bischöflichen Stifträtthe zu Zeitz nochmaliges Schreiben an die churfürstlichen Rätthe, in welchem sie wieder um Rath bitten. 5. Nov. 1520.....	1586	477. Luthers Bericht an Spalatin von dem Vorsaß, seine Appellation zu erneuern.....	1602
468. Der churfürstlichen Rätthe Schreiben an die Rätthe zu Zeitz, in welchem sie melden, davon, daß Luther von der Bulle appellirt habe und dawider zu schreiben gedente, wüßten sie nichts Näheres; darüber werde Melanchthon ihrem Geschickten gründliche Nachricht geben. 15. Nov. 1520.....	1587	478. „Luthers Appellation von dem Pabst Leo und seinem unrechten Frevel an ein freies christliches Concilium“, am 17. Nov. 1520, was als eine Erneuerung der am 28. Nov. 1518 geschehenen Appellation anzusehen ist.....	1602
469. Der churfürstlichen Rätthe Schreiben an Melanchthon, er möge dem von Zeitz Geschickten zu einem Exemplar von Luthers Appellation wider Et und die päpstliche Bulle verhelfen. 15. Nov. 1520.....	1588	479. Des Raths zu Wittenberg Bericht an die churfürstlichen Statthalter und Rätthe, daß Luther ihn gebeten habe, seiner Appellation anzuhängen. Bitte um Rath für ihr Verhalten. 5. Nov. 1520.....	1608
470. Der churfürstlichen Rätthe Antwort an die Zeitzischen Stifträtthe auf ihr Schreiben vom 5. Nov. 1520. Vor dem 15. Nov. 1520.....	1588	480. Der churfürstlichen Rätthe Schreiben an die gelehrten Rätthe zu Wittenberg, in welchem sie um ein Gutachten über das vorhergehende Schreiben ersuchen.....	1609
471. Des Nicolaus Hausmann Schreiben an Nicolaus Tilomannus, Vicarius zu Zeitz, in Betreff des den Bischöfen zu leistenden Gehorsams. 31. Juli 1521.....	1590	Des sechsten Capitels vierter Abschnitt.	
		Von der Handlung der beiden zugleich mit Et von Rom gekommenen päpstlichen Nuntien, Caraccioli und Meander, mit Chursachsen zu Köln, wider Luther. 1520.	
		A. Von der beiden Nuntien Legitimation bei dem Churfürsten zu Sachsen.	
		481. Leo's X. Creditiv für Marinus Caraccioli an Chursachsen. Datirt Rom, den 6. Juni 1520	1610
		482. Leo's X. Creditiv für Hieronymus Meander und Joh. Ed. 17. Juli 1520.....	1610

	Columnne
B. Von derselben Handlung. Antrag und Verlangen bei dem Churfürsten.	
483. Kurze Erzählung der Handlung zu Köln zwischen den päpstlichen Gesandten Caraccioli und Alexander und Churfürst Friedrich zu Sachsen, Luther betreffend. November 1520	1612
Des sechsten Capitels fünfter Abschnitt.	
Von der Verbrennung der Bücher Luthers.	
A. Wie man Luthers Bücher an drei Orten verbrannt hat.	
484. Luthers Bericht an Staupitz, wie man seine Bücher zu Löwen, Köln und Mainz verbrannt hat, doch zu Mainz mit großer Gefahr der Verbrenner	1616
485. Luthers Urtheil von seinen Büchern in einem Schreiben an Spalatin, aus dem zu ersehen ist, daß er sich um ihren Untergang nicht viel bekümmert, und dafür, als lebendige Bücher, rechtshaffene Prediger der heiligen Schrift wünscht	1616
B. Wie Luther, nachdem die Widersacher seine Schriften verbrannt hatten, die päpstliche Bulle und die Decretalen nebst Emsers und Ecks Büchern zu Wittenberg öffentlich verbrannt hat.	
486. Kurze Geschichte, wie die antichristischen Decretalen von D. Martin Luther verbrannt sind. 10. Dec. 1520	1616
487. D. M. Luthers Schrift: „Warum des Pabsts und seiner Jünger Bücher von D. M. Luther verbrannt sind“ zc. December 1520	1619
Des sechsten Capitels sechster Abschnitt.	
Wie der deutsche Adel, sonderlich in Franken, Luther Schutz und Sicherheit angeboten hat.	
A. Von dem vom deutschen Adel Luther angebotenen Schutz.	
488. Kurfabers Bericht, wie sich der Adel Luthers angenommen hat	1630
489. Des Silvester von Schaumburg Schreiben an Luther, darin er ihn auffordert, sich seiner Sicherheit halben zu ihm zu begeben, mit dem Versprechen, er wolle wohl hundert von Adel aufbringen und durch deren Weihülfe ihn bis zum Austrag der Sache schützen. 11. Juni 1520	1631
490. Brief Ulrichs von Hutten an Luther, in welchem er ihn zur Standhaftigkeit und Vorsicht vor heimlichen Nachstellungen ermahnt, auch seinen Beistand anbietet. 4. Juni 1520	1633
491. Zwei Briefe Ulrichs von Hutten vom 20. Jan. und 28. Febr. 1520 an Melancthon, in welchen er denselben bittet, Luther zu melden, daß Sickingen bereit sei, ihn in Schutz zu nehmen	1635
492. Franz von Sickingens Schreiben an Luther, in welchem er sich erbietet, ihm nach seinem Vermögen Förderung und Gunst zu erweisen. 3. Nov. 1520	1636
B. Wie Luther sich gegen dies Anerbieten verhalten hat.	
493. Luthers Uebersendung des Schaumburgschen Briefes (No. 489) an Spalatin	1637
494. Luthers Bericht von diesem Anerbieten an Spalatin	1637
495. Luthers Bericht davon an Wenceslaus Sinf	1637
496. Luthers Schrift „An den christlichen Adel“ zc. St. Louiser Ausg., Bd. X, 266.	
497. Luthers Bericht von der Herausgabe dieser Schrift an Sinf, in welchem er sagt, daß dieselbe wider den Pabst gerichtet sei und alle gottlosen Künste und Gewaltthätigkeiten der Papisten aufdecke, und daher zu Rom viel Jorn anrichten werde	1638
498. Luthers Brief an Lang über die Schrift „An den christlichen Adel“. Er erwähnt, daß die Schrift dem Hofe nicht übel gefalle. 18. Aug. 1520	1638
C. Von der Erbitterung des deutschen Adels wider den römischen Stuhl, und der von Kronberg mit Luther geführten Correspondenz.	
499. Ulrich von Hutten's Schreiben an Jobocus Jonas, der Papisten Unternehmen wider die Evangelischen und Joh. Erotus betreffend. 17. April 1521	1639
500. Des Hermann Busch Schreiben an Hutten von dem Spott der Papisten über die Drohungen Hutten's, und die Wuth derselben wegen der Schriften Luthers und Hutten's während des Reichstages zu Worms. 5. Mai 1521	1640
501. Luthers Bericht an Spalatin, daß er Briefe von Hutten empfangen habe, die dessen Eifer wider den Pabst bekunden, der ihm mit Dolch und Gift nachgestanden hätte	1642
502. Luthers an Spalatin eröffnete Gedanken über Hutten's Heftigkeit	1643
503. Hartmuths von Kronberg christliche Ermahnung an die vier Bettelorden. Den 25. Jan. 1522	1643
504. Hartmuths von Kronberg Schreiben an Pabst Leo X. 1521	1646
505. Hartmuths von Kronberg Schreiben an die Einwohner von Kronberg. 1522	1652
506. Hartmuths von Kronberg Schreiben an Jakob Kobel zu Oppenheim. 6. März 1522	1660
507. „Ein Mißive, allen denen, so von wegen des Worts Gottes Verfolgung leiden, tröstlich, von D. Luther an Hartmuth von Kronberg geschrieben.“ Mitte März 1522	1662
508. Hartmuths von Kronberg Antwort auf Luthers Mißive. 14. April 1522	1672
509. Hartmuths von Kronberg Bestallung	1678
510. Hartmuths von Kronberg Warnungsschrift vor den falschen Propheten an die Einwohner der Stadt Frankfurt. 16. März 1522	1681
511. Hartmuths von Kronberg Brief an D. P. Meyer, Pfarrer zu Frankfurt, darin er ihm	

	Columnne
scharf verweist, daß er Luthers Lehre drücke. 9. Juni 1522.....	1683
512. D. Meyers Antwort auf das vorstehende Schreiben. 11. Juni 1522.....	1684
513. Kronbergs zweites, schärferes Schreiben an D. Meyer. 14. Juni 1522.....	1685
514. D. Meyers Klage wegen Kronberg an den Rath zu Frankfurt. 17. Juni 1522.....	1688
515. Ulrich von Hutten's Klage über Meyer an den Rath zu Frankfurt. 1. April 1522.....	1689
516. Requisitionschreiben von Churmainz an den Rath zu Frankfurt, ihren Prediger, Hartmann Ibach, Luthers Anhänger, auszuliefern. Den 11. März 1522.....	1691
517. Einiger benachbarten Edelleute, der Freunde Kronbergs, Beschwerde über das Vornehmen des Rathes zu Frankfurt gegen Hartmann Ibach. 13. März 1522.....	1692

Das siebente Capitel.

Von Luthers Stehen vor dem Kaiser auf dem Wormser Reichstage, seiner Aechtserklärung und Patmos, bis zu seiner Rückkehr nach Wittenberg.

Erster Abschnitt.

Von des Kaisers Briefwechsel mit Chursachsen wegen Mitbringen Luthers auf den Reichstag nach Worms.

A. Wie Chursachsen durch die kaiserlichen Minister bei dem Kaiser hat ansuchen lassen, wider Luther nichts vorzunehmen, ehe er gehört worden sei, und was die Minister ausgerichtet und dem Churfürsten geantwortet haben.

518. Der kaiserlichen Minister Schreiben an Chur- sachsen, in welchem sie melden, der Kaiser habe es, ebenso wie sie, rathsam befunden, daß der Churfürst Luthern mit nach Worms bringe. 27. Nov. 1520.....	1694
519. Chursachsens Schreiben an die kaiserlichen Minister, daß zwar ihr Schreiben eingelaufen sei, aber nicht das von ihnen erwähnte kaiser- liche. 14. Dec. 1520.....	1696

B. Von des Kaisers eigenhändigem Schreiben an Chursachsen, in welchem er verlangt, Luther mit nach Worms zu bringen, und was Chursachsen dagegen vorgebracht, auch an die kaiserlichen Minister weiter geschrieben hat.

520. Schreiben Carls V. an Chursachsen, der Chur- fürst solle Luthern mit sich nach Worms neh- men, wo er von gelehrten Männern verhört werden solle; inzwischen solle Luther nichts wider den Pabst weiter schreiben. 28. Nov. 1520.....	1697
521. Des Churfürsten zu Sachsen Antwort an den Kaiser, darin er wichtige Ursachen anführt, weßhalb es nicht wohl thunlich wäre, Luther mit nach Worms zu bringen. 20. Dec. 1520	1698

	Columnne
522. Chursachsens anderes Schreiben an die kaiser- lichen Minister, in welchem die Ankunft des kaiserlichen Schreibens gemeldet und ihnen Luthers Sache nochmals empfohlen wird. 20. Dec. 1520.....	1700

C. Wie der Kaiser seine Meinung geändert hat, und Chursachsen angezeigt, daß Luther zu Hause bleiben solle, und was Chursachsen darauf geantwortet.

523. Schreiben Carls V. an den Churfürsten, er solle Luthern, wenn er vor seiner Abreise nicht widerrufen wolle, zu Hause lassen, wenn er aber widerriefe, ihn nicht weiter als bis Frank- furt oder dessen Umgegend bringen, weil er in des Pabsts Bann sei. 17. Dec. 1520.....	1702
524. Churfürst Friedrichs Antwort auf das vor- stehende Schreiben. 28. Dec. 1520.....	1704
525. Luthers Bericht von diesen Dingen an Stau- piß und Link.....	1705

Des siebenten Capitels zweiter Abschnitt.

Wie der Pabst durch wiederholten Bann, die päpstlichen Gesandten zu Worms aber des Kaisers aufrichtige Absicht in Luthers Sache zu hintertreiben gesucht haben.

A. Von der neuen päpstlichen Verdammungsbulle wider Luther, welche die vorhergehende bekräftigt.

526. Pabst Leo's X. Verdammungs- und Bann- bulle wider Luther. 4. Jan. 1521.....	1704
---	------

B. Was der päpstliche Nuntius Meander zu Worms auf dem Reichstage wider Luther vorgenommen hat.

527. Luthers noch vor seiner Reise nach Worms an Wenceslaus Link erstatteter Bericht, wie der päpstliche Legat Meander sich habe ver- lauten lassen. Ende Januar oder Anfang Februar 1521.....	1710
528. Auszug aus der von Meander vor den Reichs- ständen gehaltenen langen Rede wider Luther. 13. Februar 1521.....	1711
529. Der churfürstlichen gelehrten Rätthe Bedenken wegen der Bulle Eugenius IV., welche Mean- der in seiner Rede angezogen hat. 14. Febr. 1521.....	1714
530. Luthers Bericht an Lang, den 6. März 1521: Meander arbeite in Worms, daß ein Reichs- edict wider ihn herauskomme, aber bisher noch vergeblich.....	1716
531. Luthers Bericht an Staupiß, den 9. Febr. 1521, von den vielen bösen, aber vergeblichen Anschlägen wider ihn zu Worms.....	1716

C. Von den zu Beilegung der Religionsstreitigkeiten zu Worms vorgebrachten Plänen, noch vor der Ankunft Luthers in Worms.

532. Eines Anonymus Vorschlag an Churfürst Friedrich, daß der Kaiser nebst den Königen von England und Ungarn Schiedsrichter über Luthers Bücher erwählen sollten, mit deren Auspruch sowohl der Pabst als auch Luther sich zufrieden zu geben hätten.....	1716
---	------

	Columne		Columne
533. Des Dominicanerpriors Johann Faber Rathschlag, dem Churfürsten zu Sachsen auf dem Reichstag zu Worms gegeben.....	1722	540. Eines Ungenannten neun Artikel, in lateinischer Sprache, zum Nutzen der deutschen Nation, wegen der Beschwerden wider den römischen Hof, abgefaßt.....	1779
534. Ein anderes kurz vor diesem Reichstag gestelltes und dem Churfürsten zu Mainz gegebenes Bedenken. 2. Nov. 1520.....	1723		
Des siebenten Capitels dritter Abschnitt.		Des siebenten Capitels vierter Abschnitt.	
Wie die listigen Anschläge der Papisten ihnen selbst geschadet haben, da der von ihnen ausgewirkte kaiserliche Befehl, Luthers Bücher aller Orten an die Obrigkeiten auszuliefern und ihn zum Widerruf zu nöthigen, die Reichsstände nicht nur veranlaßte, den Kaiser zur persönlichen Berufung Luthers nach Worms und Verhör desselben zu vermögen, sondern auch aufs neue eine große Menge von Beschwerden wider den römischen Stuhl bei dem Kaiser vorzubringen.		Von der hierauf wirklich erfolgten kaiserlichen Citation an Luther, unter freiem, sicherem, sowohl kaiserlichem als auch churfürstlichem und fürstlichem Geleit nach Worms in Person zu kommen, ungeachtet die Papisten alle List gebraucht hatten, die ihnen ungelegene persönliche Erscheinung Luthers vor dem Kaiser zu verhindern; worauf auch Luther seine Reise getroßt antrat.	
A. Von dem auf Eingeben der Papisten von dem Kaiser durch Chursachsen schriftlich gestellten Verlangen an Luther, er solle widerrufen, und wie standhaft sich Luther dagegen erklärt.		A. Was für Arglist die Papisten bei Chursachsen gebraucht haben, daß der Churfürst nur für seine Person Luther nach Worms fordern solle, worin aber Friedrich der Weise ihnen zu klug war.	
535. Luthers Antwort an Spalatin, der ihm den kaiserlichen Befehl übermittelt hat: daß er, wenn es nur um den Widerruf zu thun wäre, nicht nach Worms gehen würde, da er auch zu Wittenberg widerrufen könne; erfordere ihn aber der Kaiser, daß er dort umgebracht werden solle, so wolle er erscheinen, damit Gottes Wort nicht in Gefahr stehe. 19. März 1521....	1724	541. Ein Zettel, den die kaiserlichen Minister den sächsischen zugestellt haben, darin verlangt wird, daß Churfürst Friedrich nur für sich Luthern auf kaiserlich Geleit nach Worms berufen möge.....	1784
536. Luthers Schreiben an den Churfürsten Friedrich, den Widerruf etlicher Artikel betreffend. (Dies Schreiben gehört nicht zu dem Reichstage von Worms, sondern zu den Verhandlungen mit Miltitz, und bezieht sich auf No. 277 in diesem Bande.) Am oder nach dem 19. Jan. 1519.....	1726	542. Der von den chursächsischen Räten gemachte Entwurf der churfürstlichen Antwort, darin der kluge Herr obiges Ansinnen mit bündigen Beweisgründen ablehnt, übrigens erbötig ist, wenn der Kaiser und die Reichsstände Luthern nach Worms fordern wollten, unter sicherem Geleite, denselben auch gern zu verleiten.....	1785
537. Luthers Bericht an Wenceslaus Link, wie der Churfürst an ihn geschrieben, daß er, Luther, wohl merken könne, die Papisten haben die Sache noch nicht da, wo sie sie gern hätten	1729	B. Von Luthers Citation und freiem kaiserlichem, churfürstlichem und fürstlichem Geleite.	
B. Rathschlag der Stände, wie mit Luther zu verfahren sei.		543. Kaiser Karls V. Citation an D. Martin Luther, auf dem Reichstage zu Worms zu erscheinen. 6. März 1521.....	1786
538. Rathschlag der Stände, wie und waserlei Gestalt mit Luther zu procediren. Etwa vom 2. März 1521.....	1729	544. Kaiserlicher Geleitsbrief für D. Martin Luther vom 6. März 1521, und durch den Herold am 26. März 1521 Luthern zu Wittenberg insinuiert	1787
C. Was die Reichsstände für Beschwerden wider den römischen Stuhl bei dem Kaiser vorgebracht haben.		545. Geleitsbrief des Churfürsten Friedrich und des Herzogs Johann zu Sachsen, datirt Worms, den 12. März 1521.....	1789
539. Die Beschwerden des römischen Reichs und besonders der deutschen Nation, die 1521 auf dem Reichstage zu Worms wider den römischen Stuhl und die Geistlichkeit beim Kaiser vorgebracht sind.....	1730	546. Geleitsbrief des Herzogs Georg zu Sachsen für Luther. 8. März 1521.....	1790
		547. Geleitsbrief des Landgrafen Philipp zu Hessen für Luthers Rückreise. 26. April 1521.....	1791
		C. Von der um diese Zeit herausgegebenen päpstlichen Bulla coenae domini, darin Luther abermals als ein Erzketzler verdammt worden ist, und wodurch der Pabst aufs neue den Kaiser und die Fürsten abschrecken wollte, mit Luther, als einem Verbannten, etwas zu thun zu haben.	
		548. Leo's X. Bulla coenae domini wider Luther und andere. Rom am Gründonnerstag, den 28. März 1521.....	1792

	Columnne
549. Luthers scharfe Schrift über diese Bulle unter dem Titel: „Bulla coenae domini, das ist, die Bulla vom Abendessen des allerheiligsten Herrn, des Pabsts, verdeutschet durch D. M. Luther“ 2c. 1522.....	1792
D. Von Luthers Reise nach Worms, was ihm unterwegs begegnet ist, und von den listigen Anschlägen des Erzbischofs zu Mainz, mit denen er nebst andern Papisten Luthern über die gesetzte Zeit seines sichern Geleits hat aufhalten wollen.	
550. Luthers Bericht von den Anschlägen, die der Erzbischof zu Mainz vorgenommen hat, ihn noch unterwegs abzuschrecken und abzuhalten, daß er nicht nach Worms käme, oder doch nicht innerhalb der gesetzten Zeit des Geleits	1824
551. Des Myconius Bericht von der Predigt, welche Luther auf der Hinreise nach Worms zu Gotha gehalten, auch von der Krankheit, die ihn in Eisenach befallen hat; auch von seinem Heldenmuth.....	1826
552. Luthers am 7. April zu Erfurt gehaltene Predigt. St. Louiser Ausg., Bd. XII, 1386.	
553. Luthers Schreiben an Spalatin, daß er unterwegs krank gewesen sei, jedoch mit Gottes Hilfe in Worms einzukommen hoffe. 14. Apr. 1521	1827
554. Spalatin's Relation von Luthers Reise nach Worms.....	1828
555. Luthers Erzählung von seiner dem Spalatin erteilten getrosten Antwort.....	1828
556. Die um die damalige Zeit gefertigte Titanei der Deutschen, welche zwar noch gut päpstlich, aber doch auf und für die Sache Luthers gut eingerichtet ist. Zwischen dem 6. März und dem 16. April 1521.....	1829

Des siebenten Capitels fünfter Abschnitt.

Von Luthers Ankunft in Worms und seinem Verhör vor dem Kaiser und der Reichsversammlung, auch von den Anschlägen der Papisten, Luthern um das sichere Geleit, ja, ums Leben zu bringen.

A. Von Luthers Ankunft und öffentlichem Einzug in Worms.	
557. Schreiben des Veit Warbeck an Herzog Johann zu Sachsen, Luthers Ankunft in Worms betreffend. 16. April 1521.....	1836
558. Spalatin's Erzählung von Luthers Ankunft in Worms.....	1838
559. Luthers eigener Bericht davon.....	1838
B. Von der Berathschlagung der Papisten gleich nach Luthers Ankunft, ob man ihm das sichere Geleit halten solle, und von ihrer Bemühung bei dem Kaiser, und andern listigen Anschlägen, ihn darum zu bringen.	
560. Luthers Bericht, daß die geheimsten Rätthe des Kaisers diesem den Rath gegeben hätten, Luthern bei Seite zu schaffen, und was der Kaiser darauf geantwortet habe.....	1838

	Columnne
561. Luthers fernere Erzählung, wie der päpstliche Legat Caraccioli zu Worms angehalten habe, daß man ihn verbrennen solle, Cochläus aber ihm angeboten habe, mit ihm zu disputiren, wenn er sein Geleit aufgeben wolle.....	1839
562. Ulrichs von Hutten Schreiben an Marinus Caraccioli, in welchem er ihn wegen seiner Schandthaten auffordert, Deutschland zu verlassen.....	1840
563. Einige auf Joh. Cochläus zu Worms angeschlagene Reime.....	1844
C. Von Ulrichs von Hutten Ermunterung an Luther und Schreiben an Kaiser Carl und die zu Worms versammelte Geistlichkeit.	
564. Zwei schöne Ermunterungsschreiben Huttens an Luther.	
a. Aus Ebernburg den 17. April 1521.....	1845
b. Aus Ebernburg den 20. April 1521.....	1846
565. Ulrichs von Hutten Schreiben an Kaiser Carl V., in welchem er ihm die Bedrückungen Deutschlands durch den Pabst und die Geistlichkeit nachdrücklich vorstellt, und ihn auffordert, sich von denselben nicht so sehr einnehmen zu lassen, insonderheit aber Luthern Gehör zu geben. 1. April 1521.....	1848
566. Ulrichs von Hutten Schreiben an die zu Worms versammelte Geistlichkeit, in welchem er ihnen mit großer Freimüthigkeit ihre Feindschaft wider die evangelische Wahrheit und ihr lasterhaftes Leben vorhält und sie zur Besserung ermahnt.....	1858
D. Was für hohe Häupter und andere vornehme Standespersonen und Abgeordnete auf dem Reichstag zu Worms gewesen sind.	
567. Verzeichniß der Churfürsten und Fürsten, Bischöfe, Herren, Grafen und Botschaften, die auf dem Reichstage zu Worms gewesen sind	1872
E. Von Luthers Stehen und Verhör vor dem Kaiser und der Reichsversammlung.	
1. Von der ersten Audienz.	
568. Luthers Bericht von des Officials von Trier, Johann von Ed, Anrede an ihn in der Reichsversammlung und Luthers Antwort.....	1877
569. Spalatin's Bericht von der ersten Audienz....	1878
2. Von der zweiten Audienz.	
570. Luthers Erzählung von der zweiten Audienz, der abermaligen Anrede des Officials von Trier an ihn, und seiner Antwort.....	1879
571. Spalatin's Bericht von dieser zweiten Audienz	1880
F. Was der Kaiser auf Anstiften der Papisten nach diesem öffentlichen Verhör den Reichsständen in Luthers Sache als seine Entschliezung mittheilt.	
572. Kaiser Karls V. eigenhändiges Rescript an die Churfürsten und Stände des Reichs, in welchem er ihnen seine Entschliezung wider Luther und dessen Lehrsätze kundthut, und sie auffordert, ihm darin nachzufolgen. 19. Apr. 1521.....	1880

G. Von einem nochmaligen Verhör Luthers vor einigen Fürsten, die, nach erbetener Verlängerung des Geleits, für sich noch einmal den Versuch machten, Luthern zum Widerruf zu bringen, aber vergeblich. Columnne

573. Luthers Erzählung von dem Verhör vor einigen Fürsten, von der Conferenz mit den trierschen Deputirten und von der letzten Privataudiens bei dem Churfürsten zu Trier..... 1882

Des siebenten Capitels sechster Abschnitt.

Von Luthers unerschrockenem und getrostem Muth vor und auf dem Wormser Reichstage, wie brünstig und andächtig er daselbst gebetet habe, und wie Gott diesen seinen treuen Bekenner, der Ihm die Ehre gegeben hat durch das Bekenntniß der Wahrheit, wiederum öffentlich geehrt hat.

A. Von Luthers unerschrockenem Muth und andächtigem Gebet.

574. Luthers Antwort an Spalatin, da der Churfürst ihn hatte fragen lassen, ob er, falls des Kaisers Befehl anlange, in Worms zu erscheinen, dahin gehen werde. 21. Dec. 1520..... 1884

575. Luthers Schreiben an den Churfürsten Friedrich zu Sachsen, in welchem er sich erbietet, auf des Kaisers Befehl unter sicherm Geleite nach Worms zu gehen. 25. Jan. 1521..... 1887

576. Luthers ernstliches Gebet, welches er auf dem Reichstage zu Worms gethan hat. St. Louiser Ausg., Bd. X, 1420.

B. Was Luther zu Worms für Ehre widerfahren ist.

577. Spalatin's Erzählung, wie Luther so große oder größere Ehre widerfahren ist als einem der Fürsten, Churfürst Friedrich aber sich über den großen Muth Luthers ungemein verwundert habe..... 1890

578. Luthers Bericht von dem Besuch des Landgrafen von Hessen und dessen Gespräch mit ihm..... 1891

Des siebenten Capitels siebenter Abschnitt.

Von Luthers Entlassung von Worms und seiner Rückreise unter kaiserlichem Geleite und was unterwegs vorgefallen ist.

A. Von Luthers solennem Abschied, den der Kaiser durch zwei Deputirte hat ertheilen lassen.

579. Spalatin's Bericht, wie Luther seinen Abschied von Worms vorausgesagt hat, und der Kaiser ihm durch zwei Abgeordnete, den trierschen Official D. Johann Eck und den Secretär Maximilian Transsilvanus, seinen Abschied ertheilt hat, mit dem Befehl, binnen 21 Tagen nach Hause zu reisen, hinfort aber nicht zu predigen, zu lehren und zu schreiben, und was Luther darauf geantwortet hat..... 1892

B. Von Luthers an den Kaiser und die Reichsstände bei der Abfertigung des ihn begleitenden kaiserlichen Herolds zurückgesandten Schreiben. Columnne

580. Luthers Schreiben an Kaiser Carl V., nach seinem Abschied aus Worms von Friedberg aus zurückgesandt, in dem er erstlich alles zu Worms Vorgegangene kürzlich wiederholt, sodann bündige Ursachen anführt, warum sich Gottes Wort menschlichem Urtheile nicht unterwerfe, ferner für gehaltenes Geleit demüthig dankt, und endlich bittet, der Kaiser wolle ihn nicht von den Widersachern unterdrücken, Gewalt leiden und verdammen lassen. 28. April 1521..... 1893

581. Luthers Schreiben an die Churfürsten und Stände von Friedberg aus, desselben Inhalts. 28. April 1521..... 1899

C. Von Luthers auf der Rückreise von Worms auf Ansuchen guter Freunde, wiewohl wider den kaiserlichen Befehl, unterwegs gehaltenen Predigten und dem in Erfurt entstandenen Tumult der Studenten wider die Geistlichkeit.

582. Luthers Bericht an Spalatin, wie er auf der Rückreise öffentlich gepredigt habe, als, zu Hersfeld, auf Verlangen des Abts, der ihm ungemene Ehre erwies, wiewohl er den Abt erinnerte, er könnte dadurch leicht um seine Abtei kommen; auch zu Eisenach, obgleich der Pfarrer vor einem Notarius und Zeugen dawider protestirte..... 1905

583. Luthers Bericht in demselben Schreiben, wie die Studenten zu Erfurt des Nachts etlicher Pfaffen Häuser bestürmt haben, aus Unwillen darüber, daß der Dechant des Severistifts den M. Draco öffentlich aus dem Chore weggeführt habe, weil er nebst anderen Luther bei seiner Ankunft in Erfurt entgegengegangen sei..... 1906

584. Ein Stück eines Briefes Luthers an Melancthon, in welchem er sein ernstliches Mißfallen darüber bezeugt. Um Mitte Mai 1521..... 1906

Des siebenten Capitels achter Abschnitt.

Von dem erst nach Luthers wie auch vieler Churfürsten und Fürsten Abreise von den Papisten verfaßten und zu großem Unwillen vieler Reichsstände publicirten scharfen Wormser Edict, durch welches Luther in die Acht erklärt wurde.

A. Von dem ausgegangenen scharfen Edict selbst.

585. Kaiser Carls V. Edict wider Luthers Bücher und Lehre, seine Anhänger, Enthalter und Nachfolger zc. Worms, den 8. Mai 1521..... 1906

586. Kaiser Carls V. noch in demselben Jahre an die Universität zu Wien ergangener Befehl, Luthers Bücher zu verbrennen. 25. Nov. 1521..... 1907

B. Von dem Unwillen und Mißfallen, welches einige Große über diese gegen Luther gebrauchte Schärfe bezeugt haben. Columnne

587. Des Ritters Johann von Nechenberg, schlesischen Oberamtsdirectors, Schreiben an den Churfürsten von Sachsen, darin er anfragt, ob mit einträchtiger Verwilligung der Stände ein solches Decret zu Worms gemacht worden sei. 31. Aug. 1521..... 1909
588. Churfürst Friedrichs zu Sachsen Antwort, er sei wegen Unpäßlichkeit von Worms abgereist, ehe die Beschlüsse in Sachen des Reichs in allen Dingen gefaßt worden seien. 5. Sept. 1521..... 1911
589. Luthers Bericht über dieses Edict an Melanchthon, in welchem er auch meldet, daß Hartmuth von Kronberg dem Kaiser seinen einträglichen Dienst aufgekündigt habe..... 1911
590. Luthers Unterricht an die Beichtkinder über seine verbotenen Bücher findet sich in der St. Louiser Ausg., Bd. XIX, 808.

Des siebenten Capitels neunter Abschnitt.

Von den Schriften, in denen die Handlungen auf dem Reichstag zu Worms beschrieben worden sind.

591. Luthers summarischer Bericht an den Grafen Albrecht zu Mansfeld von der mit ihm zu Worms vorgenommenen Handlung. 3. Mai 1521..... 1912
592. Ausführliche Beschreibung der Handlung Luthers vor dem Kaiser und den Ständen auf dem Reichstage zu Worms 1521..... 1916
593. Luthers Schreiben an Lucas Cranach von seinem Verhör in Worms und der bevorstehenden Gefangennahme. 28. Apr. 1521..... 1935
- 594 a. Ulrichs von Hutten Schreiben an Willibald Pirckheimer, in welchem er erzählt, was zu Worms mit Luther vorgegangen sei. 1. Mai 1521..... 1937
- 594 b. Extract aus einer Streitschrift Huttens. April 1521..... 1939

Des siebenten Capitels zehnter Abschnitt.

Von Luthers Patmos oder wie der Churfürst zu Sachsen Luthern auf der Rückreise von Worms hat aufheben und auf die Wartburg in Sicherheit bringen lassen, und was mit Luther daselbst vorgegangen ist.

- A. Wie es mit seiner Aufhebung unterwegs und der Hinwegbringung nach der Wartburg zugegangen ist.
595. Des Mathesius Bericht von Luthers Aufhebung..... 1940
596. Luthers eigener Bericht davon an Spalatin 1941
597. Luthers Erklärung gegen Melanchthon, daß er sich mehr aus Gehorsam gegen die Obrigkeit als aus eigenem Willen nach der Wartburg begeben..... 1941

598. Luthers Bericht davon an Amsdorf und Gerbel 1941
599. Ein anderer Bericht an Johann Agricola, in dem er sagt, er sei ein wunderlicher Gefangener, der gerne da sitze, weil Gott es so haben wolle, aber mit Widerwillen, weil er gern öffentlich Gottes Wort vertheidigen möchte 1941

B. Von Luthers Leibeszustand, von der sehr guten Behandlung, die er auf der Wartburg habe, aber auch von seiner sehr schmerzhaften Krankheit.

600. Luthers Bericht an Spalatin, wie ihn sein Wirth so überaus reichlich versorge, daß er vielleicht dadurch solche Leibesbeschwerung bekommen habe, daß er des Nachts keine Ruhe habe; er dankt aber Gott für das aufgelegte Kreuz und dem Spalatin für übersandte Arznei..... 1942
601. Ein Bericht Luthers an Melanchthon, in welchem er sagt, daß er gar zu wohl in Essen und Trinken gehalten werde, während er im Kloster gewohnt gewesen sei, schlecht zu leben, daher nicht recht beten und studiren könne, auch von mancherlei Anfechtungen des Fleisches nicht verschont bleibe. Wenn dies nicht bald anders werde, so werde er Aerzte um Rath fragen..... 1942

C. Von Luthers Seelenzustand, da ihm nicht allein die müßige Lebensweise beschwerlich gefallen ist, sondern auch der Satan mit Anfechtungen zugeßt hat.

602. Luthers Bericht von seinem Seelenzustande an Melanchthon..... 1942
603. Luthers Bericht an Gerbel und Spalatin von den vielen Anfechtungen des Satans, die er in seiner Einsamkeit auszustehen habe..... 1942

D. Womit sich Luther in seinem Patmos beschäftigt, insonderheit von seiner Bibelübersetzung, die er dort angefangen und später fortgesetzt hat.

604. Luthers Bericht an Spalatin, daß er seine Zeit zubringe mit Lesen der Bibel in den Grundsprachen, und was er zu schreiben vor habe..... 1943
605. Luther sendet die in der Einsamkeit gefertigte Erklärung des 68. Psalms an Melanchthon mit der Bitte, sie guten Freunden mitzutheilen, und, wenn es sein könne, drucken zu lassen 1943
606. Luther berichtet an Joh. Lang, daß er Willens sei, das Neue Testament zu übersetzen, und weil er gehört hat, daß Lang auch damit umgehe, ermahnt er ihn, darin fortzufahren..... 1943
607. Luthers Bericht an Spalatin, daß er in seinem Patmos das ganze Neue Testament übersetzt habe und nun mit Melanchthon durchsehe, wozu er sich Spalatin's Beihülfe erbittet; er erwarte die versprochenen Edelsteine und werde sie wieder zurückschicken..... 1943
608. Luthers Schreiben an Amsdorf wegen dieser Uebersetzung und der des Alten Testaments 1943
609. Luther theilt Amsdorf mit, daß er und Herzog Johannes die Einzigen seien, welche die aus

	Columnne
der Presse gekommenen Bogen einzeln erhielt, wobei er meldet, daß täglich zehntausend Bogen auf drei Pressen gedruckt würden.....	1943
610. Luthers anderweitiger Bericht an Spalatin und Wenceslaus Sinf von seiner Arbeit am Alten Testament.....	1944
611. Luthers Begehren an Spalatin, ihm die eigentlichen Namen der Raubvögel, der wilden und kriechenden Thiere zu verschaffen, um sich derselben bei der Uebersetzung der Bücher Moses bedienen zu können.....	1944
E. Wie Luther für die Universität Wittenberg und deren Erhaltung bei reiner Lehre und in blühendem Zustande Sorge getragen hat während seiner Abwesenheit.	
612. Luthers Ermahnung an die Wittenberger Professoren, den Rathschlägen vom Hofe, da man seine Schriften nicht drucken und darüber nicht disputiren lassen wollte, nicht zu folgen	1944
613. Luther bezeugt sein Mißfallen darüber, daß seinen Wittenberger Collegen die Disputation von der Weiße vom Hofe untersagt worden ist, daß das päpstliche Recht noch zu Wittenberg gelehrt werde, und spricht den Wunsch aus, daß die Fürsten das Herz fassen möchten, die Jurisdiction und Censuren des Pabstis in ihren Landen abzuthun.....	1944
614. Luthers Bitte an Spalatin, es dahin zu bringen, daß Melancthon dem gemeinen Volke in Wittenberg, welches großes Verlangen nach der Predigt des Evangelii hätte, manchmal eine deutsche Predigt hielte.....	1944
615. Luthers Erklärung an die Wittenberger, wie sehr er sich freue, daß in seiner Abwesenheit Wittenberg florire, und er ermahnt sie, auch anderen Orten Sendboten mitzutheilen und mit ihrem Ueberfluß dem Mangel anderer abzuhelpen; er selbst für seine Person sei bereit, an einen andern Ort zu gehen, dahin ihn Gott etwa rufen möchte; in Wittenberg könne man seiner wohl entzathen.....	1945
F. Wie Luthers Aufenthalt endlich ruchbar geworden ist, was die göttliche Vorsehung so geschickt hat, weil es ohnehin bald Zeit war, daß dieser Elias wieder hervortrete.	
616. Des Mathesius Bericht, wie Luther manchmal zu den nächsten Klöstern spaziert ist und seine Freunde besucht hat, aber nicht erkannt worden ist, außer einmal in Reinhardtsbrunn. Sein geheimer Besuch in Wittenberg.....	1945
617. Luthers eigener Bericht von seinem heimlichen Besuch in Wittenberg.....	1947
618. Luther gibt dem Spalatin Nachricht, Amstdorf habe ihm geschrieben, daß ein Schreiber des Herzogs Johannes an eine Frau in Torgau berichtet habe, daß Luther auf der Wartburg sei, und nun fast überall die Rede davon gehe	1947
619. Ein anderer Bericht an denselben, daß Herzog Johannes jetzt seinen Aufenthalt wisse, da sein Wirth auf der Wartburg ihm denselben entdeckt habe.....	1947

Das achte Capitel.

Von den während Luthers Aufenthalt in seinem Patmos, sonderlich zu Wittenberg und in Sachsen, vorgefallenen guten und bösen Veränderungen und der durch die letzteren veranlaßten Rückkehr Luthers nach Wittenberg. Von sämmtlichen Vorgängen zwischen Carlstadt und Luther, bis zu Carlstadts völligem Entweichen und Abzug aus Sachsen und dem darauf erfolgten Uebergang zu den Schweizern.

Erster Abschnitt.

Was für gute Veränderungen sich in Wittenberg und Sachsen unterdessen ereignet haben.

A. Von dem Fall der Messe und der Klostergelübde.

	Columnne
1. Wie die Augustiner auf dem zu Anfang des Jahres 1522 in Wittenberg gehaltenen Capitel die Privat- oder Winkelmesse durch gemeinschaftlichen Beschluß abgeschafft und das Klosterleben für frei erklärt haben.	
620. Luthers Schrift vom Mißbrauch der Messe. St. Louiser Ausg., Bd. XIX, 1068.	
621. Luthers ernstliche Erinnerung an Spalatin, diese an ihn übersandte Schrift von der Messe, sowie auch die von Klostergelübden und wider Mainz, nicht aus Hofpolitik zurückzuhalten und zu unterschlagen, sonst würde sein Geist sehr erbittert und gereizt werden, noch viel heftiger zu schreiben, denn er wolle seine Sachen durchaus gedruckt wissen. St. Louiser Ausgabe, Bd. XIX, 560.	
622. Die Beschlüsse des zu Wittenberg zu Anfang des Jahres 1522 gehaltenen Capitels der Augustiner, worin sie im vierten Artikel die Messe abgeschafft haben.....	1948
623. Johann Aurifabers Bericht, was die Augustiner in Wittenberg während der Abwesenheit Luthers für eine Aenderung im Klosterleben vorgenommen, wie sie die Winkelmesse haben fallen lassen und das Abendmahl unter beiderlei Gestalt auszutheilen angefangen; auch von der zu der Untersuchung der Sache von Churfürsten angeordneten Commission.....	1949
2. Von der zu Untersuchung des Beginnens der Augustiner vom Churfürsten verordneten Commission, welche wieder einige von der Universität dazu deputirt.	
624. Bericht und Bedenken der auf churfürstlichen Befehl zu Untersuchung des Vornehmens der Augustiner und deren Meinung von der Privatmesse verordneten Deputirten an den Churfürsten Friedrich.....	1952
3. Was der Churfürst zu Sachsen D. Beyer für Instruction ertheilt und was dieser wiederum geantwortet hat.	
625. Des Churfürsten zu Sachsen hierauf an D. Christian Beyer, welcher damals Professor	

	Columnne
und Bürgermeister zu Wittenberg war, nach- mals aber Kanzler bei Hofe wurde, ertheilte Instruction und Befehl an die obigen Depu- tirten	1957
626. Der Wittenbergischen Deputirten Antwort auf das durch D. Beyer ihnen eröffnete Chur- fürstliche Bedenken, die Messe anlangend.....	1959
 B. Von der wieder aufgekommenen Verehelichung der Priester, und des Erzbischofs Albrecht Eifer dawider; dessen ungeachtet sind aber andere mehr nachgefolgt, und die Mönche haben angefangen, die Klöster zu verlassen.	
1. Von Bartholomäus Bernhardi von Feld- kirch, als dem ersten Priester im Pabstthum, der den Anfang gemacht hat, in die Ehe zu treten.	
627. Luthers gegen Melanchthon eröffnete Gedan- ken über die Heirath des Probsts zu Remberg, und Meldung, daß schon mehrere darin nach- gefolgt seien [1. Aug. 1521].....	1965
628. Luthers Glückwunsch an Gerbel, daß er den Ehestand dem ehelosen Leben vorgezogen hat	1965
2. Wie Feldkirch, nachdem Churfürst Albrecht zu Mainz an Chursachsen begehrt hat, den verehelichten Priester nach Halle zur Ver- antwortung zu stellen, sowohl gegen den Churfürsten zu Sachsen als auch gegen jedermann wegen seines Ehestandes sich wohl vertheidigt.	
629. Feldkirchs Vertheidigungsschrift wegen seiner Heirath. 1521	1966
630. Feldkirchs Bittschrift an den Churfürsten Fried- rich, darin er seinen Ehestand mit bündigen Gründen aus göttlichen und weltlichen Rech- ten vertheidigt. 1521.....	1973
3. Von der darauf auch erfolgten Verlassung der Klöster, welche Luther durch sein Buch von Klostergelübden zwar theils veranlaßt, theils gebilligt hat, die dabei vorgefallenen Mißbräuche aber keineswegs gutgeheißen.	
631. Luthers Bericht an Spalatin vom 11. Nov. 1521, wie er jetzt Willens sei, die Kloster- gelübde anzugreifen und die jungen Leute aus der Hölle des ehelosen Standes zu erlösen.....	1975
632. Luthers Klage an Joh. Lang, daß viele Mönche um fleischlicher Freiheit willen die Klöster ver- lassen	1975
633. Luthers gegen Spalatin hierüber geführte Klage	1975

Des achten Capitels zweiter Abschnitt.

Was für böse Veränderungen in Luthers Ab-
wesenheit vorgegangen sind, und von der da-
durch veranlaßten Rückkehr Luthers nach
Wittenberg.

A. Von den sogenannten neuen Propheten, welche
unterdessen in Zwidau angefangen hatten und auch
nach Wittenberg gekommen waren.

	Columnne
1. Von der Wittenberger Bericht über diese Sache an den Churfürsten, und wie sich dieser dabei bezeigt hat.	
634. Melanchthons Bericht an den Churfürsten Friedrich von der Ankunft dreier Männer von den sogenannten neuen Propheten aus Zwidau und von ihrem Thun und Wesen, aus dem zu ersehen ist, daß sie den Melanch- thon sehr geblendet hatten. 27. Dec. 1521....	1976
635. Spalatin's Erzählung, wie sich Chursachsen in der Sache der neuen Propheten ausgesprochen habe	1977
2. Von Luthers Correspondenz mit Melanch- thon und Spalatin, der neuen Propheten halben.	
636. Luthers Schreiben an Melanchthon vom 13. Jan. 1522, darin er anzeigt, wie man diese Geister prüfen solle, und zugleich die von ihnen verworfene Kindertaufe trefflich behauptet.....	1978
637. Luthers Erinnerung an Spalatin, er solle da- hin arbeiten, daß der Churfürst seine Hände nicht mit dem Blut der Zwidauer Propheten beflecke	1978
3. Wie Luther nach seiner Wiederkunft aus dem Patmos mit den neuen Propheten zu- sammengekommen ist, und bald entdeckt hat, weß Geistes Kinder sie waren.	
638. Luthers Bericht davon an Lang, darin er unter anderm versichert, daß er den Satan offenbar unter ihnen angetroffen habe.....	1978
639. Luthers Bericht an Spalatin, wie Nicolaus Storch, einer von den neuen Propheten, der obiger Zusammenkunft nicht mit beigewohnt hat, in Soldatenkleidung zu ihm gekommen sei, nebst zwei andern, und was er vorgegeben habe	1978
 B. Von den Unruhen Carlstadt's, welche Luthern hauptsächlich dazu gezwungen haben, wieder nach Wittenberg zurückzukehren.	
1. Wie Luther schon in seinem Patmos über Carlstadt's Uneinigkeit in der Lehre ge- klagt, aber doch ihn geduldet hat, um den Widersachern kein Aergerniß zu geben.	
640. Luthers in seinem Patmos gegen Amstdorf be- zeigte Betrübniß über Carlstadt's widrige Mei- nungen in der Lehre, wobei er erklärt, daß, obwohl man ihm leicht widerstehen könnte, es doch den Widersachern Gelegenheit gäbe, sich zu rühmen, als wären die Wittenberger selbst mit einander uneinig, zu großem Aergerniß der Schwachen.....	1979
2. Von Luthers Entschluß, nach Wittenberg zurückzukehren.	
641. Kurzes Summarium der ersten fünf von den „acht Sermonen wider D. Carlstadt's Neue- rungen in Wittenberg“, 9. bis 16. März 1522	1979
642. Luther schreibt dem Spalatin, er höre täglich ärgerere Dinge, und es erheische der Sache Nothdurft, daß er sich nächstens nach Witten- berg zurückbegebe, der Churfürst solle um ihn nur unbesorgt sein.....	1983

Des achten Capitels dritter Abschnitt.

Von Luthers Ausbruch aus seinem Patmos, seiner Wiederkunft und seinem öffentlichen Erscheinen in Wittenberg.

- A. Wie Luther seine Rückkunft dem Hofe kundgethan hat, der Churfürst dieselbe aber durchaus nicht hat zulassen wollen. Columnne
643. Schreiben Luthers an den Churfürsten zu Sachsen, in welchem er ihm gratulirt, daß Gott ihn mit diesem Kreuz (den Unruhen zu Wittenberg) heimsuche; er solle davor nicht erschrecken, sondern Gott loben und danken; er aber wolle bald gegenwärtig sein. Ende Februar 1522. 1984
644. Instruction des Churfürsten Friedrich für Johann Döswald, Amtmann in Eisenach, an Luther das Verlangen zu stellen, er solle sich durchaus nicht nach Wittenberg begeben, weil der Pabst und der Kaiser leicht seine Auslieferung verlangen könnten. Ende Februar 1522. 1985
- B. Wie Luther sich dessenungeachtet auf den Weg gemacht hat und unterwegs auch dem Hofe seine Wiederkunft freimüthig kundgethan, und was der Churfürst für ein Mittel ergriffen, sich wegen Luthers Rückkehr nach Wittenberg bei dem Kaiser und Reichsregiment außer Verdacht und Schuld zu setzen.
645. Luthers Schreiben von Borna aus, auf der Reise an den Churfürsten, das mit unerhörter Freimüthigkeit abgefaßt ist. 5. März 1522. 1989
646. Instruction des Churfürsten für D. H. Schurf an Luther: daß er ein Schreiben an den Churfürsten aufsetzen solle, seine Ursachen, warum er sich wieder nach Wittenberg begeben habe, darin anzeigen und bezeugen, daß dies ohne Wissen des Churfürsten geschehen sei, auch das Schreiben so stellen, daß der Churfürst dasselbe einigen Herren mittheilen könne. 7. März 1522. 1994
647. D. Schurfs Antwort und Bericht darauf. 9. März 1522. 1995
648. Luthers nach des Churfürsten Verlangen aufgesetztes Schreiben an den Churfürsten. Den 7. März 1522. 1998
649. Postscriptum zu diesem Schreiben. 2001
650. Des Churfürsten zweites Rescript an Schurf: es sei etwas Weniges in Luthers Schreiben zu ändern, was er ihm durch Spalatin anzeigen läßt; er solle Luthern dazu bewegen. 11. März 1522. 2002
651. Luthers Brief an Spalatin, daß die geschehene Aenderung ihm nicht gar lieb sei, doch wolle er des Churfürsten schwachem Glauben weichen. Er berichtet, daß Carlstadt zwar Schwierigkeiten mache, nachzugeben, doch Christus werde ihn schon dazu zwingen. 13. März 1522. 2003
652. Luthers voriges Schreiben an den Churfürsten auf dessen Befehl von Spalatin gemäßiget und geändert. 12. März 1522. 2005
653. Schurfs, bei Uebersendung der von Luther geänderten Form, an den Churfürsten erstatteter Bericht, wie in Wittenberg über Luthers Wiederkunft und Predigten eine ungemaine Freude sei, und das Volk schon wieder zur Erkenntniß der Wahrheit zu kommen anfangt. 15. März 1522. 2008
654. Churfürst Friedrichs zu Sachsen Schreiben an Herzog Johannes von Luthers Wiederkunft nach Wittenberg mit beigelegter Copie von Luthers Entschuldigungsschreiben und der Bitte, eine andere Copie davon nehmen zu lassen und an den von Planitz nach Nürnberg zu schicken, damit derselbe sie auf dem Reichstage vorzeigen könne. [16. März 1522.] 2010
655. Des Churfürsten an Planitz zugleich beigelegte Instruction wegen des Entschuldigungsschreibens Luthers. 16. März 1522. 2010
- C. Wie Luther sich sofort nach seiner Ankunft zu Wittenberg den Neuerungen Zwillinges, Carlstadts und anderem Unwesen mit Ernst widersetzt.
656. Die von Luther nach seiner Wiederkunft zu Wittenberg den 9. bis 16. März gehaltenen „acht Sermonen wider Carlstadts Neuerungen“. St. Louiser Ausg., Bd. XX, 5 ff.
657. Luthers Schrift „Von beider Gestalt des Sacraments zu nehmen und anderer Neuerung“. Mitte April 1522. St. Louiser Ausgabe, Bd. XX, 62.
- D. Wie Luther seine Wiederkunft guten Freunden kundthut, wie auch seine Meinung, was er von Carlstadts vorgenommenen Handlungen halte, und wie er durch seinen Widerspruch ihn gar sehr erzürnt; auch daß er als ein noch im Bann und Reichsacht Stehender in großer Gefahr schwebe.
658. Luthers Schreiben an Nicolaus Hausmann, in welchem er ihn zur Standhaftigkeit wider die neuen Propheten ermahnt, von dem zu Wittenberg eingerissenen Unwesen Nachricht gibt, und anzeigt, daß er sich getraue, demselben allein mittelst des Wortes zu steuern. 17. März 1522. 2011
659. Luthers Brief an Gerbel in Straßburg, in welchem er meldet, daß er sich wegen des in seinem Schaffall eingerissenen Verderbens durch seine Rückkehr nach Wittenberg habe mitten in des Kaisers und des Pabstes Grimm stürzen müssen, sich aber in den Willen Gottes ergebe. 18. März 1522. 2013
660. Luthers Bericht an Wenceslaus Link, desselben Inhalts. 19. März 1522. 2015
661. Luther entschuldigt sich gegen Joh. Lang, daß er nicht nach Erfurt kommen könne; man müsse Gott nicht versuchen; er habe schon genug Gefahr in Wittenberg, da er im Bann des Pabstes und des Kaisers stehe. 2015
662. Luther schreibt an D. Joh. Hef seine Meinung über die vorgegangenen Unruhen und Neuerungen. 25. März 1522. 2015

663. Luthers Bericht an Caspar Büttel, daß er Carlstadt dadurch beleidigt habe, daß er dessen Anordnungen aufgehoben habe, und zeigt an, worin Carlstadts Fehler bestehen. 30. März 1522 2016

Columnne

Des achten Capitels vierter Abschnitt.

Von Gabriel Zwilling's Umkehr und Besserung, wie auch von der Hoffnung zu Carlstadts Besserung, die aber bald wieder umgeschlagen ist.

A. Von Zwilling's Umkehr, Besserung und Schicksalen, und wie sich Luther seiner treulich angenommen hat bei dem Churfürsten, doch vergeblich.

664. Luthers Urtheil über Zwilling's Aenderung und Besserung in einem Briefe an Spalatin 2018
665. Luthers Empfehlungsschreiben für Zwilling an Bürgermeister und Rath zu Altenburg zu einer Predigerstelle. 17. April 1522..... 2018
666. Luthers Schreiben an Zwilling, er solle den Altenburger Beruf annehmen. 17. April 1522 2019
667. Luthers Fürbittschreiben an den Churfürsten Friedrich für Gabriel Zwilling, er wolle ihn auf das Ersuchen des Raths und der Gemeinde zu Altenburg dort zum Predigtamte kommen lassen, obschon sich die Regelerherren dawider setzten. 8. Mai 1522..... 2020
668. Luthers anderweitiges Schreiben an den Bürgermeister und Rath zu Altenburg, worin er seine Freude bezeugt, daß Zwilling ihnen wohlgefallen, und der Hoffnung lebt, der Churfürst werde die für ihn eingelegte Bitte Statt finden lassen. 8. Mai 1522..... 2023
669. Luther übersendet an Spalatin die Bittschrift der Altenburger, daß man ihnen Gabriel Zwilling lassen möge, und fügt selbst die Bitte hinzu, der Churfürst wolle denselben nicht von dort wegnehmen und vertreiben..... 2024
670. Luthers Ermahnungsschreiben an Zwilling, er solle sich ja nicht dessen rühmen, was er für das Wort Gottes leiden und thun wolle, vielmehr in der Furcht Gottes und Verzagen an seinem Vermögen wandeln, Christum alles allein thun lassen; übrigens sich aller Neuerungen enthalten, seine Gemeinde durch das Wort von äußerlichen Dingen und Ceremonien abwenden und vornehmlich auf den Glauben und die Liebe führen. 8. Mai 1522 2024
671. Luthers Schreiben an Zwilling, in welchem er ihn ermahnt, ruhig abzuwarten, ob er sein Amt behalten werde oder nicht. 27. Mai 1522 2025
672. Luthers Antwort an Zwilling, als er ihm berichtet hatte, daß er von Altenburg hätte weichen müssen, und der Churfürst einen andern an seine Stelle gesetzt hätte..... 2026
673. Luther bezeugt sein Mißfallen gegen Spalatin, daß man Zwilling vertrieben habe, und meldet, daß derselbe bei den Altenburgern ein sehr gutes Lob gehabt habe..... 2026

B. Wie Luther den erzürnten Carlstadt in der Güte zu besänftigen und auf bessere Gedanken zu bringen gesucht, dieser sich auch ganz gut angelassen hat, und die Freundschaft mit Luther erneuert zu haben schien, daher ihn Luther aufs neue mit großer Geduld getragen hat.

Columnne

674. Luthers Bericht an Spalatin, wie er Carlstadt am Oftermontage 1522 gebeten habe, er wolle doch innehalten, wider ihn zu schreiben, sonst müßte er wider Willen ihm entgegentreten, was er doch wegen der Papisten nicht gern thun wollte. Darauf hat sich Carlstadt hoch vermessen, daß er keine Feder wider ihn anseze, wiewohl der Rector bereits einige gedruckte Bogen in Händen hatte, der nebst dem Senat daran arbeitete, daß Carlstadt das Buch wieder zurücknehmen möge..... 2027
675. Luthers Meldung an Spalatin, daß er an Carlstadt geschrieben habe wegen einer Zusammentunft und Vergleichung mit ihm. [29. Dec. 1524.]..... 2027
676. Luthers Bericht an Wenceslaus Link am 8. April 1523, daß er nebst andern zu Links Hochzeit kommen würde, aber Carlstadt sei nicht zu Hause..... 2027

C. Wie Carlstadt im Anfang des Jahres 1524 mit Luther wieder gebrochen hat, Schriften wider ihn drucken lassen, und nach Drlamünde entwichen ist, den dortigen Pfarrherrn listig vertrieben, dessen Amt und Einkünfte eingenommen, und sich noch dazu durch sehr freche und vermessene Schriften bei dem Churfürsten zu rechtfertigen gesucht hat.

677. Luthers Erzählung von den Veränderungen und Begebenheiten mit Carlstadt nebst seinen Gedanken darüber..... 2027
678. Luthers Bericht an Spalatin, wie Carlstadt nach seiner Art noch nicht aufhöre, Unruhen zu machen, sondern vorhabe, gegen achtzehn Tractate wider ihn drucken zu lassen, auch mit einigen schon den Anfang gemacht habe..... 2028
679. Luthers an Spalatin eröffnete Gedanken über Carlstadts Weggang von Wittenberg, nebst herzlichem Wunsch, daß Gott ihn doch nicht in verkehrten Sinn dahin geben wolle, und Ermahnung an Spalatin, für ihn noch zu bitten; wobei aber Luther doch besorgt, daß er nicht ablassen werde, seinem Untergang entgegenzueilen..... 2028

D. Wie Luther auf churfürstlichen Befehl hat nach Jena reisen und daselbst das Volk wider die Irregeister warnen müssen, wodurch Carlstadt sich beleidigt fand und mit Luther eine Disputation anfang.

680. Die sogenannten Acta Jenensia oder Martin Reinhard's, Predigers zu Jena, Bericht von der Handlung zwischen D. Luther und D. Carlstadt, zu Jena geschehen den 22. Aug. 1524; gedruckt zu Ende September..... 2028
681. Luthers Brief an Spalatin, in welchem er über die Acta urtheilt, daß sie gar untreulich

	Columne
abgefaßt und Lügen und Wahrheit unter einander gemengt sind. 3. Oct. 1524.....	2036
682. Luthers Brief an Ambsdorf, gleichen Inhalts mit dem vorhergehenden, wobei er meldet, daß Carlstadt einen Sendbrief an die Orlamünder gerichtet habe, versehen mit einer sonderbaren Unterschrift, und daß der Prediger Reinhard den Befehl erhalten habe, Jena zu verlassen.....	2037
E. Wie Luther von Jena auch nach Kahla und Orlamünde gereist ist, und was für Widerwärtigkeiten ihm an beiden Orten begegnet sind.	
683. Des Raths und der Gemeinde zu Orlamünde Brief an Luther, in welchem sie sich beschwerten, daß er sie öffentlich auf der Kanzel für Ketzer und Irrgeister erklärt habe, und ihn auffordern, zu ihnen zu kommen, damit sie ihm von ihrem Glauben Rechenschaft geben. 16. Aug. 1524.....	2037
684. Luthers Handlung mit dem Rath und der Gemeinde zu Orlamünde. 24. Aug. 1524.....	2039
685. Des Rathes Erzählung, wie Luther nach Kahla gereist sei und daselbst eine Predigt gehalten habe, und was ihm dabei begegnet sei. [23. Aug. 1524.].....	2044
F. Wie Carlstadt endlich auf Befehl des Churfürsten und des Herzogs Johannes das Land hat räumen müssen, wogegen der Orlamünder Fürbitte nichts half.	
686. Luthers Bericht an Spalatin, wie Carlstadt nach seinem Abschied zwei Briefe nach Orlamünde geschrieben hat, einen an die Männer, den andern an die Weiber, zu deren Verlesung das Volk durch die Glocken zusammengerufen wurde.....	2045
G. Wie Carlstadt sich hierauf nach Straßburg und ferner nach Basel begeben hat, und Luthern, als derselbe die Straßburger vor Carlstadt gewarnt hatte, durch Schriften öffentlich zu lästern anfang, auch die wahre Gegenwart Christi im Abendmahl heftig bestritt.	
687. Luthers Schreiben an Gerbel in Straßburg, ihn und andere wegen der Carlstadtischen Sündel zu trösten. 22. Oct. 1524.....	2045
688. Luthers Warnungsschreiben an die Christen zu Straßburg, sich vor Carlstadts Schwärmelei wohl vorzusehen. [15. Dec. 1524.].....	2047
689. Der Straßburger Briefe und Berichte an Luther über Carlstadt.	
a. Brief des Juristen Gerbel an Luther von Carlstadts Bornehmen gegen das Abendmahl und die Taufe. 22. Nov. 1524.....	2053
b. Der Straßburger evangelischen Prediger Capito, Zell, Hedio, Althieser, Schwarz, Firn und Ducer Brief an Luther. 23. Nov. 1524.....	2055
690. Carlstadts Tractate, in welchen er die wahre Gegenwart Christi im heiligen Abendmahl heftig bestritten, und Luthern so schwarz als möglich gemacht hat.....	2065
Des achten Capitels fünfter Abschnitt.	
Von der abermals gefaßten Hoffnung zu Carlstadts Uenderung und Vergleich mit Luther, wozu dieser aufs neue die Hand bot, und nicht nur bei Churfürst Friedrich für ihn bat, sondern auch nach dessen Tode bei dem neuen Churfürsten Johannes die Erlaubniß für ihn auswirkte, wieder nach Sachsen zu kommen, und aufs neue alle Mühe anwandte, Carlstadt wieder auf den rechten Weg zu bringen, der aber für alle Wohlthat, nach einer eine Zeitlang vorgegebenen Freundschaft, doch unempfänglich war und verstockt blieb, mit den Irrgeistern heimlich Briefe wechselte und darauf für immer aus Sachsen entwich.	
A. Was Luther sich noch bei Lebzeiten Friedrichs des Weisen für Mühe gegeben hat, um Carlstadt wieder ins Land zu bringen, aber der Hof hat dies abgeschlagen.	
	Columne
691. Luthers Bericht an Spalatin vom 29. Dec. 1524, daß er an Carlstadt geschrieben habe, und hoffe, mit ihm eine Zusammenkunft zu haben und Frieden zu machen.....	2066
692. Luthers Schreiben an Spalatin, daß ihm Carlstadt geantwortet habe, und diese Antwort schide er mit, wobei er Spalatin bittet, dem Carlstadt sicheres Geleit beim Churfürsten auszuwirken, um eine Unterredung mit ihm zu halten. 4. März 1525.....	2066
693. Luthers Bericht an Spalatin, wie ihm des Churfürsten abschlägige Antwort gefalle, die er Carlstadt zuschicken wolle.....	2067
B. Wie Carlstadt nach des Churfürsten Friedrichs Tode, aus Furcht, als ein Mitanstifter des Bauernaufstands getödtet zu werden, bei Luther wiederum Hilfe suchte; der hat Carlstadt länger als acht Wochen mitleidig in seinem Hause verborgen, ihn veranlaßt durch gedruckte Schriften zu widerrufen, ihm auch noch diesmal getraut, und bei dem Churfürsten Johannes die Erlaubniß zu seiner Rückkehr nach Sachsen ausgewirkt.	
694. Luthers Schreiben an alle Christen als Vorrede zu Carlstadts Büchlein, darin er sich des Aufstands entschuldigt. Wahrscheinlich Ende Juni oder Anfang Juli 1525.....	2068
695. Luthers Vorrede zu „Carlstadts Erklärung, wie er seine Lehre von dem hochwürdigen Sacrament und andere achtet und geachtet haben will“. Wohl noch im Juli 1525.....	2071
696. Luthers bei Churfürst Johannes für Carlstadt am 22. Nov. 1526 eingelegte Fürbitte, er möge in Remberg wohnen dürfen, weil er um der Bauern Bosheit willen auf den Dörfern um Wittenberg herum nicht bleiben könne, und der Probst in Remberg ihn besser beaufsichtigen könne.....	2073

C. Von Carlstadts abermaliger Unbeständigkeit, neuen falschen Tücken wider Luther, hartnädigem Beharren auf seinem Irrthum, heimlicher Correspondenz mit Krautwald und Schwenkfeld wider Luther und die Wittenberger und seinem heimlichen Entweichen aus Sachsen. Columnne

697. Luthers Bericht an Melancthon, daß Carlstadt schon wieder einige Wochen von dem ihm angewiesenen Orte abwesend sei und sich vielleicht anderswo sein Nest aussuche, mit Beifügen, er möge immer hinziehen, weil er durch keine Wohlthat wieder zurechtgebracht werden könne 2073
698. Luthers Bericht an Brenz, wie Carlstadt, den man doch bisher gleichsam im Schooß getragen habe, in der Hoffnung, daß er wieder auf den rechten Weg kommen werde, doch von Tag zu Tage verhärteter geworden sei, auch bei seiner Meinung vom Abendmahl nach wie vor verbleibe 2074
699. „Luthers Antwort und Widerlegung etlicher irriger Argumente, welche D. Carlstadt wider ihn geführt, seine falsche Meinung vom heiligen Sacramente zu vertheidigen und zu erhalten.“ Ende November 1527. St. Louiser Ausg., Bd. XX, 324.
700. Carlstadts Schreiben an die Schlesier Krautwald und Schwenkfeld, darin er Luthers großes Bekenntniß vom Abendmahl übel durchzieht, sich auch über seine Armuth und der Wittenberger schlechte Barmherzigkeit beschwert, wiewohl sie sähen und wüßten, daß er alles verkaufen müsse, auch meldet, daß er ein Büchlein von der Lutheraner Uneinigkeit geschrieben habe und ein anderes von ihrer (der Sacramentirer) Einigkeit schreiben wolle. 17. Mai 1528 2074
701. Carlstadts Schreiben an den Kanzler Brück, in welchem er Luthern anschuldigt, und seine falsche Meinung und Irrthum vom Sacrament vertheidigt. 12. Aug. 1528 2076
702. Luthers Bericht an den Kanzler Brück, in welchem er sich wider Carlstadts Auflage entschuldigt und zugleich vor ihm warnt. 24. Sept. 1528 2089

Des achten Capitels sechster Abschnitt.

Von andern, zum Theil nach Carlstadts bösem Exempel, entstandenen Schwärmereien, Irrthümern, ungestümen Predigern und dergleichen Uergernissen, denen allen Luther tapfern Widerstand geleistet hat.

A. Von dem ungestümen Prediger zu Delsnitz und anderen, die irrige Lehren ausgestreut hatten.

703. Luthers Bezeugung seines Verdrusses über solche Prediger, die mit ungeschlachten Worten und Sitten Uergerniß anrichten 2092
704. Luther spricht gegen Spalatin sein Mißfallen darüber aus, daß der Weimarsche Hofprediger

- Wolfgang Stein um des Rammons willen eine betagte Frau geheirathet habe, was dem Evangelio zur Schmach gereiche 2092
705. Luthers Schreiben an den Rath zu Delsnitz ihres ungestümen Predigers halben, darin er bittet, das Volk von demselben abzuweisen, und zu verhüten, daß der Pöbel Gewalt brauche. 4. Dec. 1523 2092
706. Luthers Schreiben an Michael von der Straßen wegen des Predigers zu Delsnitz, Wolfgang Crusius, der mit sehr harten Worten die Beichte und Absolution, wie auch das päpstliche Recht und die Messe ohne Communion verwarf. 16. Oct. 1523 2094
707. Luthers Schreiben an den Churfürsten Johann zu Sachsen in Sachen des Hans Mohr, eines Soldaten zu Coburg, welcher die Gegenwart des Leibes und Blutes Christi im Abendmahl geleugnet hatte. 16. Jan. 1528 2095
708. Luthers Brief an Michael von der Straßen wider den aufrührerischen Prediger zu Delsnitz. 5. Dec. 1523 2096

B. Wie D. Strauß zu Eisenach und Wolfgang Stein zu Weimar das kaiserliche und päpstliche Recht haben abschaffen und dagegen die mosaischen Gesetze wieder einführen wollen.

709. Luthers auf Erfordern des Herzogs Johann Friedrich den 18. Juni 1524 verfaßtes Bedenken über die von D. Jakob Strauß erregte Streitfrage, ob man nach Moses oder kaiserlichen Rechten urtheilen oder richten solle 2097
710. Herzog Johann Friedrichs Antwort an Luther über dies Bedenken 2097

Das neunte Capitel.

Von zwei in den Jahren 1522 bis 1524 zu Nürnberg gehaltenen Reichstagen, und was besonders der letztere für Folgen gehabt hat.

Erster Abschnitt.

Von dem ersteren Reichstage zu Nürnberg, der im Herbst des Jahres 1522 angegangen und bis zum 6. März 1523 fortgesetzt worden ist.

A. Von dem kaiserlichen Ausschreiben dieses Reichstags.

711. Kaiser Carls V. Ausschreiben zum Reichstage in Nürnberg. 12. Febr. 1522 2098

B. Was der Kaiser auf Ansuchen der Reichsstände wegen der Annaten an dieselben und an den Pabst hat gelangen lassen.

712. Kaiser Carls V. Antwort auf des Pfalzgrafen Friedrich, kaiserlicher Majestät Statthalters, und der auf dem Reichstage zu Nürnberg versammelten Stände Bedenken, die Annaten betreffend. 1522 2101

	Columne		Columne
713. Kaiser Carls V. Schreiben an den Pabst Hadrian VI., in welchem er demselben das Ansuchen der Reichsstände mittheilt. 31. Oct. 1522	2102	723. Des päpstlichen Legaten Chieregati Replik, in welcher er die Stände tadelt, den Pabst aber ungemein herausstreicht, auf die Vollziehung des Wormser Edicts dringt und die Stände der Saumseligkeit in Gottes Sache anklagt. 7. Febr. 1523.....	2188
714. Dasselbe Schriftstück in einer andern Uebersetzung	2105		
<p>C. Wie der Pabst Chursachsen durch zugeschickte harte Brevia furchtsam zu machen gesucht hat, woran aber der Churfürst sich nicht gefehrt, sondern sein Mißfallen darüber zu erkennen gegeben hat.</p>		<p>E. Von des Churfürsten zu Sachsen auf Planitzens Anrathen an Luther gethaner Erinnerung, sich in seiner heftigen Schreibart zu mäßigen.</p>	
715. Pabst Hadrians VI. Breve, in welchem er den Churfürsten Friedrich ermahnt, auf dem Reichstage zu Nürnberg die Würde des apostolischen Stuhls und den geruhigen Stand der Christenheit schützen zu helfen. 5. Oct. 1522	2108	724. Luthers Antwort und Erbieten auf des Churfürsten zu Sachsen Begehren, er solle sich des harten Schreibens enthalten. 29. Mai 1523	2187
716. Pabst Hadrians VI. überaus sträflisches Breve an den Churfürsten Friedrich zu Sachsen, in welchem er dem Churfürsten seine Undankbarkeit aufrückt, dem gegenüber, daß das fürstliche Haus Sachsen dem Pabst Gregor V. die Churwürde zu danken habe, Luthern und den Churfürsten auf das bitterste schmäht, und den Churfürsten ermahnt zur Buße und Wiederkehr, wenn er nicht beide Schwerter, das päpstliche und das kaiserliche, erfahren wolle. 1523	2110	<p>F. Von den auf diesem Reichstage vorgekommenen vergeblichen Vorschlägen, Luthers Sache gütlich beizulegen.</p>	
717. Des Churfürsten Friedrich zu Sachsen Antwort auf dieses Breve. 1523.....	2124	725. Im Juli 1523 ans Licht gekommener Vorschlag, Luthers Sache gütlich beizulegen.....	2191
		726. Dasselbe nach Aurifabers Erzählung.....	2192
<p>D. Was der Pabst durch seinen auf den Reichstag abgefertigten Gesandten, Franciscus Chieregati, den Reichsständen Luthers wegen für Verweise hat geben lassen, wogegen diese wiederum jenem die Beschwerden der deutschen Nation übergeben haben.</p>		<p>G. Von dem Decret des Reichsregiments zu Nürnberg (1522), und wie sich Chursachsen und Luther dabei verhalten, auch von dem Reichstagsabschied 1523.</p>	
718. Des Pabsts Hadrian VI. Instruction für seinen Legaten auf dem Reichstag zu Nürnberg, worin sonderlich das päpstliche Bekenntniß von dem jämmerlichen Verfall der Kirche und höchsten Nothwendigkeit einer Reformation merkwürdig ist. 1522.....	2125	727. Resolution, welche das kaiserliche Regiment zu Nürnberg gemacht und befohlen, daß alle Bischöfe nach den Priestern, welche in der Messe oder andern Kirchengebräuchen etwas geändert, nicht weniger nach den ausgelaufenen Mönchen, und denen, die sich in den Ehestand begeben haben, scharf forschen und sie zur Strafe ziehen sollten. 20. Jan. 1522.....	2194
719. Des Pabsts Hadrian VI. Breve an die zu Nürnberg versammelten Stände des heiligen römischen Reichs. 25. Nov. 1522.....	2132	728. Herzog Georgs Ausschreiben wider Luther, daß man Mönche und Priester, die Luthers Sache anhangen, und die, welche das heilige Abendmahl unter beiderlei Gestalt empfangen, gefangen setzen solle, und die Studenten von den Universitäten, auf welchen die neue Lehre getrieben werde, zurückrufen. 10. Febr. 1522	2196
720. Der Reichsstände Antwort auf das vorstehende päpstliche Ansuchen, darin Erzherzog Ferdinand als Statthalter, und die Reichsstände dem Pabst für die Zusage danken, daß er die Verträge halten wolle, aber zugleich auch bitten lassen, der Pabst möchte die Beschwerden und Mißbräuche, welche sie, in besondere Punkte verfaßt, übergeben, fleißig reformiren, sonst werde kein Friede und Eintracht sein. 5. Febr. 1523.....	2138	729. Herzog Heinrichs zu Braunschweig, des Jüngern, Mandat wider Luther. 12. Jan. 1522	2199
721. Luthers gegen Spalatin über diese von den Reichsständen an den päpstlichen Gesandten ertheilte Antwort bezeugtes Wohlgefallen.....	2146	730. Des Pfalzgrafen Philipp, Bischofs zu Freising und Raumburg, Mandat wider Luther. 24. Febr. 1522.....	2200
722. Der weltlichen Reichsstände Gravamina oder Beschwerungspunkte, die sie gegen den Stuhl zu Rom und andere geistliche Stände haben, und dem päpstlichen Drator auf dem Reichstage zu Nürnberg übergeben sind. 1523.....	2146	731. Römisch kaiserlicher Majestät Mandat in Doctor Martin Luthers Sachen, zusammt der Vernehmung, so man alle Sonntag wider die Türken auf der Kanzel thun soll. 6. März 1523	2201
		732. Des Churfürsten Friedrich und Johannis, Gebrüder, Herzoge zu Sachsen, Befehl an die von Einsiedel zu Rohren, das kaiserliche Mandat, das auf dem Reichstage zu Nürnberg in Luthers Sachen ergangen war, ingleichen die Ermahnung, die man alle Sonntag wider die Türken auf der Kanzel thun soll, betreffend. 25. Mai 1523.....	2207
		733. Luthers „wider die Verfehrer und Fälscher kaiserliches Mandats“ herausgegebener Sendbrief an den Statthalter und das kaiserliche Regiment. Kurz vor dem 11. Juli 1523.....	2208

	Columne
734. Abschied des Reichstags zu Nürnberg, den 8. Mai 1522	2215
735. Des churfürstlichen Gesandten, Herrn Philipp von Feilich, Protestation wider den Entwurf des Reichstagsabschieds zu Nürnberg vom Jahre 1523, so viel das Evangelium und das Wort Gottes zu drucken und zu schreiben anbelangt. 11. Febr. 1523.....	2223
H. Das um diese Zeit von Nürnberg aus an den Rath zu Bamberg wider Luther überschickte Breve des Pabsts Hadrian VI., und wie sich Luther dagegen verantwortet.	
736. Des Pabsts Hadrian VI. Breve an den Rath zu Bamberg wider D. M. Luther, vom 30. Nov. 1522, durch Luther selbst verdeutscht, mit dessen Glossen, Folgrede und Antwort. 1523	2223
737. Des Hans von der Planitz zwei Schreiben an den Churfürsten Friedrich zu Sachsen, die Handlung auf dem Reichstage zu Nürnberg betreffend, vom 27. Dec. 1522 und 8. Jan. 1523	2232

Des neunten Capitels zweiter Abschnitt.

Von dem neuen Reichstag zu Nürnberg, welcher den 11. December 1523 angehen sollte, dem beizuwohnen sich der Churfürst zu Sachsen im Anfang Decembers zu Nürnberg eingefunden hatte, der aber erst am 14. Januar 1524 eröffnet wurde.

A. Von des Campegius Anbringen bei Churfachsen.

738. Breve des Pabsts Clemens VII. an Churfachsen, vom 7. Dec. 1523, darin er den Churfürsten erinnert, sich so zu verhalten, wie es seinem Hause wohl anstehe.....	2236
739. Ein etwas weitläufigeres Breve vom 15. Jan. 1524	2238
740. Des Campegius Schreiben an den Churfürsten Friedrich zu Sachsen. 29. Febr. 1524.....	2239

B. Von dem Abschied dieses Reichstags, und wie großen Widerspruch die Verfertigung desselben gefunden hat, wie auch von anderen auf diesem Reichstage geschöhenen Handlungen.

741. Abschied des Reichstags zu Nürnberg, 18. Apr. 1524	2243
742. Churfürstlich und fürstlich sächsische, auch der Grafen und Herren Protestation wider den Reichsabschied zu Nürnberg. 20. April 1524	2260

C. Wie erzürnt der Kaiser auf Einblasen der Pabstisten über den Abschied gewesen ist, und von dessen an die Stände dieserhalb übersandtem Beschwörungsschreiben und sehr scharfem Edict.

743. Handlung wegen der römisch-katholischen Religion auf einem Convent zu Regensburg durch den kaiserlichen Statthalter und etliche katholische Stände. 6. Juli 1524.....	2263
--	------

	Columne
744. Das kaiserliche Edict wider den Nürnberger Reichsabschied an die Stände des Reichs. Burgos, den 15. Juli 1524.....	2268
745. Ebners und Nügels Schreiben an Churfachsen, darin sie dem Churfürsten eine durch einen guten Freund in Eßlingen erhaltene Copie dieses Mandats zusenden, nebst andern Nachrichten. 23. Sept. 1524.....	2271
746. Des Churfürsten Antwort darauf, in welcher er anzeigt, daß in dem ihm vom Reichsregiment zugesandten Exemplar des Mandats etliche bedenkliche und drohende Worte des Kaisers ausgelassen seien. 3. Oct. 1524.....	2273
747. „Zwei kaiserliche uneinige und widerwärtige Gebote, Luthern betreffend“, mit Luthers Vor- und Nachrede. Nach April 1524.....	2274

Des neunten Capitels dritter Abschnitt.

Von dem nach diesen beiden Reichstagen bald erfolgten Regensburgischen Privatconvent der päpstlich gesinnten Fürsten, Bischöfe und Stände und der daselbst abgefaßten Constitution.

748. Des päpstlichen Nuntius in Deutschland, Campegius, wie auch des Königs Ferdinand und der meisten katholischen geistlichen und weltlichen Fürsten des römischen Reichs Constitution, die Reformation der bei der Geistlichkeit in Deutschland eingerissenen Mißbräuche betreffend. 7. Juli 1524.....	2296
--	------

Des neunten Capitels vierter Abschnitt.

Von dem zwischen den beiden obigen Reichstagen zu Nürnberg eingefallenen Tode des Pabsts Hadrian VI., nachdem er ein Vierteljahr vorher den Bischof Benno zu Meissen canonisirt hatte, wider welche Handlung Luther eine Schrift in Druck gegeben, und was dieser Pabst für Eigenschaften gehabt hat.

749. Pabsts Hadrian VI. Bulle der Canonisation des heiligen Benno, weiland Bischofs zu Meissen. Rom, den 31. Mai 1523.....	2310
750. Luthers Schrift „wider den neuen Abgott und alten Teufel, der zu Meissen soll erhaben werden“. Ende April oder Anfang Mai 1524....	2323
751. Ein Brief des Battus Parmensis an Hieronymus Saulius, in welchem Hadrian nicht nur eines greulichen Geizes, sondern auch schändlicher und sodomitischer Unzucht beschuldigt wird. 13. Jan. 1524.....	2340
752. Des Conrad Begerius auf den Tod Hadrians VI. in Gegenwart der Cardinäle 1523 zu Rom gehaltene Rede.....	2345

Des neunten Capitels fünfter Abschnitt.

Von der, allem Vermuthen nach auf Herzog Georgs Anstiften, zu Befolgung des vom Reichsregiment zu Nürnberg den 20. Januar

1522 publicirten Beschlusses (Siehe oben das 727. Document.), von den Bischöfen zu Merseburg und Meissen vorgenommenen Visitation in den churfürstlichen Landen.

A. Von der Visitation des Bischofs Adolph zu Merseburg, besonders aber von der Streitigkeit zwischen diesem Bischof und den Pfarrherren zu Schönbach und Buch. Columnne

- 753. Zwei Schreiben des Johann Stumpf, Pfarrers zu Schönbach an Adolph, Bischof zu Merseburg, von 1522, darin er beweist, daß es keine Ketzerei sei, das heilige Abendmahl unter zweierlei Gestalt zu reichen, und sich ferner des Bischofs Schutz wider seine Feinde und ein sicheres Geleit erbittet. 2354
- 754. Antwort, welche die Pfarrer zu Schönbach und Buch dem Schöpfer zu Colditz gegeben haben. Nach dem 25. Aug. 1523 2356
- 755. Des Bischofs zu Merseburg Citation an Johann Stumpf, Pfarrer zu Schönbach. 20. Jan. 1523 2357

- Columnne
- 756. Handlung des Bischofs von Merseburg mit den Pfarrherren von Schönbach und Buch. 25. Aug. 1523 2360

B. Von der Visitation des Bischofs zu Meissen, Johann von Schleinitz.

- 757. Des Churfürsten Friedrich zu Sachsen Schreiben an diesen Bischof wegen der drei Pfarrherren zu Lochau, Schmiedeberg und Düben, welche der Bischof ausgeliefert haben wollte, was aber der Churfürst abschlägt. 1522 2367
- 758. Des Bischofs Johann von Meissen Mandat an seine Pfarrherren und Geistlichen, die Religion belangend. 6. Mai 1522 2370
- 759. Des D. Andreas Carlstadt, Phil. Melancthon und Joh. Agricola Verwendung bei dem Bischof zu Meissen für Jakob Seidler, einen wegen seiner Verheirathung und Luthers Lehre gefangenen Priester. 18. Juli 1521 2371

Anhang.

- 130 Briefe Luthers. Siehe das Verzeichniß der in diesem Bande enthaltenen nach der Zeitfolge geordneten Briefe Luthers 2374

Die in diesem fünfzehnten Bande enthaltenen Documente und Briefe, die mit einer Zeitangabe versehen sind, nach der Zeitfolge geordnet.

1517.	No.
1517 oder früher. Des Erzbischofs zu Mainz summarische Instruction für die Ablaß-Unterscommissarien	72
Oct. 1. Maximilians I. Ausschreiben eines Reichstags nach Augsburg	164
Oct. 31. Luthers Brief an Albrecht von Mainz	114
Anf. Nov. " " " Spalatin. Anh. No. 11.	
Nov. 11. " " " Lang	115

1518.	No.
Jan. 23. Leo's X. Schreiben an Gabriel Venetus	143
Febr. 3. " " " " " " " " " "	144
" 6. Luthers Brief an Hieronymus Scultetus	128
" 15. " " " Spalatin. Anh. No. 4.	
" 22. " " " " " " " " " "	10.
März 21. " " " Lang. " " " " " "	3.
" 24. " " " Egranus. " " " " " "	42.
Ende März. " " " Spalatin. " " " " " "	1.
April 15. " " " " " " " " " "	134
" 19. " " " " " " " " " "	135
Mai 1. Des Pfalzgrafen Wolfgang Schreiben an den Churfürsten	141
Mai 5. Instruction für Cajetan zu seiner Reise nach Deutschland	174
Mai 9. Luthers Brief an Trutfetter	131
" 14. Carlstadts Brief an Spalatin	351
" 18. Luthers " " " Anh. No. 7.	

	No.
Mai 28. Ets Brief an Carlstadt	352
" 30. Luthers Brief an Staupitz	132
" 30. " " " Leo X.	127
Juni 11. Carlstadts Brief an Ets	353
" 14. " " " Spalatin	354
Juli 2. Maximilians I. Befehl, die Concordate zu halten	167
Juli 10. Luthers Brief an Rink. Anh. No. 2.	
Aug. 5. Maximilians Schreiben an Leo X. in Luthers Sache	153
Aug. 8. Luthers Brief an Spalatin	147
" 21. " " " " " " " " " "	148
" 23. Leo's X. Breve an Cajetan, wie er sich gegen Luther verhalten solle	176
Aug. 23. Leo's X. Verlangen an den Churfürsten, daß Luther ausgeliefert werde	179
Aug. 25. Der Generalvicar Venetus befiehlt, Luthern gefesselt gefangen zu halten	158 b
Sept. 1. Luthers Brief an Staupitz. Anh. No. 8.	
" 2. " " " Spalatin. " " " " " "	9.
" 7. Staupitz' " " " " " " " " " "	185
" 10. Miltitz' " " " " " " " " " "	248
" 14. Staupitz' " " " Luther. Anh. No. 15 b.	
" 16. Luthers " " " Lang. " " " " " "	15 a.
" 25. Der Universität Intercessions schreiben für Luther an Leo X.	151
Sept. 25. Der Universität Schreiben an Carl von Miltitz	152

1518	No.	1518	No.
Ende Sept. Luthers Unterredung mit Joh. Kestner auf der Reise nach Augsburg.....	188	Dec. 31. Tetzels Schreiben an Miltitz.....	289
Oct. 10. Luthers Brief an Spalatin. Anh. No. 16.	189	Dhne Datum. 1510 und 1518. Beschwerden der deutschen Nation beim Kaiser.....	165
" 11. " " " Melanchthon.....	252	Dhne Datum. 1518. Des Bischofs zu Rüttich Bitte an den Reichstag zu Augsburg um Abstellung der Mißbräuche des römischen Hofes.....	166
Oct. 12. Spalatin's Bericht vom ersten Verhör Luthers bei Cajetan.....	196	Dhne Datum. 1517 und 1518. Vorschläge einer Commission über den Krieg gegen die Türken.....	171
Oct. 13. Spalatin's Bericht vom zweiten Verhör Luthers bei Cajetan.....	197	Dhne Datum. 1518. Antwort der deutschen Fürsten an Cajetan über den Türkenkrieg.....	170
Oct. 13. Luthers Protestation im zweiten Verhör bei Cajetan.....	200	Dhne Datum. 1518. Reichstags-Abschied zu Augsburg.....	172
Oct. 14. Luthers Brief an Carlstadt.....	199	Dhne Datum. 1518. Spalatin's Schreiben an den kaiserlichen Minister Hans Renner.....	183
" 14. " " " Cajetan.....	203		
" 14. " " " Spalatin. Anh. No. 17.	202		
" 15. D. Rühels Bericht über das dritte Verhör	202		
" 15. Des Pabsts Instruction für Miltitz wegen der goldenen Rose.....	249		
Oct. 16. Luthers Appellation von Cajetan an den Pabst.....	212		
Oct. 17. Luthers Schreiben an Cajetan.....	209		
" 18. " " " " " ".....	210		
" 18. Adelmans " " " Spalatin.....	215		
" 20. Des Cardinals von Medici Schreiben an Spalatin.....	254		
Oct. 24. Päpstliches Breve von der Tugend der goldenen Rose.....	311		
Oct. 24. Päpstliches Breve an den Bischof, der die Messe hält bei Uebergabe der Rose.....	312		
Oct. 24. Päpstliches Breve an den Churfürsten Friedrich.....	250		
Oct. 24. Päpstliches Breve an Pfeffinger.....	251		
" 24. " " " " Spalatin.....	253		
" 24. " " " " den Domherrn Donat Groß.....	255		
Oct. 24. Päpstliches Breve an den Hauptmann und die Rathsherrn zu Wittenberg.....	256		
Oct. 25. Cajetans Schreiben an den Churfürsten über Luthers Verhalten zu Augsburg.....	237		
Oct. 31. Luthers Brief an Spalatin. Anh. No. 14.			
Anfang Nov. Luthers Glosse über Leo's X. Breve an Cajetan (No. 176).....	177		
Nov. 9. Leo's X. neue Decretale über den Ablass.....	234		
" 12. Luthers Brief an Spalatin. Anh. No. 19.			
" 15. " " " " Ed.....	359		
" 19. " " " " d. Churfürsten Friedrich.....	238		
" 19. " " " " Spalatin. Anh. No. 18.			
" 19. Des Churfürsten Friedrich Schreiben an Pfeffinger.....	247		
Nov. 23. Der Universität Fürbittschreiben für Luther an den Churfürsten.....	263		
Nov. 25. Luthers Brief an Spalatin. Anh. No. 22.			
" 28. " Appellation vom Pabst an ein allgemeines Concilium.....	243		
Anfang Dec. Luthers Vorrede zu den Acta Augustana.....	224		
Dec. 2. Luthers Brief an Spalatin.....	270		
" 8. Des Churfürsten Antwort an Cajetan (auf No. 237).....	241		
Dec. 9. Luthers Brief an Spalatin. Anh. No. 26.			
" 11. " " " " Link. " " 24.			
" 13. " " " " Staupitz. " " 23.			
" 20. " " " " Spalatin. " " 25.			
" 22. Des Albert de Mironibus Schreiben an Spalatin.....	258		
Dec. 26. Miltitzens Schreiben an Spalatin.....	260		
		1519.	
		Jan. 3. Des Provincials Rabe Fürbittschreiben für Tetzl an Miltitz.....	293
		Jan. 4 oder 5. Luthers Bericht für Miltitz.....	276
		" 5 " 6. " Brief an den Churfürsten.....	279
		" 6 " 7. " " " " " ".....	280
		" 9. Des Mosellanus Brief an Erasmus.....	375
		Vor Jan. 11. Bedenken der churfürstlichen Räte wegen Schreibens des Churfürsten an den Pabst.....	285
		Vor Jan. 11. Entwurf eines churfürstlichen Schreibens an den Pabst.....	286
		Jan. 11. Des Churfürsten Schreiben an Miltitz, er werde nicht an den Pabst schreiben.....	288
		Um den 11. Jan. Miltitzens Bedenken an den Churfürsten.....	277
		Um den 11. Jan. Spalatin's Gegenbedenken.....	278
		Jan. 12. Des Churfürsten Schreiben an Fabian von Feilitzsch.....	287
		Jan. 14. Luthers Brief an Spalatin. Anh. No. 5.	
		" 19. " " " " " ".....	284
		" 19 oder später. Luthers Brief an den Churfürsten.....	536
		Jan. 22. Miltitzens Bericht an Pfeffinger über Tetzels Verhör.....	290
		Jan. 31. Schreiben des Bischofs zu Merseburg an die Theologen zu Leipzig.....	371
		Ende Jan. oder Anf. Febr. Luthers Brief an Carlstadt.....	361
		Febr. 2. Luthers Brief an Egranus. Anh. No. 30.	
		" 3. " " " " Lang. " " 43.	
		" 5. Miltitzens Schreiben an Chursachsen.....	294
		" 12. Luthers Brief an Spalatin. Anh. No. 6.	
		" 14. Des Frobenius Brief an Luther.....	425
		" 18. Capito's " " " ".....	272
		" 19. Der Universität Leipzig Schreiben an Luther.....	367
		Febr. 19. Ed's Schreiben an Luther.....	372
		" 20. Luthers Brief an Staupitz. Anh. No. 31.	
		Nach Febr. 24. Luthers Brief an Spalatin.....	365
		" " 24. " " " " " ".....	366
		Wahrsch. Ende Febr. Luthers Brief an Leo X.....	283
		" " " " " " Unterricht auf etliche Artikel.....	281
		März 4. Churfürst Friedrich's Antwort an Miltitz (auf No. 294).....	295
		März 5. Luthers Brief an Spalatin. Anh. No. 32.	
		" 13. " " " " d. Churfürsten Friedrich.....	296
		" 14. Ed's Entschuldigung wider Luther.....	362
		" 20. Miltitzens Schreiben an den Churfürsten (auf No. 295).....	335

1519	No.	1519	No.
April 2. Des Churfürsten von Trier Schreiben an Miltiz	297	Sept. 3. Luthers Brief an Lang. Anh. No. 35.	
April 2. Beilage zu des Churfürsten von Trier Schreiben an Miltiz	298	" 16. Des Churfürsten Vollmacht an seine Rätthe, die goldene Rose entgegenzunehmen	313
April 13. Luthers Brief an Lang. Anh. No. 44.		Sept. 26. Miltiz sucht beim Churfürsten um das Colloquium zu Liebenwerda nach	315
" 26. Carlstadts Schreiben wider Eß	364	Sept. 26. Miltiz ladet Luthern dazu ein	316
" 30. Leo's X. Breve an die Schweizercantone	67	" 30. Der Churfürst zeigt Spalatin an, daß es bewilligt sei	318
Mai 3. Miltizens Brief an Luther	299	Anfang Oct. Luther an Spalatin. Anh. No. 51.	
" 3. " " " d. Churfürsten Friedrich	304	Oct. 1. Luthers Brief an den Churfürsten Friedrich	319
" 3. " " " Spalatin	305	" 3. " " " Staupitz. Anh. No. 36.	
" 5. Cajetans Schreiben an den Churfürsten wegen der goldenen Rose	303	" 10(?). " " " Spalatin	320
Mai 10. Des Churfürsten zu Trier Schreiben an Churfachsen	306	" 10. Miltizens Brief an den Churfürsten Friedrich	321
Mai 11. Miltiz meldet dem Churfürsten die Ankunft der goldenen Rose	308	Oct. 12. Des Churfürsten Antwort an Miltiz	323
Mai 16. Luthers Brief an Spalatin. Anh. No. 33.		" 13. Luthers Brief an Spalatin. Anh. No. 37.	
" 16. " " " Lang. " " 34.		" 14. Miltizens Entgegnung an den Churfürsten (auf No. 323.)	324
" 16. " Disputation und Entschuldigung wider Eß	363	Oct. 15. Luthers Brief an Spalatin. Anh. No. 50.	
Mai 17. Luthers Brief an Miltiz	302	" 15. " " " den Churfürsten	325
Juni 2. Antwort des Churfürsten Friedrich auf Churtriers Schreiben (No. 306)	307	" 15(?). " " " Spalatin. Anh. No. 48.	
Juni 3. Leo X. bestätigt die Wahl des Gabr. Benetus zum Augustinergeneral	145	" 16. " " " Lang. " " 49.	
Juni 6. Luthers Schreiben an Lang. Anh. No. 45.		" 17. Des Churfürsten Antwort an Miltiz	326
" 8. Des Churfürsten Friedrich Schreiben an Cajetan	309	" 25. " " " Schreiben an Churtrier	327
Juni 27. Des Mosellanus Rede zur Eröffnung der Leipziger Disputation	376	Anf. Nov. Luthers Brief an Eß über die expurgatio	383
Juni 27 bis Juli 15. Die Leipziger Disputation selbst	377	Nov. 1. Luthers Brief an Spalatin. Anh. No. 46.	
Juli 1. Eßs Beschreibung der Disputation für zwei Professoren in Ingolstadt	396	" 7. " " " " " " 47.	
Juli 15. Des M. Joh. Lange Rede zum Schluß der Disputation	379	" 7. Verdammung der Lehre Luthers durch die Theologen zu Löwen	421 b
Juli 16. Poduscha's Schreiben an Luther	422	Nov. 8. Eßs Antwort auf No. 416	419
" 17. Rosdalowstys " " "	423	Dec. 3. Luthers Brief an Spalatin. Anh. No. 53.	
" 20. Luthers Schreiben an Spalatin	381	" 4. Cardinal Adrians Brief an die Theologen zu Löwen	421 c
" 21. Melanchthons Bericht an Decolampad über die Disputation	394	Dec. 6. Des Mosellanus Beschreibung der Leipziger Disputation	391
Juli 22. Eßs Schreiben an den Churfürsten wegen der Disputation	413	Dec. 8. Miltizens Schreiben an den Churfürsten Friedrich	328
Juli 24. Des Churfürsten Antwort darauf	414	Dec. 11. Bedenken, was mit Miltiz zu Torgau gehandelt werden soll	331
" 24. Eßs Bericht über die Disputation an Hoogstraten	395	Dec. Decolampads „Antwort der ungelehrten lutherischen Domherren“ 2c.	408
Juli 25. Eßs Schutzschrift gegen Melanchthon	406		
" 31. Joh. Cellarius beschreibt die Disputation für Capito	397	1520.	
Juli 31. Carlstadts Verantwortungsschrift gegen den Churfürsten wider Eß	415	Jan. 19. Miltizens Schreiben an den Churfürsten Friedrich	332
Vielleicht noch im Juli. Melanchthons Vertbeidigung gegen Eß	407	Jan. 20 und Febr. 20. Zwei Briefe Huttens an Melanchthon	491
Aug. 1. Amsdorfs Schreiben an Spalatin über die Disputation	386	Febr. 4. Luthers Schreiben an den Bischof von Merseburg	431
Aug. 3. Des Mosellanus Schreiben an Birkheimer über die Disputation	390	Febr. 4. Luthers Schreiben an den Erzbischof von Mainz	429
Aug. 13. Des Joh. Kubeus schmähende Beschreibung der Disputation	398	Febr. 8. Luthers Brief an Spalatin. Anh. No. 55.	
Aug. 15. Luthers Brief an Spalatin	380	Febr. 19. Miltizens Schreiben an den Churfürsten	333
" 18. " " " " Anh. No. 54.		" 21. Des Churfürsten Antwort an Miltiz	334
" 18. Carlstadts und Luthers Verantwortungsschreiben an den Churfürsten wider Eß	416	" 25. Des Bischofs zu Merseburg Antwort an Luther (auf No. 431)	432
Aug. 18. Carlstadts und Luthers Begleitsschreiben zu dem vorigen	417	Febr. 26. Des Erzbischofs zu Mainz Antwort an Luther (auf No. 429)	430
Aug. 30. Verdammung der Lehre Luthers durch die Facultät zu Köln	421 a	Febr. 27. Luthers Brief an Spalatin. Anh. No. 52.	
		März 3. Des D. Joh. Bockheim Schreiben an Luther	426
		" 21. Luthers Brief an Lang. Anh. No. 56.	
		" 25. " " " Spalatin. " " 29.	
		" 26. " Antwort auf die Verdammung seiner Lehre zu Löwen	421 d

1520	No.	1520	No.
April 16.	Luthers Brief an Spalatin. Anh. No. 12.	Nov. 3.	Sickingens Schreiben an Luther..... 492
Mai 3.	Eds Brief an Joh. Fabri..... 436	" 4.	Luthers Brief an Spalatin. Anh. No. 27.
" 5.	Luthers Brief an Spalatin. Anh. No. 38.	" 5.	Des Raths zu Wittenberg Schreiben an die
" 13.	" " " " " " 63.		churfürstlichen Rätthe..... 479
Juni 4.	Hutten bietet Luther seinen Beistand an	Nov. 5.	Der Rätthe zu Zeitz wiederholtes Schreiben
" 6.	Leo's X. Creditiv für Caraccioli an Chur-		an die churfürstlichen Rätthe..... 467
	sachsen..... 481	Nach Nov. 5.	Der churfürstlichen Rätthe Schreiben
Juni 11.	Des von Schaumburg Schreiben an Lu-		an die gelehrten Rätthe..... 480
	ther..... 489	Vor dem 15. Nov.	Antwort der churfürstlichen Rätthe
Juni 15.	Leo's X. Bannbulle wider Luther..... 444		an die Rätthe zu Zeitz (auf No. 467)..... 470
" 23.	Hedio's Schreiben an Luther..... 427	Nov. 15.	Schreiben der churfürstlichen Rätthe an
Juli 3.	Schreiben des Urban von Serralonga an		die Rätthe zu Zeitz..... 468
	den Churfürsten..... 195	Nov. 15.	Schreiben der churfürstlichen Rätthe an
Juli 8.	Schreiben Leo's X. an den Churfürsten mit		Melanchthon..... 469
	der Bannbulle..... 439	Nov. 17.	Luthers Appellation vom Pabst an ein
Juli 9.	Luthers Brief an Spalatin..... 440		freies christliches Concil..... 478
" 10.	" " " " " " Anh. No. 62.	Nov. 18.	Des Churfürsten Antwort an die Uni-
Juli 10.	Des Churfürsten Friedrich Antwortschrei-		versität zu Wittenberg..... 457
	ben an den Cardinal St. Georgii, Raphael..... 155	Nov. 27.	Der kaiserlichen Minister Schreiben an
Juli 17.	Leo's X. Creditiv für Aleander und Ed		den Churfürsten..... 518
" 20.	Luthers Brief an Lint..... Anh. No. 64.	Nov. 28.	Carls V. Schreiben an den Churfürsten,
Aug. 18.	" " " Lang..... 498		Luthern mitzubringen..... 520
" 19.	Miltizens Schreiben an den Churfürsten	Dec. 10.	Kurze Geschichte, wie die Decretalen von
" 23.	Des Churfürsten Antwort darauf..... 337		Luther verbrannt sind..... 486
" 23.	Luthers Brief an Spalatin. Anh. No. 57.	Dec. 14.	Des Churfürsten Antwort an die kaiser-
" 29.	Miltizens Schreiben an Luther..... 339		lichen Minister (auf No. 518)..... 519
" 30.	Luthers Schreiben an Carl V..... 428	Dec. 17.	Carls V. Schreiben an den Churfürsten,
Ende August.	Luthers Protestation und Erbie-		Luthern zu Hause zu lassen..... 523
	ten zc..... 433	Dec. 20.	Des Churfürsten Antwort an den Kaiser
Sept. 1.	Des Churfürsten Schreiben an Val. Teut-		Carl V..... 521
	leben in Rom..... 438	Dec. 20.	Des Churfürsten zweites Schreiben an die
Sept. 1.	Luthers Brief an Spalatin. Anh. No. 39.		kaiserlichen Minister..... 522
" 11.	" " " " " " " " 13.	Dec. 21.	Luthers Brief an Spalatin..... 574
Oct. 1.	Eds Schreiben an den Official zu Zeitz..... 462	" 28.	Des Churfürsten Antwort auf das zweite
" 3.	Luthers Brief an Spalatin. Anh. No. 40.		Schreiben Carls V. (No. 523)..... 524
" 3.	Miltizens Schreiben an den Churfürsten	December.	Luthers Schrift „Warum des Pabsts zc.
" 3.	Ein Auszug aus diesem Schreiben..... 452		Bücher verbrannt sind“..... 487
" 3.	Ed übersendet die Bulle an die Universität		
	Wittenberg..... 456		
Oct. 6.	Ed übersendet die Bulle an Herzog Johann		
	zu Sachsen..... 459		
Oct. 11.	Luthers Brief an Spalatin. Anh. No. 41.		
" 12.	" " " " " " " " 13.		
" 13.	Des Präceptors Reichenbusch Brief an Fab-		
	von Feilichsch..... 347		
Nach dem 13. Oct.	Luthers Schreiben an Leo X. 346		
Oct. 14.	Miltizens Schreiben an den Churfürsten 348		
Mitte Oct.	Luthers Schrift „von den neuen Edischen		
	Bullen und Lügen“..... 443		
Oct. 20.	Der bischöflichen Rätthe zu Zeitz Schreiben		
	an die churfürstlichen Rätthe..... 463		
Oct. 22.	Der churfürstlichen Rätthe Antwort..... 464		
" 22.	" " " " " " " " Schreiben an die		
	Universität in Wittenberg..... 465		
Oct. 22.	Veit Warbeds Schreiben an Herzog Jo-		
	hann Friedrich..... 458		
Oct. 23.	Der gelehrten Rätthe zu Wittenberg Ant-		
	wortschreiben an Herzog Johann..... 460		
Oct. 24.	Der Bischof von Eichstädt befiehlt die Pu-		
	blication der Bulle..... 475		
Oct. 26.	Der Universität zu Wittenberg Antwort		
	an die churfürstlichen Rätthe..... 466		
Anfang Nov.	Luthers Schrift „wider die Bulle des		
	Endechristis“..... 446		
Nov. 2.	Ein dem Churfürsten zu Mainz vor dem		
	Reichstage zu Worms gegebenes Bedenken..... 534		

1521.

Jan. 4.	Leo's X. neue Verdammungs- und Bann-		
	bulle wider Luther..... 526		
Jan. 10.	Der Bischof von Raumburg gebietet die		
	Publication der Bulle Eds..... 476		
Jan. 11.	Des Hier. von Endorf Bedenken über		
	Eds Bulle an Dietrichstein..... 473		
Jan. 14.	Des Hans von Taubenheim Schreiben		
	an die churfürstlichen Rätthe..... 461		
Jan. 14.	Luthers Brief an Staupitz. Anh. No. 20.		
" 14.	" " " " " " " " 66.		
" 16.	" " " " " " " " Spalatin. " " 65.		
" 21.	" " " " " " " " " " 58.		
" 25.	" " " " " " " " Churfürst Friedrich..... 575		
Ende Jan. oder Anf. Febr.	Luthers Brief an Lint..... 527		
Febr. 9.	Luthers Brief an Staupitz. Anh. No. 21.		
" 13.	Auszug aus Aleanders Rede an die Reichs-		
	stände zu Worms..... 528		
Febr. 14.	Der churfürstlichen gelehrten Rätthe Be-		
	denken darüber..... 529		
Febr. 28.	Dietrichstein übersendet No. 473 an den		
	Churfürsten Friedrich..... 474		
März 1.	Luthers Schrift: „Grund und Ursach aller		
	Artikel“ zc..... 448		
Etwa März 2.	Rathschlag der Stände, wie mit Lu-		
	ther zu procediren sei..... 538		
März 6.	Carls V. Citation nach Worms für Luther		
 543		

1521	No.
März 6. Carls V. Geleitsbrief nach Worms für Luther	544
März 6. Luther an Spalatin. Anh. No. 59.	
" 6. Luthers Schreiben an Lang. " " 67.	
Zwischen März 6 und Apr. 16. Vitanei der Deutschen	556
März 7. Luthers Brief an Sinf. Anh. No. 60.	
" 7. " " " Spalatin. " " 61.	
" 8. Des Herzogs Georg Geleitsbrief für Luther	546
" 12. " Churfürsten " " " 545	
" 19. Luthers Brief an Spalatin.	535
" 28. Leo's Bulle coenae Domini wider Luther und andere	548
April 1. Huttens Schreiben an Carl V.	565
" 14. Luthers " " Spalatin.	553
" 16. Warbecks " " Herzog Johann zu Sachsen	557
April 17. Huttens Schreiben an Jodocus Jonas.	499
" 17 und 20. Zwei Schreiben Huttens an Luther	564
April 26. Geleitsbrief des Landgrafen von Hessen für Luthers Rückkehr	547
April 28. Luthers Brief an Cranach.	593
" 28. " Schreiben an Carl V.	580
" 28. " " " die Churfürsten und Stände	581
April. Auszug aus einer Streitschrift Huttens.	594 b
Mai 1. Huttens Schreiben an Pirtheimer.	594 a
" 3. Luthers " " Albrecht von Mansfeld.	591
Mai 5. Des Herm. Busch Schreiben an Hutten.	500
" 8. Carls V. Edict wider Luther.	585
" 12. Luther an Melanchthon. Anh. No. 69.	
" 12. Luthers Brief an Amsdorf. " " 70.	
" 12. " " " Agricola. " " 72.	
" 14. " " " Spalatin. " " 68.	
Mitte Mai. " " " Melanchthon.	584
Mai 26. " " " " Anh. No. 79.	
Juni 10. " " " Spalatin. " " 74.	
Juni (?). Feldkirchs Bittschrift an den Churfürsten wegen seines Ehestandes.	630
Juni (?). Feldkirchs Vertheidigungsschrift wegen seiner Heirath.	629
Juli 13. Luthers Brief an Melanchthon. Anh. No. 75.	
" 13. " " " Amsdorf. " " 81.	
" 15. " " " Spalatin. " " 77.	
" 18. Carlstadt's, Melanchthons und Agricola's Schreiben an den Bischof zu Meissen.	759
Juli 31. Hausmanns Schreiben an Tilomanus.	471
" 31. Luthers Brief an Spalatin. Anh. No. 78.	
Aug. 1. " " " Melanchthon. " " 99.	
" 3. " " " " " " 100.	
" 10. Miltihens " " den Churfürsten.	349
" 15. Luthers " " Spalatin. Anh. No. 73.	
" 31. Joh. von Rechenbergs Schreiben an den Churfürsten.	587
Sept. 5. Des Churfürsten Antwort auf den vorstehenden Brief.	588
Sept. 9. Luthers Brief an Spalatin. Anh. No. 76.	
" 9. " " " Amsdorf. " " 97.	
Nov. 1. " " " Gerbel. " " 71.	
" 11. " " " Spalatin. " " 80.	
" 25. Carls V. Befehl an die Universität Wien	586
Dec. 18. Luthers Brief an Lang. Anh. No. 82.	
" 27. Melanchthons Bericht an den Churfürsten über die Zwickauer Propheten.	634
Dhne Datum. Kronbergs Schreiben an Leo X.	504

1521	No.
Dhne Datum. Des Joh. Faber Rathschlag für Churfürst Friedrich.	533
Dhne Datum. Huttens Schreiben an die zu Worms versammelte Geistlichkeit.	566
Dhne Datum. Beschwerden der deutschen Nation wider den römischen Stuhl zu Worms.	539
Dhne Datum. Neun Artikel eines Ungenannten über diese Beschwerden.	540
Dhne Datum. Ausführliche Beschreibung der Handlung Luthers zu Worms.	592
Dhne Datum. Verzeichniß der Reichsstände zu Worms	567
1522.	
Zu Anfang des Jahres. Beschlüsse des Augustiner-Convents zu Wittenberg.	622
Zu Anfang des Jahres. Bericht der Deputirten des Churfürsten über diese Beschlüsse.	624
Jan. 12. Herzogs Heinrich zu Braunschweig Mandat wider Luther.	729
Jan. 13. Luthers Brief an Amsdorf. Anh. No. 85.	
" 13. " " " Melanchthon. " " 103.	
" 17. " " " Spalatin. " " 104.	
" 20. Resolution des kaiserlichen Regiments zu Nürnberg.	727
Jan. 25. Hartmuth von Kronbergs Ermahnung an die Bettelorden.	503
Febr. 10. Herzog Georgs Ausschreiben wider Luther	728
" 12. Carls V. Ausschreiben zum Reichstag in Nürnberg.	711
Febr. 24. Des Bischofs zu Raumburg und Freising Mandat wider Luther.	730
Ende Febr. Luthers Schreiben an den Churfürsten	643
" " Instruction des Churfürsten für Joh. Dswald, Amtmann zu Eisenach.	644
März 5. Luthers Schreiben an Churfürst Friedrich	645
" 6. Kronbergs " " Jakob Kobel.	506
" 7. Luthers " " Churfürst Friedrich	648
" 7. Des Churfürsten Instruction für D. Schurf an Luther.	646
März 9. Schurfs Antwort an den Churfürsten (auf No. 646).	647
März 9 bis 16. Summarium der ersten fünf Predigten Luthers wider Carlstadt.	641
März 11. Zweites Schreiben des Churfürsten an Schurf.	650
März 11. Requisitionsschreiben von Churmainz an den Rath zu Frankfurt.	516
März 12. Luthers Schreiben an Churfürst Friedrich	652
" 13. " " " Spalatin.	651
" 13. Etlicher Edelleute Beschwerde gegen den Rath zu Frankfurt.	517
März 15. D. Schurfs Bericht an den Churfürsten.	653
Mitte März. Luthers Missive an Hartmuth von Kronberg.	507
März 16. Kronbergs Warnungsschrift an die zu Frankfurt	510
März 16. Des Churfürsten Friedrich Schreiben an Herzog Johann zu Sachsen.	654
März 16. Des Churfürsten Friedrich Instruction für Planitz in Nürnberg.	655
März 17. Luthers Brief an Hausmann.	658
" 18. " " " Gerbel.	659
" 19. " " " Sinf. Anh. No. 107.	
" 25. " " " Deß.	662
" 28. " " " Lang. Anh. No. 101.	
" 30. " " " Spalatin. " " 83.	

1524	No.	1525	No.
Aug. 24. Luthers Handlung mit Rath und Gemeinde zu Orlamünde	684	Ende Juni oder Anf. Juli. Luthers Brief an alle Christen (Vorrede zu Carlstadts Buch)	694
Sept. 23. Ehners und Nükels Schreiben an den Churfürsten	745	Wohl noch im Juli. Luthers Vorrede zu Carlstadts „Erklärung“	695
Oct. 3. Des Churfürsten Antwort darauf	746	1526.	
„ 3. Luthers Brief an Spalatin	681	März 27. Luthers Brief an Spalatin. Anh. No. 128.	
„ 22. „ „ „ Gerbel	687	1527.	
„ 27. „ „ „ Amsdorf. Anh. No. 117.		Oct. 27. Luther an Melancthon.....Anh. No. 121.	
„ 30. „ „ „ Spalatin. „ „ 118.		Nach Nov. 11. Luther an Jonas. „ „ 130.	
Nov. 22 und 23. Der Straßburger Briefe und Berichte an Luther	689	Nov. 28. Luthers Brief an Brenz. „ „ 122.	
Dec. 15. Luthers Brief an die Straßburger	688	1528.	
„ 29. „ „ „ Spalatin. Anh. No. 119.		Jan. 16. Luthers Schreiben an Churfürst Johann 707	
1525.		Mai 17. Carlstadts Schreiben an Krautwald und Schwentfeld	
März 4. Luthers Brief an Spalatin	692	Aug. 12. Carlstadts Schreiben an Brück	
„ 11. „ „ „ „ Anh. No. 129.		Sept. 24. Luthers „ „ „	
„ 23. „ „ „ „ „ „ 120.			
April 11. „ „ „ Amsdorf. „ „ 126.			
Juni 21. „ „ „ „ „ „ 127.			

Verzeichniß der im fünfzehnten Bande enthaltenen Briefe Luthers nach der Zeitfolge geordnet.

1517.		Anhang	Docum.	1519.	
		No.	No.	Anhang	Docum.
		No.	No.	No.	No.
Oct. 31 an Albrecht von Mainz			114	Oct. 17 an Cajetan	
Anf. Nov. an Spalatin	11			„ 18 „ „	209
Nov. 11 an Lang			115	„ 31 „ Spalatin	210
1518.				Nov. 12 „ „	14
Febr. 6 an Hier. Scultetus			128	„ 15 „ Eck	19
„ 15 „ Spalatin	4			„ 19 „ Churfürst Friedrich	359
„ 22 „ „	10			„ 19 „ Spalatin	238
März 21 „ Lang	3			„ 25 „ „	18
„ 24 „ Egranus	42			Dec. 2 „ „	22
Ende März an Spalatin	1			„ 9 „ „	26
April 15 an Spalatin			134	„ 11 „ Lint	24
„ 19 „ „			135	„ 13 „ Staupitz	23
Mai 9 an Trutfetter			131	„ 20 „ Spalatin	25
„ 18 „ Spalatin	7			1519.	
„ 30 „ Staupitz			132	Jan. 4 oder 5 Bericht für Miltitz	276
„ 30 „ Leo X.			127	„ 5 „ 6 an Churfürst Friedrich	279
Juli 10 „ Lint	2			„ 6 „ 7 „ „	280
Aug. 8 „ Spalatin			147	„ 14 an Spalatin	5
„ 21 „ „			148	„ 19 „ „	284
Sept. 1 „ Staupitz	8			„ 19 oder später an Churfürst Friedrich	536
„ 2 „ Spalatin	9			Ende Jan. oder Anf. Febr. an Carlstadt	361
„ 14 Staupitz an Luther	15 b			Febr. 2 an Egranus	30
„ 16 Luther an Lang	15 a			„ 3 „ Lang	43
Oct. 10 an Spalatin	16			„ 12 „ Spalatin	6
„ 11 „ Melancthon			189	„ 20 „ Staupitz	31
„ 14 „ Carlstadt			199	Nach Febr. 24 an Spalatin	
„ 14 „ Cajetan			203	„ „ 24 „ „	365
„ 14 „ Spalatin	17			Wahrſch. Ende Febr. an Leo X.	366
					283

	Anhang No.	Docum. No.
März 5 an Spalatin	32	
" 13 " Churfürst Friedrich		296
April 13 " Lang	44	
Mai 16 an Spalatin	33	
" 16 " Lang	34	
" 17 " Miltitz		302
Juni 6 " Lang	45	
Juli 20 " Spalatin		381
Aug. 15 " "		380
" 18 " "	54	
" 18 " Churfürst Friedrich		416
" 18 " " "		417
Sept. 3 " Lang	35	
Anf. Oct. an Spalatin	51	
Oct. 1 an Churfürst Friedrich		319
" 3 " Staupitz	36	
" 10 (?) an Spalatin		320
" 13 an Spalatin	37	
" 15 " "	50	
" 15 " " Churfürst Friedrich		325
" 15 (?) an Spalatin	48	
" 16 an Lang	49	
Anf. Nov. an Et		383
Nov. 1 an Spalatin	46	
" 7 " "	47	
Dec. 3 " "	53	

1520.

Febr. 4 an Albrecht von Mainz	429	
" 4 " Bischof von Merseburg	431	
" 8 " Spalatin	55	
" 27 " "	52	
März 21 " Lang	56	
" 25 " Spalatin	29	
April 16 " "	12	
Mai 5 " "	38	
" 13 " "	63	
Juli 9 " "		440
" 10 " "	62	
" 20 " Lint	64	
Aug. 18 " Lang	498	
" 23 " Spalatin	57	
" 30 " Carl V.		428
Sept. 1 " Spalatin	39	
" 11 " "	13	
Oct. 3 " "	40	
" 11 " "	41	
" 12 " "		345
Nov. 4 " "	27	
Nach Nov. 13 an Leo X.	346	
Dec. 21 an Spalatin	574	

1521.

Jan. 14 an Staupitz	20	
" 14 " Lint	66	
" 16 " Spalatin	65	
" 21 " "	58	
" 25 " Churfürst Friedrich		575
Ende Jan. oder Anf. Febr. an Lint		527
Febr. 9 an Staupitz	21	
März 6 " Spalatin	59	
" 6 " Lang	67	
" 7 " Lint	60	

	Anhang No.	Docum. No.
März 7 an Spalatin	61	
" 19 " "		535
April 14 " "		553
" 28 " Cranach		593
" 28 " Carl V.		580
" 28 " Churfürsten und Stände		581
Mai 3 an Albrecht von Mansfeld		591
" 12 " Melanchthon	69	
" 12 " Amsdorf	70	
" 12 " Agricola	72	
" 14 " Spalatin	68	
Mitte Mai an Melanchthon		584
Mai 26 an Melanchthon	79	
Juni 10 " Spalatin	74	
Juli 13 " Melanchthon	75	
" 13 " Amsdorf	81	
" 15 " Spalatin	77	
" 31 " "	78	
Aug. 1 " Melanchthon	99	
" 3 " "	100	
" 15 " Spalatin	73	
Sept. 9 " "	76	
" 9 " Amsdorf	97	
Nov. 1 " Gerbel	71	
" 11 " Spalatin	80	
Dec. 18 " Lang	82	

1522.

Jan. 13 an Amsdorf	85	
" 13 " Melanchthon	103	
" 17 " Spalatin	104	
Ende Febr. an Churfürst Friedrich		643
März 5 an Churfürst Friedrich		645
" 7 " " "		648
" 12 " " "		652
" 13 " Spalatin		651
" 17 " Hausmann		658
" 18 " Gerbel		659
" 19 " Lint	107	
" 25 " Heß		662
" 28 " Lang	101	
" 30 " Spalatin	83	
" 30 " Güttel		663
April 12 an Lang	105	
" 17 " Zwilling		666
" 17 " den Rath zu Altenburg		665
" 21 " Spalatin	111	
Mai 8 an Churfürst Friedrich		667
" 8 " den Rath zu Altenburg		668
" 8 " Zwilling		670
" 10 " Spalatin	84	
Nach Mai 16 an Spalatin	86	
Mai 27 an Zwilling		671
" 29 " Spalatin	109	
" 29 " Churfürst Friedrich		724
Nach Mai 29 an Spalatin	88	
Anf. Juni an Spalatin	87	
Juni 27 an Staupitz		222
Juli 4 " Spalatin	91	
" 10 " Zwilling	110	
" 26 " Spalatin	92	
Aug. 11 " "	89	
" 20 " "	90	
Sept. 4 " "	93	
" 25 " "	28	

	Anhang No.	Docum. No.		Anhang No.	Docum. No.	
Nov. 3 an Spalatin		94		Oct. 27 an Ambsdorf	117	
Dec. 12 " "		96		" 30 " Spalatin	118	
" 19 " Lint		95		Dec. 15 " die Straßburger	688	
Ende 1522 an Hofmann		114		" 29 " Spalatin	119	
1523.			1525.			
Jan. 2 an Spalatin		112		März 4 an Spalatin	692	
März 8 " "		124		" 11 " "	129	
April 8 " Lint		113		" 23 " "	120	
Mai 29 " Churfürst Friedrich	724			April 11 " Ambsdorf	126	
Juli 11 " Spalatin		102	733	Juni 21 " "	127	
" 11 " den kaiserlichen Statthalter				1526.		
Aug. 5 " Spalatin		125		März 27 an Spalatin	128	
Sept. 17 an Staupis			223	1527.		
" 19 " Spalatin		123		Oct. 27 an Melancthon	121	
Oct. 16 an M. von der Straßen			706	Nach Nov. 11 an Jonas	130	
Dec. 4 " den Rath zu Delsniß			705	Nov. 28 an Brenz	122	
" 5 " M. von der Straßen			708	1528.		
1524.				Jan. 16 an Churfürst Johann	707	
Jan. 14 an Spalatin		115	681	Sept. 24 " Brücl	702	
März 14 " "		116	687			
Oct. 3 " "						
" 22 " Gerbel						